

Königliche Vision

Januar-Februar 2026

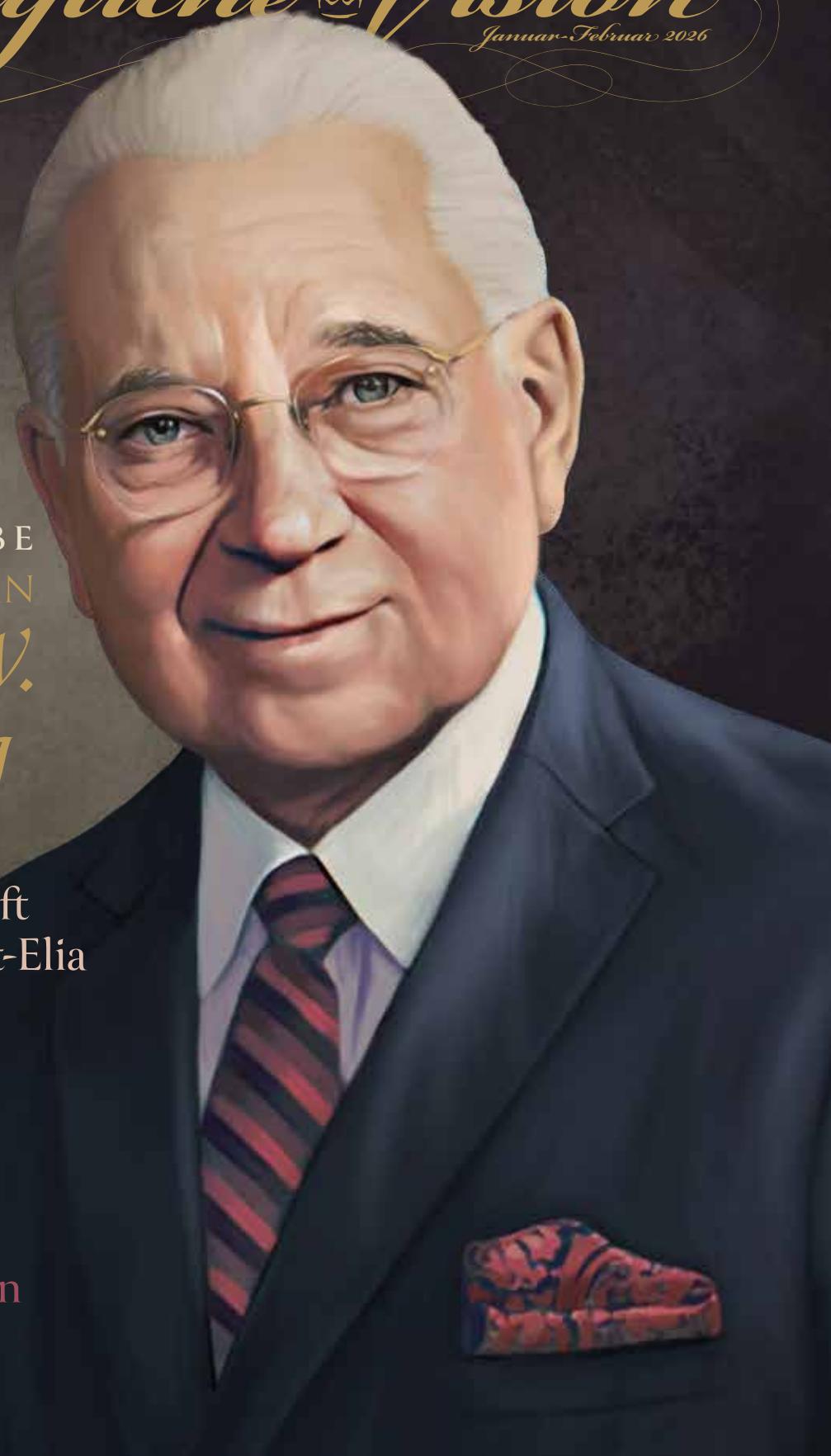
SONDERAUSGABE
IN ERINNERUNG AN

*Herbert W.
Armstrong*

Gottes Partnerschaft
mit Seinem Endzeit-Elia

Eine Vaterfigur

36 Jahre die
Trümmer aufrichten





Januar-Februar 2026 - Vol. 29, Nr. 1

Königliche Vision

Verbindet Sie mit dem Thron Gottes

CHEFREDAKTEUR GERALD FLURRY VERANTWORTLICHER REDAKTEUR STEPHEN FLURRY GESCHÄFTSFÜHRERENDER REDAKTEUR JOEL HILLIKER STELLVERTRETENDER CHEFREDAKTEUR STEVE HERCUS MITWIRKENDE REDAKTEURE WIK HEERMA, JASON HENSLEY, MARK JENKINS, BRAD MACDONALD, RYAN MALONE REDAKTEURE NICHOLAS IRWIN, JEREMIAH JACOUES, PHILIP NICE KORREKTURLESER AUBREY MERCADO GESTALTUNG STEVE HERCUS, KASSANDRA VERBOUT, REESE ZOELLNER KÜNSTLER MELISSA BARREIRO, GARY DORNING, JULIA GODDARD AUFLAGE DEEPIKA AZARIAH

ROYAL VISION (ISSN0979808) WIRD ZWEIMONATLICH VON DER PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES, 14400A SOUTH BRYANT ROAD, EDMOND, OK 73034, HERAUSGEGEBEN. ZEITSCHRIFTEN PORTOFREI IN EDMOND, OK, UND WEITEREN POSTSTÄFFELN. ©2025 PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES ALLE RECHTE VORBEHALTEN. U.S. POSTMASTER: SENDEN SIE ADRESSÄNDERUNGEN AN ROYAL VISION, P.O. BOX 3700, EDMOND, OK 73083. ABONNEMENTS WERDEN AUF ANFRAGE KOSTENLOS ZUGESANDT. ADRESSIEREN SIE ALLE MITTEILUNGEN AN DIE PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES, P.O. BOX 3700, EDMOND, OK 73083 USA. HINWEIS: ROYAL VISION KANN NICHT FÜR DIE RÜCKSENDUNG VON UNAUFGEFORDET ZUGESANDTEN ARTIKELN UND FOTOS VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN. BIBEL: WENN NICHT ANDERS ANGEgeben, SIND ALLE BIBELSTÜCKE AUS DER KING JAMES VERSION ZITIERT. WEBSITE: PCG.CHURCH FACEBOOK.COM/PHILADELPHIACHURCHOFGOD YOUTUBE.COM/USER/PCGCCHURCH TWITTER.COM/PCG_NEWS

VOM HERAUSGEBER	
Eine Vaterfigur	1
Gottes Partnerschaft mit Seinem Endzeit-Elia	2
Warum Gott Levi lobte	4
Zerubbabel das Siegel	8
ZEITPLAN	
Meilensteine im Leben von Herrn Armstrong	10
„Eine wunderbare Entdeckung“	12
40 – ein Zeichen von Gott	14
Elia erneut senden	16
INFOGRAFIK	
36 Jahre lang die Trümmer aufrichten	18
Schauen Sie auf das Haupt	20
Unser spannendster Sieg	22
Warum Gott Herbert W. Armstrong die Prophezeiung offenbart hat	24
EINBLICKE	
Opfer, Fallen und Annahmen,	28
Heilige Meere kartieren	30
BIBELLEKTIONEN	
Wie Josua Gott zum Sieg verhalf	33
KOMMENTAR	
Wo ist der Gott des Elia?	37



AUS DER FEDER VON ...

Gerald Flury

Eine Vaterfigur

Überlegungen zu meinen Erfahrungen mit Herbert W. Armstrong

IN DEN FRÜHEN 60ER JAHREN WAR ICH 25 JAHRE alt und lebte in St. Louis, Missouri, als Gott mich in Seine Kirche rief. Zu dieser Zeit war ich ein geistliches *Durcheinander* – ein Versager. Mein Leben war so aus dem Ruder gelaufen, dass ich es sicher nicht bis zum Alter von 40 Jahren ausgehalten hätte! Ich brauchte wirklich *jemanden*, der mir die Richtung vorgibt.

Meine Mutter war 1957 zur Wahrheit gerufen worden, und von da an bis 1961 versuchte sie unermüdlich, mich zu bekehren. Ich rebellierte dagegen und verfolgte sie für das, was sie tat. Immer, wenn Herbert Armstrong im Radio kam, drehte sie die Lautstärke hoch, damit ich ihn hören konnte, und das hat mich aufgereggt. Ich war ihm und seiner Botschaft gegenüber feindselig eingestellt – das heißt, bis mein Leben schließlich so erbärmlich und hoffnungslos geworden war, dass ich alles tun würde, um es zu ändern, selbst wenn das bedeutete, mich für „Mamas Religion“ zu interessieren.

Gott hatte mich an den Punkt gebracht, an dem ich einfach nur noch Hilfe wollte. Ich war verzweifelt, und vielleicht war das gut für mich. Als Gott mich rief, habe ich Seine Hilfe in Anspruch genommen. Ich war dankbar, dass Er mir helfen wollte.

Ich wusste nicht, wie man Kinder erzieht. Meine Eltern wussten es nicht. Meine Mutter war zu einfach, mein Vater war zu hart. Wo sollte ich also lernen, wie ich meine Kinder erziehen sollte? Es gibt nur einen Weg, wie wir lernen können, wie das Leben funktioniert, und das ist, dass unser himmlischer Vater es uns zeigt.

Als ich in die Kirche kam, begann ich, Herrn Armstrong als Vater zu betrachten. Mein eigener Vater war in vielerlei Hinsicht unzulänglich – er wusste nicht, wie er mich unterrichten sollte; niemand hatte ihn unterrichtet. Aber ich sah, dass Herr Armstrong sehr stabil war. Ihm zu folgen hat mir geholfen, mein Leben zu stabilisieren und stärker zu werden. Ich war begeistert, eine Lebensweise zu finden, die meine Probleme lösen konnte.

Mir ist aufgefallen, dass Herr Armstrong immer da war, um die Kirche am Leben zu erhalten und die Wahrheit zu bewahren. Ich hatte zweifelsfrei bewiesen, dass er ein Mann Gottes war. Er war der einzige Mensch, der mir das gab, was ich brauchte, um mein Leben sinnvoll und glücklich zu gestalten. Er lehrte mich, Gott zu lieben, und so etwas hatte ich noch nie erlebt.

Wenn Sie von Gott die Hilfe bekommen, die Sie brauchen, werden Sie einen echten Einfluss auf Gottes Werk und Seine Kirche haben. Gott gibt uns Versprechen, und Er wird jedes einzelne davon halten. Aber Er verlangt, dass wir unseren Teil dazu beitragen.

Manchmal machen Sie Erfahrungen, bei denen Sie wissen, dass Gott ein Wunder vollbracht hat. Sie wollen diese Wunder nie vergessen! Es gibt Zeiten, in denen wir einfach ein Wunder brauchen, und wir bekommen es. Wir bekommen sie jedes Mal, wenn wir sie wirklich brauchen. Ein solches Ereignis ist aufwühlend und bewegend, wenn Sie zurückblicken und darüber nachdenken.

Für mich war eines dieser Wunder, dass Gott mich zum Ambassador College geschickt hat. Bis zum heutigen Tag danke ich Gott dafür. Ich danke Ihm nicht genug, aber ich danke Ihnen.

Das war für mich sehr erfüllend. Ich war auf dem Weg dorthin, wo Gottes Endzeit-Elia war! Können Sie sich vorstellen, wie sehr Elisa es schätzte, mit dem ursprünglichen Elia zusammen zu sein? Aus den Schriften geht hervor, dass er dies als eine große Ehre betrachtete (z.B. 2. Könige 2).

Es war eine große Ehre für mich, auf das Ambassador College zu gehen. Die Möglichkeit, dort Kurse zu besuchen, war einer der größten Segnungen meines Lebens – Gottes wunderbare Offenbarung und Wahrheit von Männern zu lernen, die in jenen Tagen wirklich das Richtige lehrten! Und ich hörte persönlich von Herrn Armstrong, dem Elias Gottes.

Wenn Sie Gottes Gesetz wirklich lieben, werden Sie Gottes Regierung und die Männer, die dieses Gesetz umsetzen, lieben. Ich habe versucht, dem Beispiel der Prediger zu folgen, so gut ich konnte, und das hat mir sehr geholfen.

Jedes Mal, wenn mich ein Prediger korrigierte, profitierte ich davon. Diese Korrektur hat mir geholfen, mehr göttlichen Ehrgeiz zu entwickeln. Ist das nicht genau wie ein Vater? Er möchte seinen Söhnen immer etwas geben und Ihnen auf jede erdenkliche Weise zeigen, wie sehr er Sie liebt. Ich staune, wenn ich an all die Arbeit und Aufmerksamkeit denke, die Er in mein Leben investieren musste, um mich dahin zu bringen, wo ich heute bin. Und Er ist immer noch sehr präsent, denn ich verlasse mich voll und ganz auf Ihn – Gott helfe mir, wenn ich das nicht tue. Ich brauche Gottes Korrektur, und ich will sie. Wenn ich es nicht schaffe, bin ich erledigt. Wenn ich Gottes Korrektur nicht annehme, werde ich dem Volk Gottes nichts als Ärger bereiten.

Oh, wie sehr ich das Gesetz liebe, schrieb Jеремия. Es macht mich weiser als alle meine Lehrer! (Psalm 119, 97, 99). Das war in meinem Leben und im Leben vieler anderer sicherlich der Fall. Die Männer, die mich am College unterrichtet haben, haben mir so viel von Gottes Wahrheit beigebracht – was ist mit ihnen geschehen? Neunundneunzig Prozent der Prediger Gottes sind abgefallen! Wie Jеремия sagte: Wenn Sie sich an Gott halten, werden Sie mehr wissen als Ihre Lehrer.

Nachdem diese Männer begannen, von der Wahrheit abzuweichen, lernte ich die Führung von Herrn Armstrong noch mehr zu schätzen!

siehe **EINE VATERFIGUR** Seite 38 >



Die Prophezeiungen, die Gott durch diesen Mann erfüllte, zeugen von Seiner unvergleichlichen Vision und Weisheit und von Herrn Armstrongs rückhaltloser Unterwerfung.

Dan Joel Hilliker

„**H**ERR ARMSTRONGS LEBEN IST EINER DER Höhepunkte in der Geschichte der Menschheit“, schreibt Gerald Flurry in *Der neue Thron Davids*. Das ist eine gewagte Aussage! Die Geschichte der Menschheit hat viele Höhepunkte. Warum sollte das Leben von Herr Armstrong eines sein?

Weil es auf etwas hinweist: Das Leben von Herrn Armstrong war eine direkte Vorbereitung Gottes auf das größte Ereignis in der Geschichte des Universums – die Wiederkunft von Jesus Christus!

Gott hat mehrere detaillierte Prophezeiungen über eine bestimmte Rolle aufgezeichnet, die Er zur Vorbereitung auf dieses Ereignis nutzen würde. Die Tatsache, dass Gott so viele Details im Voraus aufgezeichnet hat, zeigt, wie wichtig diese Aufgabe wirklich war.

Doch Gott hat Herrn Armstrong nie gezwungen, diese Aufgaben zu erfüllen. Dieser Mann hatte seinen eigenen Willen, den er freiwillig, wiederholt und von ganzem Herzen

Gottes Partnerschaft mit Seinem Endzeit-Elia

seinem Schöpfer unterwerfen musste. Und genau das hat er mehr als 50 Jahre lang getan!

Dies war eine bemerkenswerte Partnerschaft zwischen einem sterblichen Menschen und dem großen Gott. Eine, die wir nicht nur bewundern, sondern auch nachahmen sollten.

VORBEREITUNG AUF DIE WIEDERKUNFT CHRISTI

Das erste Kommen Christi war eines der epochalen Ereignisse der Geschichte. Auch dafür hat Gott den Weg bereitet.

Markus 1, 1 spricht von „[d]em Anfang des Evangeliums von Jesus Christus“, zitiert dann aber sofort die Prophezeiung aus Maleachi 3,1: „Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, den Weg bereiten soll.“ Dann kommt die Prophezeiung aus Jesaja 40, 3: „Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott! ...“ Gott betonte, dass Er einen Boten senden würde, um das Volk vorzubereiten und das Kommen Seines Sohnes anzukündigen.

Für das erste Kommen Christi erfüllte Johannes der Täufer diese Prophezeiung (Markus 1, 4). Er predigte Reue, die Notwendigkeit für die Menschen, sich von ihren Sünden zu bereuen. Er war ein mächtiger Bote, der die Menschen auf die Ankunft Christi vorbereitete (Verse 7-8).

Malachi 3 und Jesaja 40 sind jedoch beide eindeutig *Endzeitprophezeiungen*. Man sagt, der Tag der Ankunft Christi wird wie ein loderndes Läuterungsfeuer sein. In

der anderen heißt es, dass jedes Tal erhöht und jeder Berg und Hügel erniedrigt wird, dass GOTTES HERRLICHKEIT offenbart wird und dass ALLES FLEISCH es gemeinsam sehen wird! Es wird eine Stimme erwähnt, die sagt: „Siehe, euer Gott!“ und es heißt, dass Gott „mit starkem Arm kommen wird und sein Arm wird herrschen“. Diese Prophezeiungen sagen das Kommen Christi in Macht und Herrlichkeit voraus, was nicht bei Seinem ersten Kommen, sondern bei Seiner *Rückkehr* geschieht!

Ja, wie Jesus selbst in Matthäus 17 enthüllte, bereitete Johannes der Täufer das Erste Kommen vor, aber es würde auch einen Boten geben und eine Stimme, die in der Wüste schreit, vor Seinem Zweiten Kommen.

Als der Erzengel Gabriel mit dem Vater von Johannes dem Täufer, Zacharias, sprach, sagte er, dass Johannes „groß sein wird vor dem Herrn ... Und er wird viele der Israeliten zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren“ (Lukas 1, 15-16). Johannes war wirklich ein mächtiger Diener Gottes.

„Und er [Johannes] wird vor ihm [Christus] hergehen im Geist und in der Kraft des Elias ...“ (Vers 17). *Elias* bedeutet „mein Gott ist Gott“. Der ursprüngliche Elias repräsentierte den wahren Gott in einem Land voller falscher Götter. Er war ein Prophet, der Israel zur Reue aufrief, und Johannes tat dasselbe. Elia tadelte die korrupten Führer seiner Zeit, so wie Johannes es tat. Johannes kam im Geiste der Kühnheit und Autorität des Elias.

All diese Dinge könnten Sie auch über den Boten in der Endzeit sagen. Herbert W. Armstrong kam im Geist und in der Kraft des Elias. Er rief zur Reue auf. Er hat die Sünde getadelt. Er sprach mit Kühnheit und Autorität. Das ist es, was Christus von dem Herold erwartete, der Sein Kommen vorbereitete.

EIN VOLK, DAS VORBEREITET IST

Gabriels Prophezeiung ging weiter: „... zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern und die Ungehorsamen zu der Klugheit der Gerechten, zuzurichten dem Herrn ein Volk, das wohl vorbereitet ist“ (Lukas 1, 17).

Diese ersten Worte erinnern an die Prophezeiung von Maleachi 3, 24, die sich ebenfalls fast 2000 Jahre *nach* Johannes erfüllen sollte – „ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt“ (Vers 23). „Johannes der Täufer kam im Geiste Elias, aber er wandte die Herzen der Väter nicht den Kindern zu“, schreibt Gerald Flurry in *Maleachis Botschaft*. „Die Menschen, die Johannes folgten, hatten noch

nicht den Heiligen Geist Gottes. Ohne den Heiligen Geist wäre dies geistlich gesehen unmöglich gewesen. Es heißt, „er“ (der Endzeit-Johannes) werde die Herzen der Väter den Kindern zuwenden und den Weg für die Wiederkunft Christi bereiten.“

Johannes bereitete ein Volk vor, das auf die erste Ankunft des Herrn vorbereitet war. Etwa 400 Jahre lang, zwischen

dem Propheten Maleachi und Johannes dem Täufer, hatte es in Israel *keine prophetische Stimme* gegeben. Die Religion der Nation war krank. Dann kam Johannes mit einer feurigen Predigt und posaunte: „Das Himmelreich ist nahe!“ Es war ein Ruck. Es hat die Menschen aus ihrer geistlichen Lethargie aufgeschreckt. Es war wichtig, dass sie die Bedeutung des Kommens Christi erkennen konnten.

Warum Gott Levi lobte

GOTT HIELT VIEL VON HERBERT W. Armstrong. Die enormen geistlichen Früchte in Herrn Armstrongs Leben beweisen es. Eine außergewöhnliche Prophezeiung zeigt uns genau, was Gott am Leben dieses Endzeitapostels beeindruckt hat.

In Maleachi 2, 4-6 (King James Bibel unsere Übersetzung) wird Herr Armstrong mit Levi, dem Vater der Leviten, verglichen, was den Predigern entspricht. „Ich habe ihm einen Bund des Lebens und des Friedens gegeben, weil er mich fürchtete und sich vor meinem Namen fürchtete. Das Gesetz der Wahrheit war in seinem Mund, und Ungerechtigkeit [Gesetzlosigkeit] wurde nicht auf seinen Lippen gefunden. Er wandelte mit mir in Frieden und Gerechtigkeit [Gesetzmäßigkeit] und hat viele von der [Gesetzlosigkeit] abgewendet.“ Wie großartig ist es, ein solches Lob von Gott zu erhalten! Dies wurde 2500 Jahre vor der Berufung von Herrn Armstrong durch Gott aufgezeichnet und beschreibt ihn dennoch perfekt.

Hier lobt Gott fünf bestimmte Eigenschaften – eine Liste, von der wir lernen und die wir nachahmen können.

1) „Die Furcht, mit der er mich fürchtete.“

Die Gottesfurcht, die in diesem Vers im Zusammenhang mit Herrn Armstrong dreimal erwähnt wird, ist sicherlich die wichtigste Eigenschaft, die Gott von Seinem Endzeit-Elias erwartete. „Wir müssen lernen, Gott zu fürchten, wie Levi es tat“, schreibt Herr Flurry. „Studieren Sie das Leben dieses Mannes.

Gott hat ihn als Beispiel geschickt, weil Er weiß, dass wir am besten durch ein Beispiel lernen. Herr Armstrong war ein großartiges Beispiel für einen Mann, der Gott fürchtete“ (*Die Vision von der Gottfamilie*).

Gottesfurcht ist für uns alle von größter Bedeutung. Sie ist der Anfang von Weisheit und Wissen (Psalm 111, 10; Sprüche 1, 7; 9, 10). Es bedeutet, wirklich in *Ehrfurcht* und *Respekt* vor Gott zu leben, vor Seiner Macht und Seinem Wesen, und unsere Verpflichtungen Ihm gegenüber im Lichte all dessen, was Er für uns getan hat, zu erkennen. Das ist genau das, was denen *fehlt*, die sich von Gott abwenden (Maleachi 1, 6). Ein Mangel an Gottesfurcht schafft viele Probleme in unserem Leben: Wir verlieren die Perspektive; wir erhöhen das Selbst; wir missbrauchen andere (z.B. Matthäus 24, 48-49). Gottesfurcht zu haben bedeutet, immer im Schatten Gottes zu stehen und zu leben, sich Seiner Gegenwart bewusst zu sein, unsere Unbedeutsamkeit im Vergleich zu respektieren und Ihm zu gefallen.

„Fürchten Sie Gott, wie Levi es tat?“ schreibt Herr Flurry. „Fürchten Sie sich, wenn Ihre Ehe scheitern könnte? Haben Sie Angst, wenn Ihre Kinder nicht tun, was sie tun sollten? Fürchten Sie, dass Sie gegenüber Gottes Werk lauwarm sind? ... Fürchten Sie Spaltung in der Kirche? Die meisten von Gottes Volk in dieser Endzeit fürchten Gott nicht. Levi hat es getan.

„Haben Sie Angst, mit Gottes Regierung zu konkurrieren? Können Sie auf die Knie gehen und einfach sagen: *Gott, ich weiß, dass es hier einige Bereiche*



gibt, in denen ich deine Regierung hasse, und ich möchte meine Ehe nicht ändern – oder ich möchte nicht so mit meinen Kindern arbeiten, wie ich es sollte. Gott, bitte hilf mir, dich so zu fürchten, wie Levi es tat!“ (ibid). Das ist ein wunderbarer Ratschlag.

2) „Das Gesetz der Wahrheit war in seinem Mund.“

Herr Armstrong studierte das Gesetz der Wahrheit. Er war, wie Esra, „ein fertiger Schriftgelehrter im Gesetz“ (Esra 7, 6), und zwar von Anfang an, mit seinem sechsmonatigen Nacht-und-Tag-Studium. Er studierte das Gesetz der Wahrheit, erinnerte sich daran, befolgte es, hielt es fest und sprach darüber. Gott war in der Lage, dieses Gesetz der Wahrheit in seinen Verstand und sein Herz zu schreiben, so dass es dann in seinem Mund sein konnte. Er hat es mit Millionen von Menschen auf der ganzen Welt geteilt.

Das ist ein wunderbares Beispiel. Ist das Gesetz der Wahrheit in unserem Mund? Was kommt aus unserem Mund? Wir müssen die Wahrheit, die

Doch all das war nur ein *Beispiel* für die Vorbereitungen, die Gott vor der Wiederkunft Christi treffen würde. In der heutigen Zeit braucht Gott wirklich „ein Volk, das für den Herrn bereit ist“. Wir sind die Generation, die Seine Rückkehr ankündigen wird: „Seht, euer Gott!“ Wir werden mit der ersten Generation von Sterblichen im Millennium arbeiten, wenn Christus die Erde regiert. Diese Menschen werden Flüchtlinge

der Großen Trübsal und des Tages des Herrn sein. Sie werden die moderne Welt mit all ihrer Technologie und ihrem Luxus, aber auch mit ihrer katastrophalen Zerstörung erlebt haben. Gott braucht ein Volk, das VORBEREITET ist auf diese gewaltige Aufgabe, Geisterwesen am Anfang des Jahrtausends zu sein!

Die meisten derjenigen, die bei der ersten Auferstehung auferstehen, werden aus der Philadelphia- und Laodizäer-Kirche

Gott durch diesen Mann offenbart hat, wirklich studieren – und sie gut genug kennen, um *sie aussprechen zu können* – damit Gott Sich darauf verlassen kann, dass wir den Menschen die richtigen Antworten auf Fragen zum Gesetz der Wahrheit geben.

3) „Gesetzlosigkeit wurde nicht auf seinen Lippen gefunden“.

Bis zum Ende seines Lebens hat Herr Armstrong nie einen Kompromiss mit Gottes Gesetz befürwortet. Er arbeitete unermüdlich daran, den Standard in der Kirche auf *Gottes Niveau* zu halten. Er arbeitete daran, sich selbst und die Kirche unbefleckt von der Welt zu halten, geheiligt, abgesondert und heilig. Das war es, was Gott für diesen Mann brauchte, um die Aufgabe zu erfüllen, den Weg für Christus zu bereiten und ein Volk für den Herrn bereit zu machen. Was kommt uns über die Lippen? Gott will nicht, dass ein falsches Wort von einem von uns kommt.

4) „Er wandelte mit mir in Frieden und Rechtschaffenheit“.

Herr Armstrong *wandelte mit Gott*, wie Henoch, Noah und Abraham (1. Mose 5, 24; 6, 9; 17, 1). Dies ist eine wunderschöne Beschreibung ihrer Beziehung – dieselbe Beziehung, die Gott mit uns allen aufbauen möchte. Herr Armstrong schaute, wo Gott ging, und er *ging mit Ihm*, und schloss sich mit Gott in *Frieden* und *Gesetzestreue* zusammen. So strukturierte Jesus Christus Sein Leben im Fleisch: Er beobachtete Seinen Vater und kopierte ihn genau (Johannes 5, 19). Auf diese

Weise kommen wir Gott nahe: Wir folgen Ihm und richten uns nach Ihm aus.

Herr Armstrong beschrieb sein tägliches Gebet und Studium als eine „Gemeinschaft und Freundschaft“ mit Christus und dem Vater. „Wenn ich die Bibel las und studierte, sprach Gott zu mir, und jetzt hörte ich gerne zu! Im Gebet sprach ich mit Gott“, schrieb er in *Geheimnis der Zeitalter*. „[Man] lernt einen anderen besser kennen, wenn man in ständigem Kontakt und ständigem Gespräch ist.“ Das ist der Weg mit Gott! Sein ganzes Wirken begann mit seinen Gebeten an seinem Gebetsstein, indem er auf die Knie ging, sich vor Gott verneigte und um Hilfe bat.

5) „Und hat viele von der Gesetzlosigkeit abgewandt“.

Herr Armstrongs Beziehung zu Gott war nicht egoistisch. Er wurde inspiriert, die Segnungen gottgefälliger Gemeinschaft und des Gehorsams mit anderen zu teilen, um ihnen zu helfen, sich von der Schlechtigkeit abzuwenden und in Gottes Gegenwart zu kommen. Und Gott hat ihn wirklich ermächtigt. Diese Bemühungen haben sichtbare geistliche Früchte hervorgebracht: Viele Menschen wandten sich von der Gesetzlosigkeit ab! Die Arbeit, die Herr Armstrong in dieser Hinsicht geleistet hat, hat die Helligkeit seiner zukünftigen Herrlichkeit erhöht (Daniel 12, 3). Denken Sie an all die Menschen, die wegen der Taten dieses Mannes in der ersten Auferstehung auferstehen werden! Er wird wirklich strahlend schön sein.

Auch dies ist ein gutes Beispiel. Wenn wir mit unseren Kindern

arbeiten, müssen wir sie aktiv von der Gesetzlosigkeit abbringen. In unseren Familien, unseren Freundschaften und unseren Beziehungen zu anderen Kirchenmitgliedern können wir einen starken Einfluss darauf ausüben, dass die Menschen auf dem richtigen Weg bleiben. Wir müssen dieses Werk unterstützen, das die Menschen von der Gesetzlosigkeit abbringt, und wir müssen ein Beispiel geben, das einen positiven Einfluss auf die Menschen um uns herum hat.

Maleachi 2, 7 schließt: „Denn des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren, dass man aus seinem Munde [Levis] Weisung suche; denn er ist ein Bote des HERRN Zebaoth.“ Dies richtet sich speziell an Prediger, die sich von Gott abgewandt haben, aber wir alle können den Rat beherzigen: Suchen Sie das Gesetz aus dem Munde von Herrn Armstrong. Dieser Mann war der Bote des mächtigen Gottes der Armeen! Wir alle sollten ihm das Gesetz in den Mund legen. Lassen Sie sich von seinen Lehren leiten. Das ist ein entscheidendes Gebot Gottes, damit wir in dieser laodizäischen Ära geistlich überleben können. Das ist der Grund, warum die PKG für alle seine wichtigen Schriften gekämpft hat und warum wir sie heute veröffentlichen.

„Welch ein Segen war der endzeitliche Levi, unser geistlicher Vater, für uns!“ schreibt Herr Flurry (a.a.O.). „Wenn Sie dieses Amt, das Amt des Vaters Levi, ehren, ehren Sie auch Gott den Vater! Der wichtigste Weg, den Gott für uns vorgesehen hat, um Gott, den Vater, zu ehren, besteht darin, die Familienbotschaft unseres Vaters Levi zu ehren.“

Joel Hilliker

stammen und in der Neuzeit gelebt haben. Unter den Heiligen durch die Zeitalter hindurch werden die versiegelten Heiligen aus dem sechsten Zeitalter sein, sowie die 144 000 reuigen Laodizäer und der gesamte treue Überrest aus Philadelphia.

Und eine große Mehrheit dieser Gotteswesen wird aufgrund der Arbeit von Herbert W. Armstrong dort sein. Dieser Elia der Endzeit hat wirklich „ein Volk zubereitet, das für den Herrn bereit ist“.

Um sich in dieser Laodizäer-Ära zu qualifizieren, brauchen Sie auch die Offenbarung, die Gott durch Gerald Flurry gegeben hat. Aber wie wir noch sehen werden, hat Herr Armstrong *alle Dinge wiedergestellt* – alle grundlegenden Wahrheiten, einschließlich des Evangeliums, der Fortschrittlichen Gute Nachricht vom Kommen des Reiches Gottes. Er hat wirklich den Weg bereitet. Herr Flurry hat all diese Wahrheit von ihm erfahren. Herr Armstrong war ein geistlicher Vater für Herrn Flurry. Es gibt kein Philadelphia-Überbleibsel ohne eine Philadelphia-Ära.

VERTRAUEN IN SEINEN GESANDTEN

Denken Sie an die erste Prophezeiung, auf die Markus hingewiesen hat: „Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll...“ (Moseachi 3, 1). Der Kontext zeigt, dass sich dies auf die Wiederkunft bezieht: „Wer aber wird es ertragen können, wenn er kommt? Wer wird in der Lage sein, sich ihm zu stellen, wenn er erscheint? Denn er wird wie ein loderndes Feuer sein, das Metall läutert, oder wie eine starke Seife, die die Kleidung bleicht“ (Vers 2; New Living Translation unsere Übersetzung). Dieser „Bote“ hat eine Botschaft über die Rückkehr Christi in Macht und Herrlichkeit.

Die Verkündigung dieser bedeutsamen Prophezeiungen ist eine wichtige Aufgabe. Gott wusste, dass es viel Engagement und Charakter braucht, um sie zu erfüllen. Er gab diese Prophezeiungen detailliert und vertrauensvoll bekannt, und Er brauchte das *Vertrauen*, dass der Mann, den Er für diese Aufgabe ausgewählt hatte, sie auch ausführen würde.

„Gott macht hier eine pauschale Aussage: ‚Er wird den Weg vor mir bereiten‘. Punkt! Ohne Vorbehalte oder Einschränkungen“, schreibt Herr Flurry. „Was für eine Bestätigung für diesen Mann! Gott hat einen BUND mit Herrn Armstrong geschlossen, und er *wusste*, dass Herr Armstrong die Aufgabe erfüllen würde. Und ob er das tat! Was für ein Bote!“ (a.a.O.).

Was muss ein Mensch tun, damit Gott ein solches Vertrauen in ihn hat? Wie können *wir* diese Art von Gewissheit in Gott wecken?

Gott hat diese Prophezeiung etwa 2½ Jahrtausende vor Herbert Armstrongs Geburt aufgezeichnet. Wie ist das möglich? Herr Armstrong hatte einen freien Willen. Er hätte den Ruf Gottes ablehnen oder sich verirren können. Vielleicht hat

Gott andere Personen für diese Rolle vorgesehen, die sie nicht erfüllen konnten oder wollten. *Herr Armstrong hat es getan.*

Das Leben des endzeitlichen Elias beleuchtet eine wunderschöne Partnerschaft zwischen Gott und einem Menschen. Gott hat ihn nicht gezwungen. Herr Armstrong musste sich fügen.

In der *Guten Nachricht* vom August 1979 schrieb Herr Armstrong: „In der ganzen Weltgeschichte hat Gott niemals ein wichtiges Werk oder eine besondere Aktivität durch einen auserwählten Menschen begonnen und dann, nachdem diese besondere Leistung weit fortgeschritten ist, zugelassen, dass Sein auserwählter menschlicher Führer von Satan gestürzt wird – oder auf irgendeine Weise falsch wird!“ Er sprach dann von Mose, Josua, Paulus und Petrus und bezog sich auch auf sich selbst. Diese Beispiele sagen Ihnen viel über Gott. Im Laufe der Geschichte der Menschheit hat Er viele wichtige Aufgaben durch fehlbare Menschen und mit erstaunlichem Erfolg erledigt.

Herr Armstrong schlussfolgerte: „Gott hat noch nie zugelassen, dass jemand, durch den er ein großes Projekt begonnen hat, auf Abwege gerät – und er hat noch nie zugelassen, dass ein solcher von Ihm ernannter Führer stirbt, bevor seine Arbeit beendet war!“

In *Wer ist „Der Prophet“?* schreibt Herr Flurry: „Wie inspirierend ist es, darüber nachzudenken! Gott wird Sein Werk fortsetzen und wirklich alles tun, was Er kann, um diesem Führer zu helfen. Sein Erfolg war zu allen Zeiten 100 Prozent.“

Gott gebührt der größte Teil der Ehre, aber Er muss *sehr wählerisch* sein, indem Er einen Mann auswählt, der mit Ihm arbeiten wird. Judas 1 spricht davon, dass alle Heiligen Gottes vom Vater geheiligt und von Christus bewahrt werden, bevor wir berufen werden. Für eine so bedeutsame Rolle wie die des Elias in der Endzeit ist dieser Überprüfungsprozess sicherlich noch intensiver!

In *Geheimnis der Zeitalter* schrieb Herr Armstrong dies über Abraham, den Mann, durch den Er Seine auserwählte Nation gründen würde: „Gott rief ihn, weil er in diesem Mann das Potenzial für den Gehorsam gegenüber Gott und die Führerschaft gesehen hatte.“ Nicht nur, dass Gott ein solches Potenzial sah, Er war zutiefst in das Leben dieses Mannes involviert, half und leitete ihn und formte den Vater des physischen und geistlichen Israels.

Betrachten Sie nun das Leben von Herrn Armstrong und überlegen Sie, wie viele Details und Ereignisse Gott inszeniert hat, um diesen Mann zu führen, zu formen und zu vervollkommen. Wir haben seine 900-seitige *Autobiografie*, die uns alle Details verrät! Es zeigt, wie Gott Seine prägenden Jahre gestaltete, bevor Er ihn überhaupt berief, wie Er ihm umfangreiche Erfahrungen im Verlagswesen und in der Massenkommunikation verschaffte, ihn segnete, indem Er

Gottes Hand lag schwer auf Herrn Armstrong, Er lehrte ihn, korrigierte ihn, hielt ihn auf dem richtigen Weg. Und Herr Armstrong hat sich dem unterworfen. Er erlaubte Gott, sein Leben zu gestalten und zu lenken.

ihm den Aufbau einer erfolgreichen Karriere ermöglichte, und dann seinen Charakter formte, indem Er diese Karriere niederriss. Gott brachte bestimmte Menschen in sein Leben, um die Saat der Wahrheit zu säen, und maß dann sorgfältig seine Reaktion ab. Er brachte viele Prüfungen mit sich, darunter 28 Jahre Armut, Druck und sogar vernichtende Prüfungen bei der Erfüllung von Gottes Werk, den Verlust Seines erstgeborenen Sohnes und dann seiner Frau.

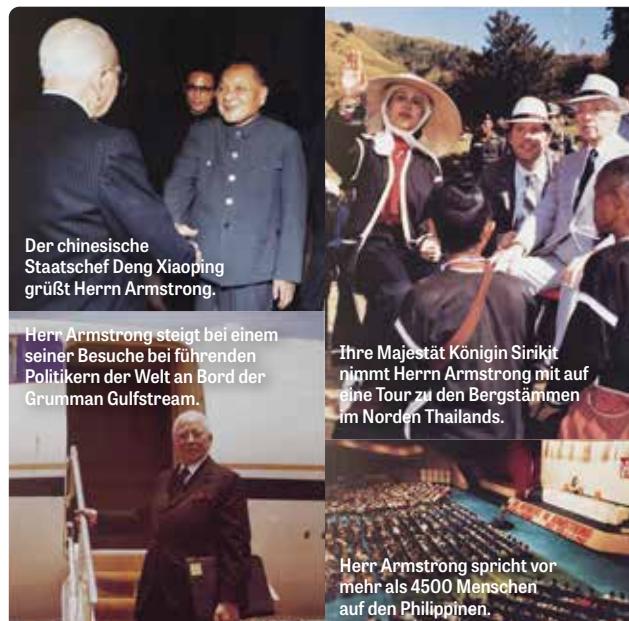
Gottes Hand lag schwer auf Herrn Armstrong, Er lehrte ihn, korrigierte ihn und hielt ihn auf dem richtigen Weg. Und Herr Armstrong hat sich dem unterworfen. Er erlaubte Gott, sein Leben zu gestalten und zu lenken. Dies ist eine ausführlich aufgezeichnete Lektion, von der wir alle lernen können!

DAS WERK DES ELIAS

Eine der wichtigsten Prophezeiungen über den endzeitlichen Elias ist Maleachi 3, 23-24: „Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.“

Der endzeitliche Fokus dieser Passage ist eindeutig: Sie spielt unmittelbar vor der Wiederkunft Christi. In der Tat hat Herr Flurry erklärt, wie sich das gesamte Buch Maleachi während der Laodizäer Rebellion entfaltet. Dieses „Ich will senden“ und das „Ich will meinen Boten senden“ aus Maleachi 3, 1 sind ein Versprechen, dass Gott diese Botschaft wieder senden wird während dem Laodizäer-Zeitalter.

„Gott sagt uns mit Nachdruck, dass wir das verkünden müssen, was Herr Armstrong gelehrt hat; er war Gottes Bote. Und wir leben in einer Zeit, in der genau die Prophezeiungen, die er gelehrt hat, jetzt auf erstaunliche Weise in Erfüllung gehen“, schreibt Herr Flurry. „Zwischen dem endzeitlichen Elia und dem Tag des Herrn klafft jedoch eine gewisse Lücke. Ursprünglich sah es so aus, als würde der Tag des Herrn unmittelbar nach der Ankunft von Elia kommen. Manche sagen, dass der Tod von Herrn Armstrong beweist, dass er nicht der Elia war. Aber betrachten Sie es geistlich: *Elia ist immer noch hier!* Denn die Gruppe, die durchgehalten hat, bringt Elias‘ Botschaft zurück! Diese Arbeit wird bis in die Große Trübsal und den Tag des Herrn hinein andauern“ (*Die Vision von der Gottfamilie*).



Maleachi 3, 24 ist die tiefgründigste Beschreibung des Wirkens des Elias. Bei der Fortsetzung der Elia-Arbeit (Artikel, Seite 16) kommt die PKG immer wieder darauf zurück. Es geht um physische Familien und die Beziehungen zwischen physischen Vätern und ihren Kindern – und um die geistliche Familie und unser aller Beziehung zu unserem geistlichen Vater. Es beschreibt die Vision der Gottfamilie, die Gott durch Herrn Armstrong offenbart hat – und die schrecklichen Folgen des Verlusts dieser Vision.

Gott braucht ein Volk, **DAS BEREIT IST**, diese Familienvision und Lebensweise der Welt zu vermitteln! Dies ist der Kern dessen, was Herr Armstrong gelehrt hat, und der Elias-Arbeit, die wir heute fortsetzen.

„ALLE DINGE WIEDERHERSTELLEN“

Bei Seinem Ersten Kommen wies Jesus Christus Seine Jünger auf genau diese Prophezeiung hin. Er führte drei von ihnen auf einen hohen Berg und wurde vor ihnen in einer Vision Seiner Wiederkunft verklärt. Das brachte sie zum Nachdenken über die Ankunft Christi in Herrlichkeit und über die Prophezeiung von Maleachi. Als sie den Berg hinabstiegen, fragten die Jünger: „Warum sagen denn die

Schriftgelehrten, zuerst müsse Elia kommen?“ (Matthäus 17, 10). Erklären Sie uns die Bedeutung der Prophezeiung von Maleachi, sagten sie. Erzählen Sie uns von diesem Mann, der den Weg vor dem Tag des Herrn und dem Kommen des Erlösers bereiten würde.

Christus bestätigte, dass ein Mann wie Elia auf jeden Fall kommen würde, um den Weg vor der glorreichen Rückkehr Christi zu bereiten, und fügte dann diese Prophezeiung hinzu: Dieser Mann würde „alle Dinge wiederherstellen“ (Vers 11).

In einer Predigt am 17. Dezember 1983 beschrieb Herr Armstrong, wie Johannes der Täufer vieles davon als Vorläufer einer endzeitlichen Erfüllung erfüllte. Dann sagte er: „Nun, Johannes der Täufer hat nichts wiederhergestellt. Sie wussten bereits über das Gesetz Bescheid, und er rief sie zur Reue auf; aber er musste ihnen keine Predigten darüber halten, was das Gesetz alles ist. Sie wussten das. Er rief sie nur dazu auf, zu bereuen und sich einem anderen Weg zuzuwenden, und taufte sie.“

Wie Jesus Christus in Matthäus 17 ausdrücklich sagte, ist diese „Wiederherstellung“ einzigartig für diesen endzeitlichen Elias. „Dies ist ein Zeichen für die Welt, dass die Rückkehr Jesu Christi unmittelbar bevorsteht. Wenn ,alle

Dinge wiederhergestellt sind, ist das der Anfang vom Ende!“ schreibt Herr Flurry in *Die Briefe des Petrus – eine lebendige Hoffnung*. Dies ist eine außergewöhnliche Prophezeiung darüber, was Gott mit diesem Elia der Endzeit vorhatte!

Wenn Christus wiederkommt, wird Er „alles wiederherstellen“ – einschließlich Seiner Wahrheit, Seines Gesetzes und Seiner Regierung für alle Völker und Nationen (Apostelgeschichte 3, 19-21). Herr Armstrong hat alle Dinge der Kirche wiederhergestellt – ein entscheidender Teil dafür, dass es ein Volk gibt, das auf den Herrn vorbereitet ist. In den Epochen zwischen der Auferstehung Jesu Christi und der Neuzeit ging die Wahrheit weitgehend verloren, insbesondere während der fünften Ära der Kirche, die geistlich starb (Offenbarung 3, 1). Gott hatte vor, all diese Wahrheit durch diesen Elias der Endzeit wiederherzustellen!

Es ist wahr, dass Gott derjenige ist, der diese Wahrheit wiederhergestellt hat, aber so hat es Christus nicht ausgedrückt: „Elias soll wahrlich zuerst kommen und wieder alles herstellen.“ Hier, wie in anderen Prophezeiungen über den

Elia, hebt Gott die Rolle hervor, die Herr Armstrong gespielt hat, um die Wahrheit in die Kirche zurückzubringen.

Wie hat Gott das eigentlich gemacht? Er reichte ihm nicht einfach alle grundlegenden Wahrheiten: Er ließ Herr Armstrong arbeiten – jahrzehntelang! Auch hier handelte es sich um eine Partnerschaft. Herr Armstrong musste sich Gott unterordnen und extrem hart arbeiten. Er begann mit einem sechsmonatigen,

intensiven Studium, das er sein ganzes Leben lang fortsetzte. In seinen 90ern, kurz vor seinem Tod, lernte er immer noch!

Herr Armstrong schrieb *Geheimnis der Zeitalter*, seine große Zusammenfassung der Wahrheiten, die Gott durch

Wenn jemand bereit ist, in den Händen des Töpfermeisters zu weichem Ton zu werden, kann Gott diese Person zu einem geistlichen Riesen formen.

Zerubbabel das Siegel

„**Z**UR SELBEN ZEIT, SPRICHT DER Herr Zebaoth, will ich dich, Serubbabel, du Sohn Schealtiels, meinen Knecht, nehmen, spricht der HERR, und dich wie einen Siegelring halten; denn ich habe dich erwählt, spricht der HERR Zebaoth“ (Haggai 2, 23). Dieses Buch hat einen prophetischen, endzeitlichen Hintergrund. Der Ausdruck „zur selben Zeit“ bedeutet, dass wir nach einem Mann IN UNSERER ZEIT suchen müssen — ein Typ von Serubbabel — der als Gottes Siegel eingesetzt werden soll.

Dieser Vers sagt uns, dass Haggai ein wichtiges Verständnis für Gottes Werk in dieser Endzeit hat. In der Tat ist dieser Vers, wenn er in seiner ganzen Bedeutung verstanden wird, ein Beweis dafür, wo Gottes Werk heute steht!

Wer ist dieser Zerubbabel der Endzeit? Die Früchte von Herbert W. Armstrongs Leben beweisen, dass er es war. Das hat er gegen Ende seines Lebens selbst erkannt, und er hat darüber gepredigt und geschrieben. Doch die meisten von Gottes Volk sind mit dieser Wahrheit heute nicht einverstanden.

Warum sagt Gott, dass Er diesem endzeitlichen Serubbabel ein Siegel gegeben hat? *Unger's Bible Dictionary* definiert das Siegel als einen „Abdruck, der dieselbe RECHTSGÜLTIGKEIT hat wie eine echte Unterschrift“ (Hervorhebung von mir). Das Gesetz macht eine Unterschrift erst gültig. Die Menschen müssen sich diesem Gesetz unterwerfen, sonst bricht alles zusammen. Das GESETZ UND DIE REGIERUNG, DIE DURCH EINEN TYP VON SERUBBABEL ETABLIERT WERDEN, SIND WIE GOTTES EIGENE UNTERSCHRIFT HEUTE!

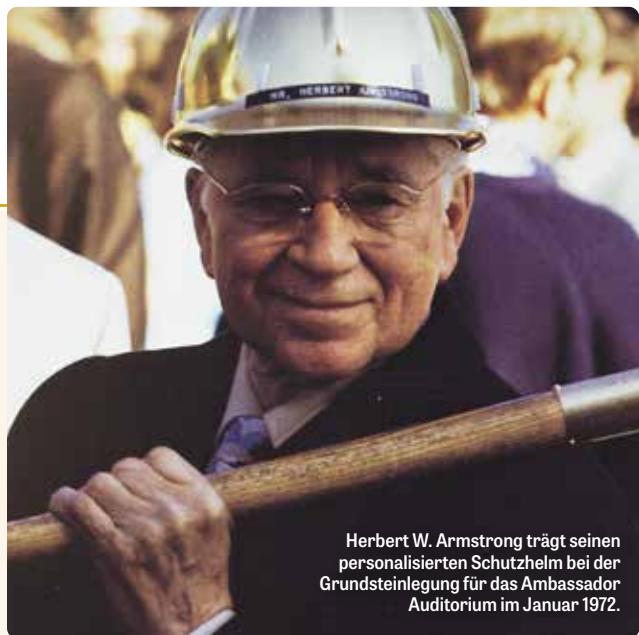
Die ganze Idee des Siegels dreht sich um Gott und Seine Regierung. Gott offenbart die Bedeutung des Siegels NUR denjenigen, die sich Seiner Regierung unterwerfen. Das Siegel ist ein Emblem oder ein Siegel der AUTORITÄT – der Autorität Gottes. Serubbabel ist das Siegel, aber er ist das Siegel Gottes. Wir verwenden dieses Siegel, um zu bestätigen, was Gott durch Herrn Armstrong gelehrt hat. DER EINZIGE GRUND, WARUM SIE DAS SIEGEL BRAUCHEN, IST, WENN DIE PERSON, DIE DIE AUTORITÄT INNEHAT, NICHT ANWESEND IST. Das Siegel steht für Gottes Autorität oder Regierung.

Christus ist das Haupt der wahren Kirche Gottes. Die Menschen, die das Siegel besitzen, haben Jesus Christus als Haupt ihrer Kirche.

Herr Armstrong starb vor 40 Jahren. Gottes Werk hat heute dieselbe Regierung und dieselben grundlegenden Doktrinen, die Gott durch ihn eingeführt hat. Die Verse 11-14 zeigen, dass die Mehrheit von Gottes EIGENER PREDIGERSCHAFT ein Problem mit diesem GESETZ oder dieser REGIERUNG hat! Maleachi 2, 8 sagt uns, dass sie über das Gesetz stolpern. Deshalb gelingt es ihnen nicht, Gott ein reines Opfer zu bringen. Sie gehören zu dem, was die Bibel das laodizäische oder laue Zeitalter nennt (Offenbarung 3, 14-22).

Haggai 2, 23 ist einer der aufschlussreichsten Verse in der gesamten Bibel. Das Werk Gottes dreht sich heute um einen Endzeit-Serubbabel – einen Mann. Wenn Sie den Serubbabel-Typus und sein Werk verstehen, werden Sie wissen, was Gott heute tut! Das ist die Bedeutung von Vers 23. Christus prophezeite, dass wir nach den Lehren eines bestimmten Mannes suchen und ihnen folgen sollten, der *alles wiederhergestellt hat* (Matthäus 17, 10-11). Geistlich gesehen ist das ein gewaltiges Werk. Jeder sollte in der Lage sein, es

ihn wiederhergestellt hatte, als er 92 Jahre alt war. Und dieses Projekt begann, weil er ein tieferes Verständnis dafür gewonnen hatte, wie Gott die Menschheit vom Baum des Lebens abschnitt. Dieses Buch enthält viele Details, die Sie nirgendwo sonst in seinen vielen Büchern, Artikeln, Briefen und Sendungen finden. Studieren Sie *Geheimnis der Zeitalter* sorgfältig, und Sie werden deutlich sehen, dass GOTT dieses Buch inspiriert hat! Ein blinder 92-jähriger Mann, der nicht einmal mehr in der Heiligen Schrift nachschlagen konnte, hat das nicht getan. Es ist wahrlich ein meisterhaftes Werk, denn es wurde von Gott inspiriert und von einem schwachen alten Mann zu Papier gebracht, der *sich dazu drängte*, sich Gott zu beugen und Gott zu dienen!



zu sehen. Gott lässt uns ohne Entschuldigung. Gottes *Unterschrift* steht auf allem, was wiederhergestellt wurde, denn Er hat dieses Werk durch Herrn Armstrong vollbracht.

Es ist wichtig, Haggai 2, 23 über dieses Siegel zu verstehen, denn es ist eine fundamentale Offenbarung für diese Endzeit. GOTT HAT EINEN MANN DAZU AUSERWÄHLT, HEUTE DURCH SEINE LEHREN EINE AUTORITÄT ZU SEIN. GOTT KONNTE EINEN MANN NUR DANN ALS SIEGEL BENUTZEN, WENN ER VOR SEINEM TOD EIN MÄCHTIGES WERK VOLLBRACHT HATTE. Wir können alle Wahrheiten, die er gelehrt hat, übernehmen und sie mit dem Stempel der Autorität Gottes heute anwenden.

Gerald Flurry

DAS EVANGELIUM IN DER GANZEN WELT

Eine weitere Endzeitprophezeiung zeigt, welch bedeutsame Aufgabe Gott für Herrn Armstrong hatte. Als Christus die Bedingungen beschrieb, die auf das Ende der Welt hinweisen, sagte er: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen“ (Matthäus 24, 14). Diese erstaunliche Prophezeiung zeigt, dass das Evangelium erst 1900 Jahre, nachdem Christus diese Worte gesprochen hatte, auf breiter Front gepredigt wurde! All die „christliche“ Evangelisation und Proselytenmacherei in all den Jahrhunderten war nicht die Verkündigung des „Evangeliums vom Reich“, das Christus predigte. Diese Prophezeiung erfüllte sich erst, als Gott die volle Wahrheit über das wahre Evangelium offenbarte, damit es in dieser Endzeit von Herrn Armstrong gepredigt werden konnte.

Obwohl er 1892 geboren wurde, war er, im Gegensatz zu vielen anderen jungen Menschen seines Alters, sein ganzes Leben lang den Massenmedien ausgesetzt. Als er 8 Jahre alt war, bekam er einen Job, bei dem er jede Woche das Magazin *Saturday Evening Post* verkaufte. Als Jugendlicher verbrachte er Stunden in der Stadtbibliothek und las Biografien und Bücher über Philosophie und Betriebswirtschaft. Im Alter von 18 Jahren ergab eine Selbstanalyse, dass er für einen Beruf im Journalismus oder in der Werbung geeignet war. Er abonnierte zwei führende Fachzeitschriften, *Printers Ink* und *Advertising and Selling*. Er bekam einen Job bei der Des Moines *Daily Capital* und schrieb Stellenanzeigen. Er wandte sich später der Gestaltung von Display-Anzeigen zu und wurde damit beauftragt, das Layout des *Merchants Trade Journal* zu entwerfen. Er lernte etwas über die Produktion von Zeitschriften und Druckmaschinen. Er wurde zum „Ideegeber“ für diese Zeitung und führte eine Meinungsumfrage für die Stadt Richmond, Kentucky, durch, die heute regelmäßig in den Massenmedien zu finden ist. Sein Bericht war so sensationell, dass er ihn als ersten Artikel in einer Zeitschrift veröffentlichte. Und so geht es weiter.

Bereits 1933 öffnete Gott Herrn Armstrong die Tür für seine erste Radiosendung, in der er zu ein paar hundert Menschen in der Gegend von Eugene, Oregon, sprach. Ein paar Monate später begann er mit der Zeitschrift *Plain Truth* (Klar&Wahr) mit 250 vervielfältigten Exemplaren. Bereits 1955 wagte er den Sprung ins Fernsehen. Herr Armstrong war wirklich ein Pionier der Massenmedien, des Verlagswesens und des Rundfunks.

Dann öffnete Gott ihm riesige Türen, damit er alle Völker mit dem wahren Evangelium erreichen konnte. Über die Ambassador International Cultural Foundation unterstützte Herr Armstrong kulturelle, wohltätige und humanitäre Projekte auf den Bahamas, in Belgien, China, Costa Rica, Ägypten, England, Hongkong, Indien, Iran, Irak, Israel, Jamaika, Japan, Jordanien, Kenia, Kuwait, Libanon, Monaco, Nepal, den Niederlanden, Neuguinea, den Philippinen, Südafrika, Spanien, Sri Lanka, der Schweiz, Tansania und Thailand.

siehe ENDZEIT-ELIA Seite 38 »

Meilensteine im Leben von Herrn Armstrong

• 31. Juli 1892

Herbert W. Armstrong wird in Des Moines, Iowa, als ältester Sohn von Horace und Eva Armstrong geboren.

• Juli 1955

Das *World Tomorrow*-Programm erscheint im Fernsehen.



• 7. Jan. 1953

Das *World Tomorrow*-Programm, das über Radio Luxembourg ausgestrahlt wird, erreicht Europa.



• 8. Oktober 1947

Das Ambassador College in Pasadena beginnt mit acht Fakultätsmitgliedern und vier Studenten.



• Februar 1934

Die erste *Plain Truth* (*Klar&Wahr*) wird veröffentlicht.



• 7. Jan. 1934

Das Radioprogramm *World Tomorrow* geht auf Sendung.



• 15. April 1967

Frau Armstrong stirbt drei Monate, bevor sie und Herr Armstrong ihr 50-jähriges Ehejubiläum gefeiert hätten.



• 7. Juni 1967

World Tomorrow wird erstmals aus Jerusalem ausgestrahlt.

• 1968

Herr Armstrong trifft den belgischen König Leopold III., der dabei hilft, viele von Herrn Armstrongs Treffen mit Staatsoberhäuptern zu arrangieren.



• 1. Dezember 1968

Die Partnerschaft zwischen Herbert W. Armstrong und Prof. Benjamin Mazar zum Beginn der Ausgrabungen auf dem Tempelberg wurde im Präsidentenpalast in Jerusalem formalisiert.



• 1969

Herr Armstrong empfängt Franz Josef Strauß in seinem Haus und führt den europäischen Führer durch das Ambassador College in Pasadena.



Signature of Herbert W. Armstrong

BUNDESWEHR-FOTOS WIR.DIENEN.DEUTSCHLAND.

• 26. Jan. 1986

Eine Gedenkfeier für Herrn Armstrong, die in der Sendung *World Tomorrow* ausgestrahlt wird, zieht mehr als 100 000 Anfragen für *Geheimnis der Zeitalter* nach sich.

• 19. Jan. 1986

Herr Armstrong ist auf dem Mountain View Cemetery in Altadena, Kalifornien, neben seiner Frau Loma, seinem Sohn Richard und seiner Mutter Eva begraben.

• 16. Jan. 1986

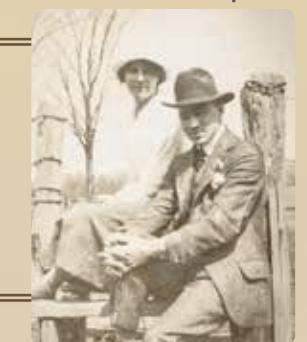
Herr Armstrong, 93 Jahre alt, stirbt um 5:59 Uhr in seinem Haus in Pasadena, während er im Lieblingssessel seiner verstorbenen Frau Loma ruht.

• 10. Jan. 1986

Herr Armstrong ernennt Josef W. Tkach als stellvertretender Generalpastor.

• 16. Sept. 1985

Herr Armstrong hält die Predigt während des Nachmittagsgottesdienstes zum Posautentag im Ambassador Auditorium in Pasadena. Es ist seine letzte öffentliche Ansprache.

● Sommer 1908	● 31. Juli 1917	● Herbst 1920	● Herbst 1926
Die Ermutigung eines Arbeitgebers weckt den Ehrgeiz und den Willen zum Erfolg im 16-jährigen Herbert.	Herr Armstrong und Loma Dillon sind in Chicago, Illinois, verheiratet.	Eine Blitzdepression vernichtet das Werbegeschäft von Herrn Armstrong.	Herr Armstrong wird zu einem sorgfältigen Bibelstudium herausgefordert.
● 9. Oktober 1933	● Juli 1933	● Juni 1931	● Mai oder Juni 1927
Herr Armstrong predigt auf KORE, einem 100-Watt-Radiosender in Eugene.	Herr Armstrong hält eine Reihe von Vorträgen in Eugene, Oregon, die zur Gründung des weltweiten Werkes Gottes führen.	Herr Armstrong wird an Pfingsten in die Preidgerschaft von Jesus Christus geweiht.	Herr Armstrong lässt sich taufen und fährt mit jahrelangem intensivem Studium und Training fort.
● 14. Jan. 1972	● 18. März 1975	● August 1977	● 3. Jan. 1979
Herr Armstrong macht den ersten Spatenstich für den Bau des Ambassador Auditoriums.	Herr Armstrong gründet die Ambassador International Cultural Foundation, um kulturelle, humanitäre, wohltätige und erzieherische Aktivitäten der Kirche durchzuführen.	Nach einer strapaziösen Überseereise und einer langen Zeit des Schreibens erleidet Herr Armstrong in seinem Haus in Tucson, Arizona, einen Herzstillstand. Gott greift ein und holt ihn vom Tod zurück.	Vertreter des Generalstaatsanwalts von Kalifornien versuchen, die Kontrolle über die Weltweite Kirche Gottes zu übernehmen.
			
● 9. September 1985	● 29. Juli 1985	● Juli 1983	● 14. Oktober 1980
Herr Armstrong präsentiert <i>Geheimnis der Zeitalter</i> vor der Klasse für Grundlagen der Theologie im zweiten Studienjahr.	Das letzte Buch von Herrn Armstrong, <i>Geheimnis der Zeitalter</i> , geht in Druck.	Otto von Habsburg besucht Herrn Armstrong auf dem Gelände des Hauptquartiers in Pasadena.	Generalstaatsanwalt George Deukmejian verkündet die Abweisung der Klage Kaliforniens gegen die Kirche.
			

„Eine wunderbare Entdeckung“

Eine bleibende Lektion von Lomas erster Begegnung mit der Wahrheit



Begegnung mit der Wahrheit Gottes offenbaren eine drastische Diskrepanz zwischen ihnen. Es ist eine wichtige Geschichte. Lomas Beispiel zeigt eine entscheidende Haltung, die Gott von uns gegenüber Seiner Wahrheit erwartet: „Ich sehe aber auf den Elenden und auf den, der zerbrochenen Geistes ist und der erzittert vor meinem Wort“ (Jesaja 66, 2).

EXPOSITION

Zu Beginn ihrer Ehe waren die religiösen Erfahrungen

der Armstrongs uneinheitlich. Loma hatte ein besonderes Interesse am Bibelstudium und war eine aktive Methodistin gewesen, aber nach ihrer Heirat fehlte ihr die Möglichkeit, an religiösen Gemeinschaften teilzunehmen. Als sie noch in Chicago lebten, hatten die beiden eine örtliche Kirche besucht, aber diese Erfahrung war eher sozial als geistlich.

Der Herbst 1926 war ein Wendepunkt. Nachdem sie nach Oregon gezogen war, lernte Frau Armstrong Ora Runcorn kennen, eine ältere Nachbarin von Herrn Armstrongs Eltern und eine begeisterte Bibelleserin.

„Eines Tages gab Frau Runcorn ihr eine Bibelstunde“, schrieb Herr Armstrong. Diese Erfahrung weckte ihr biblisches Interesse in einem noch nie dagewesenen Maße. „Sie bat meine Frau, eine bestimmte Passage zu lesen. Dann eine zweite, dann eine dritte und so weiter, etwa eine Stunde lang. Frau Runcorn machte keinen Kommentar, gab keine Erklärung oder Argumente ab, sondern bat meine Frau, eine Reihe von Bibelstellen vorzulesen“ (*Autobiografie von Herbert W. Armstrong*).

Beachten Sie ihre demütige Haltung in der folgenden Ansprache.

„Warum!“, rief Frau Armstrong erstaunt aus. „Sagen all diese Schriften, dass ich mein ganzes Leben lang den falschen Tag als Sabbat gehalten habe?“

„Nun, tun sie das?“, fragte Frau Runcorn. „Fragen Sie mich nicht, ob Sie sich geirrt haben – Sie sollten nicht glauben, was irgendjemand Ihnen erzählt, sondern nur, was GOTT Ihnen durch die Bibel sagt. Was sagt er Ihnen dort? Was sehen Sie dort mit Ihren eigenen Augen?“

„Das ist so klar, wie es nur sein kann!“, rief Frau Armstrong aus. „Das ist eine wunderbare Entdeckung.“

Jesus Christus hat deutlich gemacht, dass „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“ (Matthäus 4, 4). Frau Armstrong akzeptierte die Wahrheit so, wie sie ihr dargelegt wurde. Diese Haltung zeigt, dass die Bibel in ihrem Leben echte Autorität hatte. Sie war begeistert, nicht nur

LOMA DILLON BEEINDRUCKTE HERBERT W. Armstrong sehr, als er sie zum ersten Mal traf. Er erkannte schnell ihren gesunden Menschenverstand, ihre hohen Ideale und ihren überlegenen Intellekt. Er schätzte ihre schillernde Unterhaltung. Mit Loma, dem unschuldigen Mädchen vom Lande, dem es an städtischer Kultiviertheit fehlte, konnte er ernsthafte und tiefgründige Dinge intelligent diskutieren. Neben ihrem wachen und aktiven Geist war sie energiegeladen, kontaktfreudig und gesundheitsbewusst. Und die Eigenschaft, die er für die wichtigste von allen hielt, war ihre Charakterstärke.

Eine solche Einschätzung von einem unbekehrten Geist ist ungewöhnlich reif. Ihr siebenmonatiges Liebeswerben ist eine reizvolle und bedeutende Geschichte im Kontext der Kirche Gottes.

„Wenn es wahr ist, wie es jetzt im Rückblick eindeutig erscheint“, schrieb Herr Armstrong, „dass der ewige Gott wusste, dass Er mich zu der wichtigen Tätigkeit berufen würde, die jetzt mit zunehmender Wirkung im Gange ist, und dass diese frühe Ausbildung in den prägenden Jahren ein gewisses Maß an unsichtbarer und unverwirklichter göttlicher Führung hatte, dann ist es auch wahr, dass die Auswahl meiner Frau und Lebenspartnerin von der Vorsehung bestimmt war.“

„Durch sie wurde ich Jahre später zur Bekehrung und zum Eintritt in den großen Auftrag gedrängt. Dieser Auftrag war von Anfang an ein Team-Auftrag, an dem Frau Armstrong zu gleichen Teilen beteiligt war – auch wenn das für viele nicht offensichtlich war“ (*Autobiografie von Herbert W. Armstrong*).

Herr Armstrong erkannte öffentlich die Rolle an, die sowohl Gott als auch seine Frau bei seiner Bekehrung spielten. „Gott hat Sein Werk in dieser Zeit durch meine Frau begonnen. Er hat sie benutzt, um mich zu Ihm zu bringen“, schrieb er in einem Brief an einen Mitarbeiter (27. Februar 1967).

Herr und Frau Armstrong waren ein sehr kompatibles Paar, aber ihre persönlichen Reaktionen auf ihre erste

die Wahrheit zu erfahren, sondern auch den Irrtum zu lernen. Ihre bescheidene Haltung hat diesen Prozess sehr erleichtert. Indem sie die Wahrheit akzeptierte, konnte sie die Unwahrheiten im traditionellen Christentum erkennen.

Loma Armstrong glaubte von ganzem Herzen an Gott. Sie hatte die Einstellung „wir sollten Gott mehr gehorchen als den Menschen (Apostelgeschichte 5, 29). Sie war bereit, sich zu unterwerfen, um nach den klaren Lehren der Heiligen Schrift zu leben.

Denken Sie über diese Erfahrung aus der Perspektive Gottes nach. Er brauchte nur eine Stunde, um diese Verbindung mit Frau Armstrong herzustellen. Er hat diesen Umstand herbeigeführt, und es hätte nicht besser laufen können.

Frau Armstrong ging es genauso, deshalb sagte sie: „Ich muss schnell zurück, um meinem Mann die gute Nachricht zu überbringen. Ich weiß, dass er überglücklich sein wird!“

Das war ein bisschen naiv. Gott bräuchte viel mehr als eine Stunde, um Herrn Armstrong auf das gleiche Niveau der Unterwerfung unter die Autorität der Bibel zu bringen. Aber in gewisser Weise konnte Gott die Sturheit von Herrn Armstrong auch dazu benutzen, seine Frau zu prüfen.

WETTBEWERB

„Etwa eine Minute später kam Frau Armstrong mit der ‚guten Nachricht‘ ins Haus meiner Eltern gerannt.

„Mir fiel die Kinnlade runter!

„Das war die *schlimmste* Nachricht, die ich je gehört hatte! Meine Frau ist in religiösen Fanatismus verfallen!

„Sind Sie verrückt geworden?“ fragte ich ungläubig.

„Nein, natürlich nicht! Ich war mir noch nie in meinem Leben einer Sache so sicher“, antwortete meine Frau mit Begeisterung“ (ebd.).

Was für eine schöne Aussage. Lomas Überzeugung war echt und aufrichtig.

Die Beibehaltung des Samstags statt des Sonntags war für Frau Armstrong absurd. Und was diese Situation für ihn besonders verwirrend machte, war die Tatsache, dass er immer geglaubt hatte, seine Frau hätte einen gesunden Verstand, Ausgeglichenheit und Tiefgang. Dieser plötzliche Sinneswandel untergrub seine Sichtweise auf sie.

So bereitwillig, wie Frau Armstrong die Wahrheit akzeptierte, ließ Gott zu, dass dieser Glaube geprüft wurde.

„Loma“, sagte ich streng, „das ist einfach zu lächerlich, um es zu glauben! Ich werde einen solchen religiösen Fanatismus in unserer Familie ganz sicher nicht dulden! Das müssen Sie hier und jetzt aufgeben!“

„Aber sie wollte nicht!“ (ebd.).

Das Gespräch wurde intensiver als alles, was sie jemehrneiner erlebt hatten. Jedes logische Argument, jede Anschuldigung und jede Behauptung, die er ihr vorwarf, widerlegte sie mit einem nüchternen und ernsthaften Verweis auf die Bibel! Sie nutzte dieselbe Autorität, der sie sich an diesem Tag unterworfen hatte, um nun die Wahrheit zu

verteidigen. Die Bibel war ein zweischneidiges Schwert in den Händen von Frau Armstrong (Hebräer 4, 12). Was für ein geistlicher Kämpfer!

Dieser Fall war ein weiterer Schlag für Herrn Armstrongs Eitelkeit. Ihr plötzlicher „religiöser Fanatismus“ hat ihn gedemütigt. Er würde es nicht tolerieren. *Was würden meine Freunde sagen?* dachte er. „Was würden ehemalige Geschäftsfreunde denken? Noch nie hatte mich etwas so sehr getroffen – mitten ins Herz all meines Stolzes, meiner Eitelkeit und meiner Einbildung!“ (ebd.).

Das ist eine interessante Nebenbemerkung. Wie oft weichen Menschen vor der Wahrheit zurück, weil sie fürchten, was ihre Familie, Freunde oder Kollegen denken könnten?

Dieses hitzige Gespräch zeigt uns, dass Frau Armstrong die Heuchelei in der Religion durchschauen konnte. Ihr Mann fragte sie: „Loma, du kannst mir nicht erzählen, dass all diese Kirchen in all den Jahrhunderten falsch gelegen haben! Aber sind das nicht alles Kirchen CHRISTI?“

Sie antwortete: „Warum sind sie sich dann in so vielen Lehren uneins? Warum lehrt jeder anders als die anderen?“

Sie gingen hin und her, bis Frau Armstrong eine Herausforderung aussprach. Gott hatte Herrn Armstrong genau da, wo er ihn haben wollte. „Wenn Sie mit der Bibel beweisen können, dass die Christen den Sonntag einhalten müssen“, sagte sie, „dann werde ich natürlich tun, was in der Bibel steht!“

Er akzeptierte.

„Sechs Monate lang hatte ich Tag und Nacht mit einem fleischlichen Verstand gekämpft, um die Wahrheit über eine einzige Lehre der Bibel zu erfahren“, schrieb er. Dann kam



Sie nutzte dieselbe Autorität, der sie sich an diesem Tag unterworfen hatte, um nun die Wahrheit zu verteidigen. Die Bibel war ein zweischneidiges Schwert in ihren Händen. Was für ein geistlicher Kämpfer.

der Durchbruch: Er erkannte die wahre Autorität der Bibel und die Heuchelei in der Religion. Der Rest ist Geschichte.

AKZEPTANZ

Was für drastisch gegensätzliche Anfangserfahrungen diese beiden geistigen Giganten gemacht haben.

Können wir die Wahrheit bereitwillig annehmen, wie es Loma Armstrong tat? (Apostelgeschichte 17, 11). Oder hat Gott mit Vorurteilen, Gleichgültigkeit oder Weltlichkeit in Ihnen zu kämpfen? Wenn wir demütig und gelehrt sind, kann Gott uns kraftvoll für Seine Zwecke einsetzen.

Wir sind der Ton in der Hand des Töpfers. Wir müssen weich genug sein, damit Gott uns formen kann. Aber wir müssen auch stark genug sein, um nicht zu zerbrechen,

siehe **ENTDECKUNG** Seite 39 »



EIN ZEICHEN VON GOTT

Die Bibel offenbart dieses mächtige Zeichen für
Sein Volk und für die gesamte Menschheit. *Von Gerald Flurry*

ES IST 40 JAHRE HER, DASS HERBERT W. ARMSTRONG gestorben ist. Außerdem liegen 40 Tage zwischen dem 7. Dezember, dem Tag, an dem ich 1989 aus der Weltweiten Kirche Gottes entlassen wurde, und dem 16. Januar, dem Tag, an dem Herr Armstrong 1986 starb.

Die Zahl 40 kommt in der Bibel häufig vor. Haben Sie sich jemals gefragt, warum? Sie ist im Leben der biblischen Propheten, Könige und Richter von Bedeutung. Es kommt immer wieder im Leben geistlicher Giganten vor. Die Bedeutung dieser Zahl hilft uns zu verstehen, warum die Israeliten 40 Jahre in der Wüste umherwanderten; warum Mose, Elia und sogar Jesus Christus 40 Tage lang fasteten; und warum diese Zahl für uns heute ein Zeichen ist.

Wenn Sie die Zahl 40 in der Bibel studieren, werden Sie feststellen, dass nur Gott die Verwendung dieser Zahl über die Jahrtausende hinweg inspiriert haben kann. Diese Zahl ist ein wichtiges Zeichen, das Gott ins Geschehen bringt, um Seine Gegenwart zu zeigen. Das sollte uns sehr ermutigen – vor allem, wenn man bedenkt, dass die Zahl 40 im Leben von Moses, David und dem *endzeitlichen* Elia – Herbert W. Armstrong – eine wichtige Rolle spielt.

MOSE

Gott fordert uns in Maleachi 3, 22 auf, „des Gesetzes meines Knechtes Mose zu gedenken, das ich ihm am Horeb geboten habe.“ Das ist eine wichtige Prophezeiung für uns heute. Es steht im Zusammenhang mit einem endzeitlichen Elias (Verse 5-6). Mose war 40 Tage und Nächte lang auf dem Horeb, auch Sinai genannt, und fastete (2. Mose 34, 28). (Sie können auch in 1. Könige 19, 8 nachlesen, dass der Prophet Elia „vierzig Tage und vierzig Nächte zum Horeb, dem Berg

Gottes“ reiste, ohne Nahrung oder Wasser. Matthäus 4, 2 zeigt, dass auch Jesus Christus 40 Tage und Nächte gefastet hat.) Das Fasten bringt uns Gott nahe, und die Tatsache, dass diese Männer 40 Tage lang fasteten, ist ein wunderbares Zeichen dafür, dass Gott wirklich mit ihnen war!

Der Bericht über Mose in der Apostelgeschichte hebt diese Zahl in seinem Leben besonders hervor. „Und Mose wurde in aller Weisheit der Ägypter gelehrt und war mächtig in Worten und Werken. Als er aber *vierzig Jahre alt* wurde, gedachte er, nach seinen Brüdern, den Israeliten, zu sehen“ (Apostelgeschichte 7, 22-23). Mose verbrachte 40 Jahre in Ägypten, dann floh er in das Land Midian, wo er weitere 40 Jahre verbrachte. „Als *vierzig Jahre vergangen waren*, erschien ihm in der Wüste am Berge Sinai ein Engel in einer Feuerflamme im Dornbusch“ (Vers 30). Dies ist beeindruckend: Gott lenkt unsere Aufmerksamkeit erneut auf die Zahl 40 durch eine „Feuerflamme“.

In diesem Busch sprach Gott zu Mose und sagte: „Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs. Mose aber fing an zu zittern und wagte nicht hinzuschauen. Da sprach der Herr zu ihm: ‚Zieh die Schuhe aus von deinen Füßen; denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliges Land!‘“ (Verse 32-33). Gott war *persönlich da*, und der Boden um ihn herum wurde HEILIG. Dies ist im Zusammenhang mit diesen 40 Jahren zu sehen.

Auch in 2. Mose 7, 7 wird das Alter von 40 Jahren hervorgehoben: „Und Mose war *achtzig Jahre* und Aaron dreiundachtzig Jahre alt, als sie mit dem Pharao redeten.“ Als Gott Mose rief, um Israel aus Ägypten zu führen, war er 80 Jahre alt – zweimal 40.

Der Bericht in Apostelgeschichte 7 geht weiter: „Dieser Mose führte sie heraus und tat Wunder und Zeichen in

Ägypten, im Roten Meer und *in der Wüste vierzig Jahre lang*“ (Vers 36). Hier sind weitere 40 Jahre – die Zeit, in der Israel durch die Wüste wanderte. Gott zeigte den Israeliten WUNDER und ZEICHEN Seiner Gegenwart. Er wollte, dass sie sehen, dass Er beteiligt ist. Die Zahl 40 signalisiert das. Es ist wunderbar, Wunder und Zeichen zu haben, aber diese beeindruckten die Israeliten nur für eine kurze Zeit. Diese Geschichte ist speziell für uns in dieser Endzeit aufgezeichnet! (1. Korinther 10, 11).

„Aber Gott wandte sich ab und gab sie dahin, sodass sie dem Heer des Himmels dienten, wie geschrieben steht im Buch der Propheten: »Habt ihr vom Hause Israel die *vierzig Jahre* in der Wüste mir Schlachtopfer und Gaben dargebracht?“ (Apostelgeschichte 7, 42). Gott führte sie in diesen 40 Jahren, aber sie wollten Ihm nicht gehorchen.

Was Gott durch Mose tat, ist für uns heute von größter Bedeutung. Mose hatte viel über das Gesetz zu sagen und darüber, was Gott von uns will. Er legte das Fundament für das Gesetz und die Wahrheit der ersten fünf Bücher der Bibel. Viele heute *verwerfen* diese grundlegenden Wahrheiten und behaupten, dass das Gesetz abgeschafft worden sei.

Heute wissen die Menschen nicht wirklich, wer Gott ist und wo Er wirkt. Sie wissen nicht, was es mit der Zahl 40 auf sich hat. Aber wir sollten es wissen! Gott möchte, dass wir Seine Gegenwart erkennen.

RICHTER

Das Buch der Richter gehört

zu den früheren Propheten, die ebenfalls hauptsächlich für diese Endzeit bestimmt sind. Er gibt mehrere Beispiele dafür, wie Gott Israel bestraft und wie Er Israel befreit hat. Wiederum ist es mit 40 Jahren verbunden, was Gottes Anwesenheit bei der Bestrafung – und der Befreiung – zeigt.

Richter 3, 8 zeigt Gottes Zorn über Israel, das er für acht Jahre in die Gefangenschaft des Königs von Mesopotamien schickte. Als die Israeliten zu ihm schrien, befreite Er sie durch Otniel. Der Bericht schließt mit den Worten: „Und das Land hatte *vierzig Jahre Ruhe*“ (Vers 11). Gott brachte ihnen Sicherheit, weil sie zu diesem Zeitpunkt Gottes Gegenwart hatten. Sie blickten auf eine Weise auf Gott, wie sie es zuvor nicht getan hatten.

Richter 5, 31 hat ein ähnliches Beispiel: „So sollen umkommen, HERR, alle deine Feinde! Die ihn aber lieb haben, sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht! Und das Land hatte *Ruhe vierzig Jahre*.“ Wenn Sie Gott lieben,

werden Sie wie die Sonne sein! Gott liebt es, das zu sehen. Er möchte, dass wir wie die Sonne SCHEINEN! Sie werden reichlich Licht und wunderbaren Segen haben.

Das ist eine Prophezeiung für heute, die Endzeit, in der wir jetzt leben. Gott ruft die Menschen in dieser Endzeit wirklich wie nie zuvor. Es IST EINE WUNDERBARE SACHE, GOTT IN IHRER GEGENWART ZU HABEN UND ZU STRAHLEN WIE DIE SONNE, WEIL SIE GOTT SO SEHR LIEBEN UND IHM GEHORCHEN. ER LIEBT DAS!

In Richter 8, 28 heißt es, dass Gideon, ein anderer Richter, Israel ebenfalls 40 Jahre Ruhe, Frieden, Freude und Glück bescherte. Er gehorchte Gott 40 Jahre lang, und Gott liebte, was er tat.

Ein letztes Beispiel
aus Richter 13, 1: „Und die Israeliten taten wiederum, was dem HERRN missfiel, und der HERR gab sie in die Hände der Philister *vierzig Jahre*.“ Wieder war Gott wegen ihrer Sünden zornig auf sie und verfluchte sie 40 Jahre lang! Sie wollen Gottes Gegenwart nicht auf diese Weise. Denken Sie daran, dass dies alles Prophezeiungen sind, die sich hauptsächlich auf die Endzeit beziehen.

KÖNIG DAVID

Die Zahl 40 taucht im Buch der Könige wieder auf, und zwar in Verbindung mit König David. „Also legte sich David zu seinen Vätern und wurde begraben in der Stadt Davids. Die Zeit aber, die David König gewesen ist über Israel, ist *vierzig Jahre* ...“ (1. Könige 2, 10-11).

Gott hat diese Jahre ausgezählt. Er hatte den Plan, diesen Mann 40 Jahre lang König über Israel sein zu lassen. Daran können Sie erkennen, dass Gott mit David auf mächtige Weise zusammen war – wieder einmal, weil er Gott GEHORCHTE! Er hatte seine Probleme, wie wir alle, aber er war ein Mann nach Gottes eigenem Herzen. Seine 40-jährige Herrschaft war ein Zeichen, dass Gott mit ihm war.

In 1. Könige 11, 42 heißt es, dass Davids Sohn, Salomo, ebenfalls 40 Jahre lang in Jerusalem über ganz Israel regierte. Er hat einige erstaunliche Dinge getan: Er baute den schönsten Tempel, den es je auf der Welt gab, und es herrschte großer Wohlstand und Glück, so wie es in naher Zukunft weltweit sein wird. Die Herrschaft Salomos war ein Abbild der wunderbaren Welt von morgen – und er regierte 40 Jahre lang. Gott war mit ihm und leitete ihn – auch wenn er manchmal rebellierte und einige schreckliche Dinge tat.



EINE GOTTFEÄLLIGE BILDUNG

Herbert W. Armstrong, der Elia der Endzeit, starb vor 40 Jahren. Heute müssen wir uns fragen: Wo wirkt Gott jetzt? Wo ist das Zeichen Gottes heute? Wir müssen diese 40 Jahre wirklich kennen, um zu erkennen, was Gott in unserem Leben tut.

Als John Amos und ich am 7. Dezember 1989 aus der WKG entlassen wurden, war das nur 40 Tage vor dem Todestag von Herrn Armstrong am 16. Januar. Wir fanden das bedeutsam, und ich glaube, es zeigte, dass Gott mit uns war, weil wir Gott gehorchten, als wir gefeuert wurden. Das ist der Grund, *warum* wir gefeuert wurden! Die WKG-Führer verließen Gott und das, was Herr Armstrong sie lehrte.

Die Zahl 40 ist mit Gott verbunden. Diese 40er sind nicht das Werk von Menschen, sondern von Gott! Es zeigt, dass Gott hier involviert ist. Was könnte wichtiger sein als das?

Wir begannen unseren Campus in Edmond, Oklahoma, mit 40 Acres – genau wie der Campus in Pasadena unter Herrn Armstrong. Beide Campuses wurden mit der Zahl 40 in Verbindung gebracht.

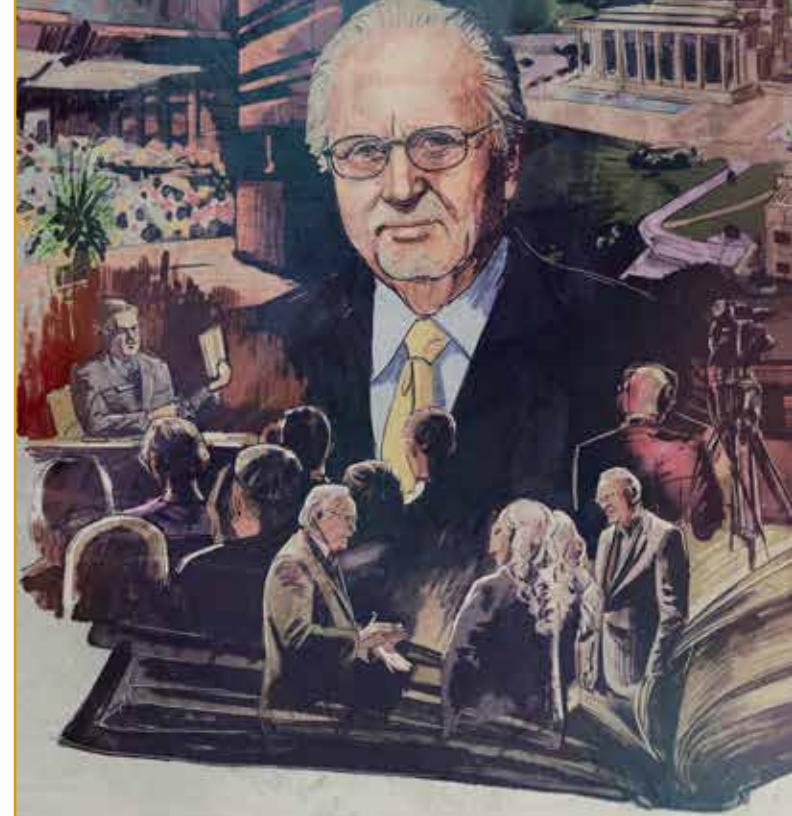
Warum ist es Gott so wichtig, ganz am Anfang dabei zu sein? Wir betrachteten unsere 40 Acres als ein Zeichen der Gegenwart Gottes bei Seinem Volk. Er möchte mit uns sein: Er ist unser Vater; Christus ist Sein Sohn. Es geht um die Familie! **WIR WERDEN ZU SÖHNEN! ER „BRINGT VIELE SÖHNE ZUR HERRLICHKEIT“** (Hebräer 2, 10). Das sollte unser Ziel und unsere Leidenschaft im Leben sein!

Aus diesen beiden 40 Acres entstanden Colleges, die Menschen in Gottes Wahrheit unterrichten sollten. Beide Orte enthielten eine wunderbare Vision über das, was Gott für die Welt zu tun gedenkt. Er bereitet die Menschen darauf vor, zu sehen, wie man einen Ort wie die World Tomorrow aufbauen kann. Soweit wir können, versuchen wir, einen Einblick in die wunderbare Welt von morgen zu geben!

Herr Armstrong schrieb 1978: „Ich bin in alle Teile der Welt gereist. In China und Indien hungern Millionen von Menschen. Der Dreck, das Elend und die Verwahrlosung sind einfach unbeschreiblich. Derselbe degenerierte Zustand der Erniedrigung und des Leidens herrscht in vielen Teilen Mittel- und Südamerikas sowie in Ägypten und anderen Teilen Afrikas. Zwei Drittel der Menschen auf der Erde leben in solchem Elend. Ich dachte an die freudige Welt von morgen, und sofort kam mir die Frage in den Sinn: **WIE** kann diesen unzähligen verarmten Millionen Menschen Wohlstand im Überfluss gebracht werden?

„Und die Antwort war offensichtlich. Korrigieren Sie die Ursache – den Mangel an richtiger Bildung“ (*Plain Truth*, September 1978).

siehe **EIN ZEICHEN** Seite 39 »



Elia erneut senden

Abschluss der lebenswichtigen Arbeit zur Vorbereitung auf die Wiederkunft

Von Joel Hilliker und Philip Nice

GOTT VERSPRACH: „SIEHE, ICH SENDE EUCH DEN Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.“ Jesus Christus bestätigte, dass dieser Elia den Weg für Seine Wiederkunft bereiten würde. Diese Ausgabe der *Königlichen Vision* zeigt, wie diese Prophezeiung von Herbert W. Armstrong erfüllt wurde.

Herr Armstrong starb 1986. Der Tag des Herrn ist noch nicht gekommen, noch ist Christus zurückgekehrt. Aus diesem Grund glauben die *meisten* Menschen, die in dem einen oder anderen Maße an die Lehren von Herrn Armstrong glauben, nicht, dass dieser Mann dieser „Elia“ gewesen sein könnte.

Die wichtigsten Kirchen, die aus dem stammen, was einst die Weltweite Kirche Gottes war, *verwerfen* die Lehre von Herrn Armstrong, dass er diese Rolle erfüllt hat. Die Vereinigte Kirche Gottes ist der Ansicht, dass er ein Elia-ähnliches Werk vollbracht hat, lehrt aber nicht, dass er persönlich dieser prophezeite Elias war. Sie sagt, dass die Kirche



kollektiv an einer fortlaufenden Elia-ähnlichen Rolle teilnimmt, um die Menschen auf die Wiederkunft Christi vorzubereiten. Die Kirche Gottes, eine weltweite Vereinigung, erkennt die wichtige Führungsrolle von Herrn Armstrong an, lehrt aber nicht offiziell, dass er der endzeitliche Elia war. Die Lebendige Kirche Gottes lehnt ausdrücklich die Vorstellung ab, dass er der endzeitliche Elia war und lehrt stattdessen, dass diese Rolle von einem der beiden Zeugen oder sogar von Christus Selbst erfüllt werden könnte. So wählen diese Gruppen die Lehren aus, die Herr Armstrong aufgestellt hat, und lehnen seine geistliche Autorität ab.

Die Philadelphia Kirche Gottes lehrt mit Nachdruck, dass nur Herr Armstrong dieses einzigartige prophetische Amt ausgeübt hat, und ehrt seine geistliche Autorität bis zum heutigen Tag.

Dennoch bleibt die Frage: Warum gibt es zwischen seinem Tod und dem Tag des Herrn und der Wiederkunft Jesu Christi eine Lücke von mehr als 40 Jahren?

Die Antwort: Gott sendet immer noch Elia durch den Überrest, der das Werk von Herrn Armstrong weiterführt: die Philadelphia Kirche Gottes.

Der Mann ist tot, aber das Werk, das Gott durch ihn getan hat, geht weiter.

LAODIZÄISCHES ZEITALTER

Herr Armstrong lehrte, dass Offenbarung 2 und 3 eine Prophezeiung über sieben aufeinander folgende Epochen der Kirche Gottes sind. Die erste Ära, Ephesus, wurde von Jesus Christus selbst eingeleitet. Die sechste, Philadelphia, wurde von Mr. Armstrong geleitet.

Lesen Sie Christi Beschreibung von Laodizea, dem siebten und letzten Zeitalter vor Seiner Wiederkunft, in Offenbarung 3, 14-22. Diese kirchliche Ära ist geistlich lau, materialistisch, selbstgefällig und aus der Sicht Christi „elend und erbärmlich und arm und blind und bloß“. In den letzten Jahren seines Lebens warnte Herr Armstrong wiederholt davor, dass die Kirche Gefahr läuft, in diesen erbärmlichen geistlichen Zustand hinabzusteigen.

Die großen Gruppen, die aus der Kirche Gottes unter Herrn Armstrong hervorgegangen sind, erkennen alle die sieben Kirchen als prophetische Epochen an und stimmen darin überein, dass wir uns jetzt in der laodizäischen Ära befinden oder zumindest laodizäische Zustände vorherrschen, obwohl viele von ihnen dies eher als allgemeine Warnung vor dem

Laodizäertum denn als pauschale Verurteilung der Kirche Gottes heute betrachten.

Gerald Flurry jedoch, der in seinem ersten Buch, das er 1989 schrieb – *Maleachis Botschaft an die heutige Kirche Gottes* –, war sich von Anfang an klar, dass die Kirche, als Herr Armstrong starb, in die Laodizäer-Zeit eintrat. Nachdem die Nachfolger von Herrn Armstrong in der WKG seine Lehre unterwandert hatten, blieben Herr Flurry und sein Assistent treu und wurden deshalb am 7. Dezember 1989 entlassen.

Die ersten beiden Kapitel von *Maleachis Botschaft* sind „Ein Aufruf zum Gedenken“, eine Erinnerung an die Lehren, die Herr Armstrong gelehrt hat, und „Haltet fest“, eine Ermahnung, an ihnen festzuhalten. Kapitel 3, „Das Laodizäer Zeitalter“, zeigt, wie Gott den Abfall der Kirche von der Wahrheit prophezeit hat, und Kapitel 4, „In der Nachfolge Elias“, beweist, dass Herr Armstrong dieses prophetische Amt tatsächlich erfüllt hat. Das gesamte Buch deckt genau auf, was der Kirche Gottes widerfahren ist, korrigiert nicht nur diejenigen, die diese Fehler begangen haben, sondern auch diejenigen, die ihnen blindlings gefolgt sind, und gibt klare, biblisch begründete Anweisungen, wie man vom Laodizäertum bereut und zum Werk Gottes zurückkehrt, wie es Herr Armstrong getan hatte.

Nun, denken Sie gründlich darüber nach, wie Jesu Botschaft an die Laodizäer endet: „Welche ich lieb habe, die WEISE ICH ZURECHT und ZÜCHTIGE ich. So sei nun eifrig und [BEREUE]! Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir. Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron“ (Offenbarung 3, 19-21).

Was für eine liebevolle Botschaft an ein eigensinniges Volk! Es ist eine Ermahnung, die aus LIEBE entsteht. Es ist eine Korrektur von Gott, der an die Tür klopft und hofft, zu kommen und mit „irgendjemand“, jedem Einzelnen, der hört und öffnet, zu SPEISEN! Und es ist ein Versprechen auf eine spektakuläre Belohnung für diejenigen, die inmitten des entsetzlichen geistlichen Verrats durch Gottes Volk ÜBERWINDEN.

Wie würde Christus zurechtweisen und anklopfen? So wie Er es in der Geschichte immer getan hat: Er würde DURCH EINEN MENSCHEN WIRKEN. In diesem Fall war es ein Mann, der unterstützt von treuen Anhängern, an dem festhielt, was er von Gottes Endzeit-Elias gelehrt bekommen hatte.

Maleachis Botschaft IST diese Botschaft der Zurechtweisung! Sie ist ein klarer Aufruf an die Laodizäer, die von Jesus Christus inspiriert wurden, zu bereuen. Christus klopft an die Tür der Laodizäer DURCH GERALD FLURRY, unterstützt von der neu gegründeten Philadelphia Kirche Gottes!

Dies ist ein wichtiger Schlüssel zur Beantwortung der Frage nach der Zeitspanne zwischen Herrn Armstrongs
siehe ELIA ERNEUT SENDEN Seite 20 »



36 JAHRE LANG DIE TRÜMMER AUFRICHTEN

SENDUNGEN

Das Fernsehprogramm *Der Schlüssel Davids* debütierte im Januar 1993 mit einer Sendung mit dem Titel „Der Elia“. Das Format der Sendung ist an Herbert W. Armstrongs *World Tomorrow* angelehnt und konzentriert sich auf biblische Prophezeiungen und die Wahrheiten der Bibel.

Heute, 33 Staffeln später, wird *Der Schlüssel Davids* aus dem Armstrong Auditorium auf Dutzenden von Sendern in den Vereinigten Staaten und darüber hinaus sowie online ausgestrahlt. Herr Flurry hat über 1040 einzigartige Episoden sowohl im Studio als auch an Orten auf der ganzen Welt präsentiert, in denen er die Bedeutung hinter geopolitischen Ereignissen erklärt und gleichzeitig



die Warnung der biblischen Prophezeiung und eine hoffnungsvolle Vision der Zukunft überbringt.

Die Rundfunkabteilung produziert auch den

Trumpet Daily und *Trumpet World*, und der Radiosender der Kirche, KPCG, sendet 13 Programme. Hören Sie sie auf theTrumpet.com/radio.



GEBAUDEPROGRAMM

Der 170 Hektar große Hauptcampus der PKG in Edmond ist darauf ausgerichtet, Gottes Lebensweise in Aktion zu zeigen. Es wurde im Jahr 2000 als völlig unerschlossenes Weideland erworben und besteht nun aus 32 Acres Landschaftsgestaltung und sieben Gebäuden mit einer Gesamtfläche von 10 900 Quadratmetern. Ende 2024 erwarb die PKG weitere 159 Acres Ranchland, um ein wachsendes landwirtschaftliches Programm zu ermöglichen.



Die Kirche besitzt einen 22 Acre großen Campus in



Großbritannien und mietet Büroflächen in Australien, Kanada, Israel und auf den Philippinen. Die Arbeit in Israel wurde auch durch die langfristige Anmietung eines Gebäudes in Jerusalem erweitert, in dem das Armstrong Institute of Biblical Archaeology untergebracht ist.



VERÖFFENTLICHUNGEN

Im Januar 1990 wurden fast 1000 Exemplare von Gerald Flurrys erstem Buch, *Maleachis Botschaft*, verschickt. Heute verteilt die Philadelphia Kirche Gottes jedes Jahr mehr als 1 Million Exemplare der Literatur weltweit. Übersetzer übertragen die Literatur in 10 Sprachen.



Herr Flurry hat fast 70 Bücher und Broschüren verfasst. Er ist Chefredakteur von vier Zeitschriften – dem Nachrichtenmagazin *Philadelphia Posaune*, *Königliche Vision*, *Lasst die Steine sprechen* (über biblische

JUGEND-PROGRAMME

Die PKG bietet eine Fülle von Möglichkeiten für die Jugend der Kirche. Die lokale K-12- und Online-Schule Imperial Academy bietet Dutzenden von Schülern in Oklahoma einen vollständigen Lehrplan an, aber die meisten ihrer Schüler besuchen die Schule online aus dem ganzen Land und mehreren anderen Ländern. Im Mai wird IA seine 17. Abschlussfeier abhalten.

Das Herbert W. Armstrong College wurde 2001 mit acht Studenten gegründet

KULTURSTIFTUNG

Die Armstrong International Cultural Foundation fördert „das Beste des menschlichen Geistes“, vor allem durch eine Kunstreise in Edmond und biblische Archäologie in Jerusalem.

Ursprünglich hieß sie Philadelphia Foundation. Ihr erstes Projekt war der Unterricht für behinderte Kinder in Amman, Jordanien, und setzte damit ein Projekt fort, das von der Ambassador International Cultural Foundation begonnen worden war.



Archäologie) und dem Jugendmagazin *Wahre Bildung* – und gibt jährlich insgesamt 28 Ausgaben heraus. Die Redakteure fügen täglich Inhalte zu drei Websites hinzu: *theTrumpet.com*, *pcg.church* und *ArmstrongInstitute.org*.

Die PKG veröffentlicht 19 der wichtigsten Bücher und Broschüren von Herbert W. Armstrong, darunter *Geheimnis der Zeitalter*, *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* und einen 36 Lektionen umfassenden Bibelfernlehrgang. Sie druckt auch eine *Bibelgeschichtenreihe*, Bibellektionen für Grundschulkinder und den *Herbert W. Armstrong College Envoy*. In 36 Jahren hat die PKG 7,3 Millionen Exemplare an Literatur verteilt, und das völlig kostenlos.

und befindet sich jetzt im 25. Jahr. Hunderte von Studenten haben die zwei- und vierjährigen Programme absolviert. 150 von ihnen wurden als Mitarbeiter der Kirche eingestellt, 13 von ihnen wurden zum Prediger geweiht und sieben von ihnen wurden Diakone.

Jeden Sommer reisen Jugendliche von der PKG aus der ganzen Welt für das dreiwöchige Sommer-Bildungsprogramm

nach Edmond. Studenten des Herbert W. Armstrong College sind als Berater, Sportlehrer und andere Mitarbeiter tätig. PKG-Mitarbeiter und Armstrong-Studenten und -Absolventen betreuen auch Sommer-Jugendcamps in England, Australien und auf den Philippinen.

1998 startete die Stiftung eine Konzertreihe. Im Jahr 2010 zogen diese Konzerte ins Armstrong Auditorium um. Das Publikum war von über 130 Veranstaltungen mit Weltklasse-Künstlern begeistert, darunter Joshua Bell, The King's Singers, Branford Marsalis, die Wiener Sängerknaben, Canadian Brass, The Chieftains, Band of Scots Guards and Pipes and Drums of the Black Watch, Academy of St. Martin in the

Fields, Renée Fleming und Moscow Festival Ballet.

Seit 2006 hat die Stiftung Arbeitskräfte



BIBLISCHE ARCHÄOLOGIE

Gottes Werk in Israel lebte 2006 wieder auf, als Herr Flurry die ersten College-Studenten zu einer archäologischen Ausgrabung in der Stadt Davids in Jerusalem unter der Leitung der verstorbenen Dr. Eilat Mazar schickte. Damit wurde eine Beziehung wiederbelebt, die Herr Armstrong vor mehr als 50 Jahren zu Mazars Großvater Prof. Benjamin Mazar und zur Hebräischen Universität aufgebaut hatte.



Das Armstrong Institute of Biblical Archaeology arbeitet mit angesehenen akademischen Institutionen wie der City



CELTIC THRONE

Die irische Tanzshow der PKG, *Celtic Throne*, hatte im Sommer 2020 Premiere und die Truppe führte sechs Tourneen in 44 Städten und 22 Bundesstaaten in den Vereinigten Staaten durch. *Celtic Throne II: The Psalter of Ireland* hatte 2025 Premiere und wurde in 11 Städten in den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich und Israel aufgeführt. *Celtic Throne* hat sich zu einer Weltklasse-Produktion entwickelt, die eine Thron-David-Vision bietet. Eine Dokumentation über die Entstehung der Produktion ist derzeit in Arbeit.



des Armstrong College und finanzielle Unterstützung für 11 archäologische Ausgrabungen in Jerusalem, Israel, zur Verfügung gestellt. Die jüngste Ausgrabung fand im vergangenen Sommer am Ofel statt.

of David Foundation, der Israel Antiquities Authority und der Israel Exploration Society zusammen. Sie war an der Entdeckung,

Freilegung, Veröffentlichung und Ausstellung von biblischen Artefakten und Ruinen wie dem Palast von König David, der Mauer von Nehemia, der Mauer von Salomo, den Siegelabdrücken von Jesaja und Hiskia und mehr beteiligt. Weitere Informationen, einschließlich virtueller archäologischer Touren, finden Sie unter *ArmstrongInstitute.org*.

AUSSTELLUNGEN

Das PKG hat drei archäologische Ausstellungen im Armstrong Auditorium veranstaltet, in denen biblische Artefakte gezeigt wurden, die den Wahrheitsgehalt der historischen Aufzeichnungen der Bibel belegen. „Siegel von Jeremia Entführern entdeckt“ (2012-2015) zeigte Tonsiegelabdrücke, die einst den Prinzen Gedalja und Juchal gehörten (Jeremia 37-38). „Siegel von Jesaja und König Hiskia entdeckt“ (2018-2019) zeigte die Siegelabdrücke



eines der größten Könige von Juda und des Propheten Jesaja.

Von Februar 2024 bis Mai 2025 zeigte „Das Königreich von David und Salomo entdeckt“ über drei Dutzend Artefakte aus dem 10. Jahrhundert v. Chr. von Israel und zeigte die Ofel Pithos Inschrift und eine Auswahl von Artefakten, die von Eilat Mazar in der Stadt Davids entdeckt wurden. Die Ausstellung zeigte auch Elemente des monumentalen Jerusalems, darunter eine in Jerusalem entdeckte Hauptstadt im phönizischen Stil. Das Herzstück der Ausstellung war die Tel-Dan-Inschrift, das vielleicht bedeutendste Artefakt, das die Existenz und Bedeutung König Davids bestätigt.

» ELIA ERNEUT SENDEN von Seite 17

Tod und dem „großen und schrecklichen Tag des HERRN“ in Maleachi 3, 23.

MALEACHIS BOTSCHAFT

Das letzte Kapitel von Herrn Flurys erstem Buch, „Maleachis Botschaft“, erklärt, wie Gottes Korrektur für das Priestertum im prophetischen Buch Maleachi, wie die Verurteilung der Laodizäer in der Offenbarung, auf die WKG nach Herrn Armstrongs Tod zutrifft – insbesondere auf die *rebellischen Prediger* der Laodizäerzeit. Das ist der Kontext der gesamten Prophezeiung von Maleachi.

Dieser Kontext ist entscheidend für das Verständnis der Elia-Prophezeiung, die das Buch Maleachi abschließt, sowie anderer Hinweise auf Herrn Armstrong in dieser Prophezeiung.

Maleachi 3 beginnt damit, dass Jesus Christus über die Vorbereitung auf Seine Wiederkunft spricht: „Siehe, ich

sende meinen Boten, und er wird den Weg vor mir bereiten ...“ In seiner Broschüre *Die Vision von der Gottfamilie* schreibt Herr Flurry über diesen Vers: „In Gottes Kirche herrscht Chaos, viele stolpern über das Gesetz [Maleachi 2, 8] – und DANN sagt Gott: ‚Ich werde meinen Boten senden.‘ Warum hat Gott nicht gesagt: ‚Ich habe gesandt?‘ Es ist, als ob Herr Armstrong *nach* oder sogar *während* dieser Krise gesandt wurde. Natürlich wissen wir, dass die Bibel die Dinge ‚hier ein wenig und dort ein wenig‘ (Jesaja 28, 10) darstellt, und wir verstehen, dass nicht alles in einer genauen Chronologie steht. Aber *das Buch Maleachi hat eine klare Chronologie*. Es handelt von der laodizäischen Ära und einem endzeitlichen Elias oder Levi, den Gott bereits gesandt hat. Dann sagt er hier, *ich werde ihn senden*.

„Was meint Gott? Dies ist eine eindeutige Botschaft an den Überrest *Maleachis*. Zwei Boten werden in Maleachi 3, 1 erwähnt: der endzeitliche Elia und Jesus Christus. Wir wissen bereits, dass der Bote Elias gekommen und gegangen ist.“

Schauen Sie auf das Haupt

IN MATTHÄUS 16, 18 SAGTE JESUS Christus zu Simon Petrus: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.“

Dies ist ein absolutes Versprechen, dass die Kirche Gottes niemals sterben wird, weil sie auf Christus, dem Felsen, gebaut ist (1. Korinther 10, 4). Das hier verwendete griechische Wort für *Fels* ist *Petra*, das Christus dem griechischen Wort für *Petrus*, *Petros*, gegenüberstellt, das Kieselstein bedeutet.

Matthäus 16, 19 zeigt, dass Christus Petrus, der zu Beginn der Kirche die Rolle des Hauptapostels übernahm (Apostelgeschichte 2, 14), tatsächlich Autorität verliehen hat. Aber „das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde“ war und ist Christus (Kolosser 1, 18).

Das Wort *Kirche* (*Ekklesia*) bedeutet „die Herausgerufenen“. In der Kirche zu sein bedeutet, ein Anhänger Christi zu sein, was bedeutet, Gottes Heiligen Geist zu haben (Römer 8, 9). Genauer gesagt, ist die Kirche eine vereinte Körperschaft von Mitgliedern, die Jesus Christus und Gottes Regierung folgt (1. Korinther 12, 27-28). Die Mitglieder folgen

menschlichen Führern nur, wenn diese Führer Christus folgen, der Gott, dem Vater, folgt (1. Korinther 11, 1-3).

Nach dem Tod von Petrus übernahm Johannes die Rolle des „Ältesten“ und löste Petrus ab (3. Johannes 1), aber Christus blieb weiterhin das Haupt der Kirche. Diejenigen, die Johannes folgten, folgten Christus.

Beachten Sie die schockierende Aussage des Johannes: „Ich habe der Gemeinde geschrieben; aber Diotrephe, der unter ihnen der Erste sein will, weist uns ab. ... Er selbst weist die Brüder ab und hindert auch die, die sie aufnehmen wollen, und stößt sie aus der Gemeinde“ (Verse 9-10).

„Waren diese Mitglieder, die ‚ausgestoßen‘ wurden, noch in Gottes Kirche?“ fragt Gerald Flurry in *Maleachis Botschaft*. „Tatsächlich waren sie die *einzigen*, die die wahre Kirche Gottes bildeten! Sie waren die Kirche, weil sie durch Gottes Heiligen Geist mit Christus verbunden waren.“

Herman L. Hoeh drückte es so aus: „Die wahren Christen, die allein die wahre Kirche ausmachten, wurden aus den sichtbaren, organisierten Gemeinden ausgeschlossen“ (*Tomorrow's World*, April 1972).

Die Kirche Gottes ist kein Gebäude. Es ist nicht einmal eine Gemeinde, die aus denjenigen besteht, die *einmal* berufen wurden. Es ist der Körper von Mitgliedern, die *ihrem Haupt folgen* – Jesus Christus.

Selbst während der Rebellion von Diotrephe hielt Christus die Kirche Gottes am Leben, indem er mit einigen wenigen Getreuen zusammenarbeitete. Es wurde zwar prophezeit, dass die Kirche niemals stirbt, aber Offenbarung 2 und 3 zeigen, dass es aufeinanderfolgende Kirchenepochen geben wird.

Die sieben Kirchen (Ephesus, Smyrna, Pergamos, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodicea) lagen an einer der Postrouten des alten römischen Reiches. Aber die Botschaften an sie, die im Buch der Offenbarung aufgezeichnet sind, sind „eine Reihe bemerkenswerter Prophezeiungen, in denen die Zukunft der wahren Kirche in Umrissen vorausgesagt wurde, von dem Tag an, an dem sie an Pfingsten, 31. n. Chr., begann, bis zur Wiederkunft Christi“, schrieb Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter*. „Die Geschichte der Kirche würde sich in sieben verschiedene Epochen gliedern – jede mit ihren eigenen Stärken und Schwächen und

„Die Bibel ist ein verschlüsseltes Buch“, fährt Herr Flurry fort. „Wenn wir sie so sehen, wie Gott sie sieht, erkennen wir, dass Gott genau diesen auserwählten Überrest dazu bringen will, das Werk des Elias wieder aufleben zu lassen und IHN ERNEUT ZU SENDEN! Er sagt das zu der Gruppe von Maleachi, den Menschen mit *Maleachis Botschaft*. Er sagt ihnen, dass sie im Zusammenhang mit dem großen GEHEIMNIS (Vers 7) „abermals Weissagen“ sollen (Offenbarung 10, 11). Gott möchte, dass wir dieselbe Prophezeiung noch einmal veröffentlichen – einschließlich einer neuen Offenbarung, wie das, was Sie gerade lesen.“

In diesem Kontext erhalten die kühnen Aussagen in Maleachis Prophezeiung eine noch stärkere Wirkung. Selbst inmitten eines schrecklichen Verrats durch Gottes Predigerschaft und Volk – der *nach* dem Kommen und Gehen Elias stattgefunden hat – WIRD GOTT DENNOCH ELIA WIEDER SENDEN. „Wenn die Laodizäer ihre Arbeit nicht tun und das Werk Elias verderben oder zerstören, dann sendet

ihn Gott erneut durch Seinen treuen Überrest“, erklärt Herr Flurry (Hervorhebung hinzugefügt).

Sie müssen Gottes Versprechen am Ende des Buches Maleachi in diesem Zusammenhang betrachten: „Siehe, ich WILL EUCH SENDEN den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.“ Wiederum geschieht dies inmitten der Krise der Laodizäer.

Die Tatsache, dass dieses Elia-Werk immer noch stattfindet, während die Laodizäer rebellieren, wird durch die erschreckende Warnung *unterstrichen*, mit der die Prophezeiung des Maleachi endet: „auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.“ „Und wenn sie diese Warnung nicht beherzigen, stehen sie Gottes eigenes Volk – unterDEM ‚Fluch‘, ihr ewiges Leben zu verlieren“, erklärt Herr Flurry. Das ist das schlimmstmögliche Ergebnis für Gottes vom Geist gezeugte Heilige! Alles steht auf dem Spiel! Entweder wir schaffen es in Gottes Familie oder wir sterben für immer – so als hätten wir nie gelebt“ (ebd.).

Dies ist das dringende, lebenswichtige Werk, das von diesem Überrest der Philadelphia-Ära der Kirche Gottes getan wird. Diese Verse geben eine klare Anweisung: „Gott sagt uns mit Nachdruck, dass wir verkünden müssen, was Herr Armstrong gelehrt hat; er war *Gottes Bote*“, schließt Herr Flurry. „Und wir leben in einer Zeit, in der genau die Prophezeiungen, die er gelehrt hat, auf erstaunliche Weise in Erfüllung gehen.“ Durch dieses Werk SCHICKT GOTT ELIA ERNEUT .

So kühn diese Behauptung auch klingen mag, die PKG kann sich auf Jahrzehntelange Arbeit, Opfer, Risiken und Glauben stützen, zusammen mit zahlreichen Bibelversen, die sie untermauern.

NACHFOLGE

Seit mehr als drei Jahrzehnten ist PKG-Generalpastor Gerald Flurry der Wahrheit treu geblieben, die Gott durch den Elia wiederhergestellt hat, und hat die Trümmer des Elia-Werks Stück für Stück mühsam wieder aufgerichtet. Gott hat diese Bemühungen gesegnet, indem Er physisches Wachstum und zusätzliche Wahrheit und Offenbarung geschenkt hat.

ihren eigenen besonderen Prüfungen und Problemen. So wie eine Botschaft auf dem Postweg von Ephesus nach Laodizea gelangen konnte, so würde die Wahrheit Gottes von Zeitalter zu Zeitalter weitergegeben werden.“

Der treue Überrest zur Zeit des Johannes wurde zum Anfang der „Kirche in Smyrna“, und Johannes‘ Jünger Polykarp, der in der Stadt wohnte, wurde ihr menschlicher Leiter (siehe *Die wahre Geschichte von Gottes wahrer Kirche*).

Gott rief Herrn Armstrong während der Zeit von Sardes. Doch zu diesem Zeitpunkt lag die Arbeit der Kirche von Sardes im Sterben (Offenbarung 3, 1). Gott hat Herrn Armstrong nicht in eine tote Kirche gerufen, sondern um die Philadelphia-Ära zu beginnen.

Der Tod von Herrn Armstrong markiert das Ende der Philadelphia-Ära und den Beginn der Laodizäer-Ära. Dieser letzten Ära wurde jedoch prophezeit, dass sie Christus ablehnen würde (Verse 14-18). Tatsächlich begann die von Herrn Armstrong gegründete Kirche, die Wahrheit, die Gott durch ihn wiederhergestellt hatte, zu verwerfen und diejenigen, die treu blieben, hinauszuswerfen.

Christus steht heute außerhalb der Gemeinden der Laodizäer und klopft

an ihre Türen mit einem Aufruf zur Reue (Verse 19-20). Noch einmal: Gott arbeitet durch Menschen. Nach dem Tod von Herrn Armstrong hat Gott Gerald Flurry zum Generalpastor der Philadelphia Kirche Gottes erhoben, um diejenigen zu führen, die Gott dem Vater und Seinem Sohn treu sind.

Heute überwindet nur eine kleine Gruppe von treuen Philadelphiern den Teufel in der Laodizäer-Ära (Verse 21). Die größere Gruppe, die Laodizäer, lehnt den von Herrn Armstrong aufgestellten philadelphischen Standard ab (Verse 14-20). Diejenigen, die die laodizäischen Kirchen verlassen und sich den treuen Philadelphiern anschließen, werden während der Großen Trübsal beschützt werden (Offenbarung 12, 14); die Laodizäer werden es nicht (Verse 17).

Beide Gruppen bestehen aus Mitgliedern, die von Gott berufen wurden. Doch nur eine Gruppe und ein menschlicher Anführer folgen weiterhin Christus. Jesus Christus ist heute in ihrer Mitte, Er ist präsent, wenn sie sich versammeln, und Er ist aktiv an ihrem Leben beteiligt. Sie sind diejenigen, die auf das Anklopfen von Christus reagiert haben. Sie sind diejenigen, die dem Oberhaupt der Kirche folgen.

Josué Nichols

Die PKG hat die Arbeit von Herrn Armstrong fortgesetzt, indem sie „das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder ihren Vätern“ zugewandt hat, nicht nur mit Jugendprogrammen und der biblischen Betonung der moralischen physischen Familie, sondern auch mit der biblischen Offenbarung, dass Gott eine Familie ist.

Herr Flurry und die PKG hielten an den Wahrheiten fest, die durch Herrn Armstrong wiederhergestellt worden waren, angefangen bei der Frage, wer Gott ist, über das Sabbathalten, die heiligen Tage, die Geschichte der Kirche, das Fleisch, das Make-up und die Kleidung, den Zehnten, die Kirchenleitung, die Heilung, die Auferstehung bis hin zur biblischen Prophezeiung. Herr Flurry hat die Schriften, Predigten und Urteile von Herrn Armstrong zitiert und konsultiert – tausende Male.

Herr Flurry gründete die PKG mit großer Loyalität zu den Lehren, die durch Herrn Armstrong eingeführt worden waren, aber mit äußerst geringen Mitteln und fast ohne Mitglieder. Dennoch machte er weiter und folgte dem Muster, das Gott in Herrn Armstrongs Leben benutzt hatte, indem er im Glauben hinausging, um zu veröffentlichen, zu senden, persönlich aufzutreten, persönliche Korrespondenz zu beantworten, regionale Büros zu gründen, ein Jugendprogramm zu starten, eine Kulturstiftung zu gründen, ein College und eine Schule einzurichten, einen Campus zu entwickeln, ein Auditorium als Haus für Gott zu bauen und biblische Archäologie zu unterstützen.

Wie das Werk, das Gott durch Herrn Armstrong vollbracht hat, ist die Arbeit der PKG aus dem virtuellen Nichts zu einer aktiven, umfassenden, positiven und dringenden Kraft herangewachsen, und das alles, ohne die Öffentlichkeit um Spenden zu bitten. Mehrere der von der PKG errichteten Ruinen tragen buchstäblich den Namen von Herbert W. Armstrong: die Armstrong International Cultural Foundation, das Herbert W. Armstrong College, der *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang*, das Armstrong Auditorium und das Armstrong Institute of Biblical Archaeology.

Der vielleicht deutlichste Beweis dafür, dass das Werk des Elias durch die Philadelphia Kirche Gottes weitergeht, ist der Kampf um *Geheimnis der Zeitalter*. Die Nachfolger von Herrn Armstrong haben die Veröffentlichung dieses Buches, das alles zusammenfasst, was durch Herrn Armstrong in der Kirche wiederhergestellt wurde, erst subtil, dann erheblich geändert, dann ausgesetzt und schließlich eingestellt. Sie haben Inventar zerstört und die Mitglieder über ihre Absichten belogen.

1997 begann Herr Flurry mit dem kostenlosen Druck und Vertrieb von *Geheimnis der Zeitalter*. Die siehe **ELIA ERNEUT SENDEN** Seite 40 »



IN DEN HÄUSERN VIELER MITGLIEDER DER WELWEITEN Kirche Gottes war die Streichung von *Geheimnis der Zeitalter* Anfang 1989 ein traumatisches Ereignis. Ich erinnere mich noch gut an die Empörung in meinem Haus, als ich den „Artikel“ von WKG-Generalpastor Josef Tkach erhielt. Obwohl *Geheimnis der Zeitalter* die „grundlegenden Wahrheiten des Wortes Gottes“ enthielt, behauptete Herr Tkach, „müssen wir erkennen, dass einige der peripheren oder nachrangigen Punkte, die es enthält, den Kritikern Anlass geben, das ganze Buch zu bemängeln. Einige dieser Bereiche neigen auch dazu, die Leser in einigen Punkten versehentlich in die Irre zu führen“ (*Worldwide News*, Feb. 20, 1989).

Dieser Moment führte schließlich zu einem sechsjährigen Gerichtsstreit über eben diese Entscheidung und den anschließenden Versuch der Nachfolger von Herbert W. Armstrong, sein letztes Buch aus den Händen der Leser zu halten. Doch in vielerlei Hinsicht befand sich die Kirche bereits im Chaos, und in weniger als einem Jahr würde die Philadelphia Kirche Gottes entstehen.

Bei einem Treffen mit Joe Tkach Jr. am 7. Dezember 1989 wurden Gerald Flurry und John Amos für Herrn Flurrys Manuskript *Maleachis Botschaft an die heutige Kirche Gottes* entlassen. In Herrn Flurrys Bericht über dieses Treffen ist mir ein Moment besonders aufgefallen: Die Behauptung von Herrn Tkach Jr., dass *Geheimnis der Zeitalter* nicht aus Kostengründen und wegen der Verfügbarkeit seiner Botschaft in anderer Literatur eingestellt worden war, wie sie in einem Brief an die Predigerschaft behauptet hatten, sondern weil

PKG-Vertreter treffen sich mit Anwälten, um die Gerichtsstrategie zu besprechen.



Unser spannendster Sieg

Von Mark Jenkins

Die 19 Werke, die die Philadelphia Kirche Gottes in dem sechsjährigen Gerichtsverfahren gewonnen hat

es „mit Irrtümern durchsetzt“ war. Später bestätigte er diese Ansicht während des Gerichtsprozesses.

Das war ein ziemlicher Unterschied zu dem, was sein Vater 1986 gesagt hatte: dass es das „kraftvollste und wirkungsvollste Buch“ von Herrn Armstrong sei und dass

„Herr Armstrong die Bedeutung dieses letzten Werks nicht unterschätzt hat“.

Das ist sicherlich richtig. Herr Armstrong sagte seinen Lesern, er wolle, dass dieses Buch „das größtmögliche Publikum“ erreiche. Doch nur drei Jahre nach seinem Tod wurde es eingestellt, als seine Nachfolger beschlossen, es ganz aus dem Verkehr zu ziehen.

Im Jahr 1997 stellte der Pastor General Gerald Flurry fest, dass die PKG die *Geheimnis der Zeitalter* veröffentlichen muss. Die Reaktion des inhouse-Anwalt der WKG, Ralph Helge, war umgehend: „Wir würden es begrüßen, wenn Sie uns mitteilen, aus welcher Autorität Sie, ohne die Erlaubnis der Kirche, [Geheimnis der Zeitalter] kopieren und veröffentlichen?“ (21. Januar 1997). Am 10. Februar reichte die WKG Klage ein.

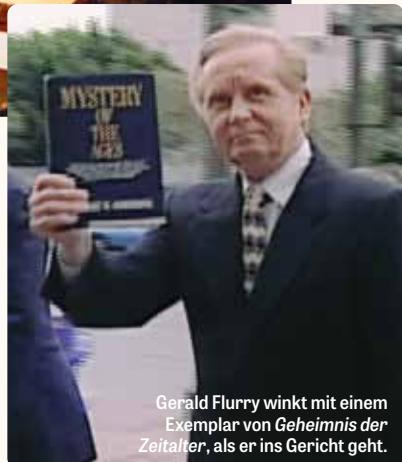
Trotz der Behauptung der WKG, sie habe einen finanziellen Schaden erlitten und beabsichtige, *Geheimnis der Zeitalter* wieder zu verbreiten, legte Joe Tkach Jr. schließlich seine wahren Motive in seinem Buch *Transformed by Truth* offen: „Wir halten es für UNSERE CHRISTLICHE PFLICHT, dieses Buch nicht zu drucken ..., weil wir glauben, dass Herr Armstrongs Lehrfehler besser nicht in Umlauf gebracht werden sollten“ (Hervorhebung hinzugefügt). Dies brachte die juristischen Teams der WKG in eine echte Zwangslage. Die Führer der WKG hatten behauptet, sie hätten in Erwägung gezogen, die Werke an die PKG zu lizenzierten, nicht, dass sie aktiv darauf hinarbeiten würden, dass die Schriften von Herrn Armstrong niemals wieder ans Licht kommen. Herr Tkach Jr. habe seine persönlichen Ansichten geäußert, nicht die der Organisation.

Diese Art von heuchlerischen Aussagen und Handlungen setzte sich während des Rechtsstreits fort, vielleicht erreichten sie ihren Höhepunkt mit den berüchtigten Behauptungen über die Veröffentlichung einer kommentierten Version von *Geheimnis der Zeitalter*. In einem E-Publishing-Projekt stellte die WKG 19 von Herrn Armstrongs Werken ein – genau die 19, die in dem Rechtsstreit aufgeführt waren. „Aufgrund des ‚zusätzlichen Nutzens‘ des WKG-Angebots des ‚guten Glaubens‘“ (Hervorhebung hinzugefügt, A.R.) „können wir jetzt die potenziellen Mitglieder, die vielleicht nichts über Herbert W. Armstrong wissen, anweisen, eine Kopie von *Geheimnis der Zeitalter* (zu einem erheblichen Preis) mit einem 1500 Wörter langen Vorwort, in dem der Autor als ungebildeter Scharlatan, der häretische Lehren lehrt und diktatorische Kontrolle über die Weltweite Kirche Gottes ausübt, denunziert wird. Natürlich könnten wir nicht erkennen, wie dies den geistlichen Bedürfnissen unserer Kirche wirklich nützen würde“ (Mai 2003, *Philadelphia Positiv*).

In der Zwischenzeit hat der Prozess gezeigt, wo jeder steht. Auf der einen Seite kämpften einige von Gottes eigenen Leuten buchstäblich gegen Ihn, während auf der anderen Seite diejenigen, die der durch den endzeitlichen Elias wiederhergestellten Wahrheit treu blieben, um das Recht kämpften, Gottes Botschaft zu verkünden. Am Rande wurde eine andere Gruppe sichtbar, bestehend aus denen, die die WKG verlassen hatten, aber nicht den Mut hatten, sich zur Unterstützung der Sache zu melden – sie haben einfach zugesehen. In der Zwischenzeit zeigte Herr Flurry den Mitgliedern der PKG, dass Habakuk bereits das Ergebnis des Gerichtsverfahrens offenbart hatte.

Es ist hier nicht genug Platz, um alle Wendungen im Detail darzustellen, aber letztendlich, während wir auf einen Schadensersatzprozess warteten, nachdem unsere Berufung vom Obersten Gerichtshof abgewiesen worden war, griff Jesus Christus persönlich ein und gab uns, was kein Gericht hätte tun können: Die WKG stimmte zu, *Geheimnis der Zeitalter* und 18 weitere Werke am 16. Januar 2003 – dem 17. Jahrestag von Herrn Armstrongs Tod – an die PKG zu verkaufen. Die Gesamtkosten für die PKG betragen nach Abzug der Versicherungsbeiträge 2 Millionen Dollar.

siehe SPANNENDSTER SIEG Seite 40 »



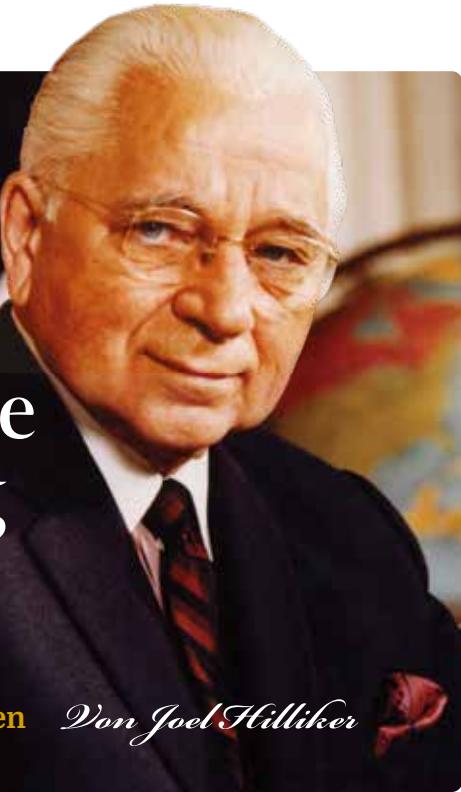
Gerald Flurry hält ein Exemplar von *Geheimnis der Zeitalter*, als er ins Gericht geht.

[der Zeitalter] kopieren und veröffentlichen?“ (21. Januar 1997). Am 10. Februar reichte die WKG Klage ein.

Warum Gott Herbert W. Armstrong die Prophezeiung offenbart hat

Und was Er von Ihnen erwartet,
dass Sie diesbezüglich unternehmen

Von Joel Hilliker



ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll; und er hat sie gedeutet und gesandt durch seinen Engel zu seinem Knecht Johannes.“

Dieser Vers sagt eindeutig, dass „die Offenbarung Jesu Christi“ Ihm VON GOTT, dem Vater, gegeben wurde! Der Vater gab sie Seinem Sohn, der sie einem Engel übergab, der sie einem Mann, dem Apostel Johannes, übergab. Dennoch betiteln die meisten Bibelverlage das Buch „Die Offenbarung des Johannes des Göttlichen“, was zu Verwirrung führt und die göttliche QUELLE völlig ignoriert. Dies ist ein

klares Beispiel dafür, warum in der heutigen Welt, die voll von Evangelisten, Predigern und selbsternannten Propheten ist, niemand die biblische Prophetie wirklich versteht.

Die Tatsache, dass die Prophezeiung vom Allerhöchsten Gott ausgeht, ist zutiefst inspirierend. Das zeigt, welches Gewicht Gott der Prophezeiung beimisst. Und nur wenige verstehen das, aber es verdeutlicht auch die *Regierungsstruktur* der Familie Gottes. Alles weist auf Gott den Vater zurück.

Auch wenn das traditionelle Christentum behauptet, dass Jesus im Mittelpunkt der Botschaft des Evangeliums steht, hat Jesus selbst gesagt: „[M]ein Vater ist größer als ich“ (Johannes 14, 28; Schlachter 2000). Er kam auf die Erde, um DEN VATER zu verkünden (Johannes 1, 18). Der Vater ist das göttliche Wesen, das das Haupt der gesamten Gottesfamilie ist und immer sein wird. Wir können Prophezeiungen nur dann wirklich verstehen, wenn wir den Vater im Blick behalten. Lesen Sie mehr darüber im ersten Kapitel von Herrn Flurrys Broschüre *Daniel entschlüsselt die Offenbarung mit dem Titel „Der Vater im Mittelpunkt der Prophezeiung“* (fordern Sie eine kostenlose Kopie an).

Die biblische Prophezeiung offenbart Gott den Vater, Seine Liebe zu Ihnen und Seine Pläne für Ihre Zukunft. Das ist das Prisma, durch das wir die durch Herbert W. Armstrong offenbarten Prophezeiungen betrachten müssen. Gott hat sich Ihnen vorgestellt. Werden Sie sich revanchieren?

GOTT MUSS SEINE WAHRHEIT OFFENBAREN

Wie offenbart Gott Seine Wahrheit? Wieder müssen wir in der Bibel nachschlagen. In Offenbarung 1, 1 haben wir

ERFÜLLTE PROPHEZEIUNGEN SIND EINER DER größten Beweise für die Existenz Gottes und für die Inspiration der Bibel. Prophezeiungen, die vor Tausenden von Jahren geäußert und in der Bibel kanonisiert wurden, erfüllen sich jetzt vor unseren erstaunten Augen. Kein Mensch könnte diese Dinge bewirken.

Viele Menschen behaupten, Gott zu kennen. Aber wie viele kennen wirklich den allmächtigen Gott der Prophezeiung? Die meisten Menschen schenken diesem entscheidenden Drittel der Bibel wenig Aufmerksamkeit. Aber wenn Sie die Prophezeiung ignorieren, *kennen Sie den wahren Gott nicht wirklich*.

Wenn Sie verstehen, wie und warum Gott Prophezeiungen offenbart, lernen Sie viel über ihn. Gott gibt die Prophezeiung nicht, um uns zu unterhalten oder um Seine Macht und Vorherrschaft zu zeigen. Die biblische Prophezeiung ist eine Warnung Gottes an Sie über *Ihre* Zukunft. Werden Sie zuhören und reagieren?

DER ULTIMATIVE AUTOR DER PROPHEZEIUNG

Die Quelle der wahren Prophezeiung ist kein Mensch, kein rechtschaffener Prophet, kein Engel. Es ist nicht einmal Jesus Christus. Matthäus 24, 36 zeigt, dass Christus den Zeitpunkt Seiner eigenen Rückkehr, die im Mittelpunkt aller Endzeitprophezeiungen steht, nicht kennt.

Die ultimative Quelle der wahren Prophezeiung ist GOTT DER VATER.

Lesen Sie den ersten Vers des Buches der Offenbarung, dem größten Buch der Prophezeiung in der Bibel: „Dies

gesehen, dass Gott diese Prophezeiung durch Christus, durch einen Engel, einem Mann namens Johannes offenbart hat.

Hier ist eine weitere gewaltige Lektion, die wir lernen müssen: Gott offenbart die *Bedeutung* Seiner Prophezeiungen gezielt durch Personen Seiner Wahl.

In Matthäus 11, 25 steht, dass Gott der Vater Seine Wahrheit „vor den Weisen und Klugen“ verbirgt. Unter den Gelehrten der Welt werden Sie kaum jemanden finden, der bereit ist, sich vor Gott zu demütigen, um Offenbarung zu empfangen. Wir können nicht auf sie schauen, um Gottes Wort und Seine Prophezeiungen zu verstehen.

In der ganzen Bibel sehen wir, wie Gott Seiner Wahrheit spezifischen menschlichen Führern offenbart. Gott hat mit Noah, Abraham, Mose, den Propheten und den Aposteln zusammengearbeitet. Wenn die Menschen Gottes Offenbarung erfahren wollten, mussten sie sie bei diesen Männern suchen. Diese Wahrheit wird in mehreren Passagen bekräftigt. Bedenken Sie:

- **Amos 3, 7:** „Gott der HERR tut nichts, er offenbarte denn seinen Ratschluss seinen Knechten, den Propheten.“
- **Epheser 3, 3-5:** „Durch Offenbarung ist mir das Geheimnis kundgemacht worden, wie ich zuvor aufs Kürzeste geschrieben habe. Daran könnt ihr, wenn ihr's lest, meine Einsicht in das Geheimnis Christi erkennen. Dies war in früheren Zeiten den Menschenkindern nicht kundgemacht, wie es jetzt offenbart ist seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist.“
- **1. Korinther 2, 7-10:** „Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorher bestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. Sondern wir reden, wie geschrieben steht: ‚Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.‘ Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes.“
- **Petrus 1, 19-21:** „Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift aus eigener Auslegung geschieht. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet.“

Die Bibel ist anders als jeder andere Text auf der Welt. Jedes Wort wurde direkt von Gott inspiriert und kann nicht verstanden werden, ohne dass Gott es offenbart – und das tut Er durch „seine Knechte, die Propheten“. 1. Petrus 1, 12 zeigt, dass selbst Engel die biblischen Prophezeiungen nicht verstehen, bis Gott der Vater sie den Menschen offenbart.

Deshalb ist die biblische Prophezeiung nicht von einer „privaten Interpretation“ abhängig.

Wir sehen also ZWEI wichtige Gründe, warum unsere religiöse Welt die biblische Prophezeiung nicht versteht: Erstens ehren die Menschen Gott den Vater, die Quelle der Offenbarung, nicht, und zweitens lehnen sie Seinen menschlichen Boten ab.

„Gottes geoffenbartes Wort kommt nicht von Menschen“, erklärt Gerald Flurry in *Die Briefe des Petrus – eine lebendige Hoffnung*. „Das Wort Prophet im Alten Testament bedeutet ‚ein Ausleger Gottes‘. Mit anderen Worten: Gott offenbarte sich diesen Männern und sie lehrten, was Er offenbarte! Sie wären machtlos gewesen, wenn der Heilige Geist sie nicht bewegt hätte. Sie wurden durch den Heiligen Geist bewegt. So spricht Gott zu den Menschen. Gott gibt jedem Menschen auf der Erde die Verantwortung, zu erkennen, wann Menschen vom Heiligen Geist bewegt werden.“

Sobald Sie bewiesen haben, dass Gott existiert und die Bibel das inspirierte Wort Gottes ist, müssen Sie beweisen, wer der menschliche Bote Gottes ist.

All dies kann durch biblische Prophezeiungen geschehen. Die Prophetie ist ein wichtiges Mittel, mit dem Gott sowohl sich selbst ALS AUCH die Menschen, durch die Er wirkt, offenbart.

Das Erkennen der Wahrheit in Herrn Armstrongs Erklärungen zeigt, dass GOTT HINTER DIESEM MANN STAND. Sie lesen nicht einfach nur die Lehren eines scharfsinnigen Bibelgelehrten – Sie lesen eine Offenbarung, die der lebendige Schöpfergott einem Mann gegeben hat, der diese Prophezeiungen aus bestimmten Gründen mitteilt!

Erfüllte Prophezeiungen beweisen eindrucksvoll, dass Herbert Armstrong ein Prophet Gottes war. Diese Tatsache sollte uns zu weiteren wichtigen Fragen anregen: Welche anderen biblischen Wahrheiten und Lehren hat Herr Armstrong gelehrt? Wäre das nicht auch eine von Gott offenbarte Wahrheit?

Hier ist eine weitere entscheidende Frage: Als Herbert Armstrong 1986 starb, durch wen kommunizierte der lebendige Gott weiter?

FORTGESCHRITTENES WISSEN

Schauen Sie sich noch einmal Offenbarung 1, 1 an: Dort heißt es, dass Gott uns Prophezeiungen gibt, „seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll“. Gott hat diese prophetische Botschaft gegeben, um uns Dinge zu zeigen, die bald geschehen werden – BEVORSIE GESCHEHEN. Nur der allmächtige Gott kann das tun. Kein falscher Gott wäre dazu in der Lage. (Lesen Sie die Herausforderung Gottes an die machtlosen Götzen in Jesaja 41, 21-24; auch Psalm 33, 10-15).

Gott sagt durch den Propheten Jesaja: „Gedenkt des Vorigen von alters her, DENN ICH BIN GOTT, UND SONST KEINER, ein Gott, dem nichts gleicht, der ich zuvor verkündige, was hernach kommen soll, und vorzeiten, was noch nicht geschehen ist, und der ich sage: Was ich beschlossen habe, geschieht, und alles, was ich mir vorgenommen habe, das tue ich“ (Jesaja 46, 9-10). Wenn Gott etwas sagt, sorgt Er dafür, dass es geschieht. Er zieht es durch. Dies ist die Grundlage unseres



Beachten Sie die Prophezeiungen, die Gott Herrn Armstrong offenbart hat, um vor der Zukunft Amerikas und Großbritanniens, Europas, des Nahen Ostens und Asiens zu warnen und um zu zeigen, wohin die heutigen bedeutsamen Ereignisse diese Welt führen werden.

Glaubens. Wir können absolutes Vertrauen in den Gott der Prophezeiung haben. Wie Abraham können wir „völlig überzeugt sein, dass er [Gott] das, was er versprochen hat, auch zu erfüllen vermag“ (Römer 4, 21). *Das ist der Glaube.*

Warum sollte Gott wollen, dass wir *im Voraus* wissen, dass bestimmte Dinge geschehen werden?

Es gibt Zeiten, in denen wir die Richtigkeit einer Prophezeiung erst erkennen, nachdem sie eingetreten ist. Christus hat Seinen Jüngern ausdrücklich gesagt, dass die Erfüllung von Prophezeiungen Gott in unserem Geist rechtfertigen und unseren Glauben stärken sollte: „Und jetzt habe ich's euch gesagt, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es nun geschehen wird“ (Johannes 14, 29).

Oft jedoch gibt Gott die Prophezeiung als Warnung für die Rebellischen und als Ansporn für die Gerechten (2. Petrus 3, 10-12).

Jesus Christus gab Seinen Jüngern in Seiner großen Ölberg-Prophezeiung mehrere Zeichen, auf die sie vor Seiner Wiederkunft achten sollten, und sagte: „Ebenso auch: Wenn ihr das alles seht, so wisst, dass er [der Tag seiner Wiederkunft] nahe vor der Tür ist“ (Matthäus 24, 33). Wie viele Prophezeiungen der Bibel waren dies Vorwarnungen, die uns auf die Dringlichkeit der Zeit, in der wir leben, aufmerksam machen sollten.

Durch die Prophezeiung warnt uns Gott vor den Folgen des Ungehorsams Ihm gegenüber. Viele Prophezeiungen prophezeien das Gericht, das über die Bösen kommen wird, und schreckliche Strafen, die rebellische Menschen treffen werden. Gott gibt sie aus demselben Grund, aus dem ein liebevoller Elternteil sein ungehorsames Kind warnt, bevor er es diszipliniert: Es ist ein Ansporn, unser Verhalten zu korrigieren und uns zu Ihm zu bekehren. „So sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“ (Hesekiel 33, 11).

Prophezeiung ist ein Ausdruck von Gottes Barmherzigkeit. Er möchte uns helfen, Strafen zu vermeiden



und Segnungen zu empfangen. Die biblische Prophezeiung ist eine Warnung.

Wir müssen diese unschätzbareren Warnungen ernst nehmen – *glauben Sie Gott* – und *HANDELN* sie.

Wenn wir verstehen, dass es einen Gott gibt, der die Ereignisse inszeniert und Seine Prophezeiungen wahr werden lässt, erkennen wir die Ernsthaftigkeit Seiner Warnungen und wir erkennen unsere Verantwortung, Ihm zu GEHORCHEN. Es ist geistlich hoch motivierend! Wie Christus sagte, nachdem Er die Zeichen für Seine Wiederkunft gegeben hatte: „Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. ... Darum SEID AUCH IHR BEREIT! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint“ (Matthäus 24, 42, 44). Das Wissen um die Kürze der Zeit spornt uns an, bereit zu sein und der Gerechtigkeit zu folgen.

DIE SCHÖNHEIT DER REUE

Beachten Sie die Prophezeiungen, die Gott Herrn Armstrong offenbart hat, um vor der Zukunft Amerikas und Großbritanniens, Europas, des Nahen Ostens und Asiens zu warnen und um zu zeigen, wohin die heutigen bedeutsamen Ereignisse diese Welt führen werden.

Welche Wirkung hat die Prophezeiung auf Sie gehabt? Hat es eine geistliche Wirkung gehabt? Hat sie Ihnen die Existenz des lebendigen Gottes bewiesen? Hat es Ihren Glauben an den Gott gestärkt, der diese Prophezeiungen inspiriert und offenbart hat? Hat es Ihnen gezeigt, wo Gott am Werk ist?

Es gibt viele Menschen, die gehört haben, was Herr Armstrong gelehrt hat, und sagen: „*Wenn diese oder jene Prophezeiung eintrifft, DANN werde ich glauben, dass Gott ihn gesandt hat.* So tun sie alle Prophezeiungen ab, die sich bereits erfüllt haben.“

Und dann, viel zu oft, wenn die Prophezeiung *erfüllt* wird, *handeln sie immer noch nicht!*

Wenn das Ihre Einstellung ist, dann beherzigen Sie die Ermahnung Jesu Christi in Matthäus 12, 39-40: „Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Ein böses und ehebrechisches Geschlecht fordert ein Zeichen, und es wird ihm kein Zeichen gegeben werden außer dem Zeichen des Propheten Jona. Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des



Fisches war, so wird der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.“

Was ist die Verbindung zum Propheten Jona? Herr Flurry erklärt: „Die Juden konnten beobachten und beweisen, dass Christus drei Tage und drei Nächte im Grab war. Mit diesem Zeichen konnten sie beweisen, dass Jesus Christus wirklich der Sohn des lebendigen Gottes war – ihres eigenen Schöpfers, der viel größer ist als der Prophet Jona.“

„Wenn sie dieses Zeichen verstanden und geglaubt haben, konnten sie eine wichtige Lektion lernen. Das Volk von Ninive BEREUTE, als Jona sie warnte“ (*Jona – eine starke Warnung an die Kirche Gottes; Hervorhebung hinzugefügt*).

Diese inspirierende Geschichte können Sie im Buch Jona nachlesen. Der Prophet Gottes sprach eine Warnung aus: „Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen“ (Jona 3, 4). Das ist eine *Prophezeiung*. Hier war die Reaktion: „DA GLAUBTEN DIE LEUTE VON NINIVE AN GOTTLICHES WIRKEN und riefen ein Fasten aus und zogen alle, Groß und Klein, den Sack zur [Reue] an“ (Vers 5). Der König verkündete, „ein jeder kehre um von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände! Wer weiß, ob Gott nicht umkehrt und es ihn reut und er sich abwendet von seinem grimmigen Zorn, dass wir nicht verderben“ (Verse 8-9).

Wie hat Gott reagiert? „Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie umkehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht“ (Vers 10). Er hat Seine Strafe zurückgehalten!

Was für eine kraftvolle Illustration der Macht der Prophezeiung – und der Schönheit, auf sie so zu reagieren, wie Gott es beabsichtigt!

Als Jesus dieses Beispiel auf die ungläubigen Menschen seiner Zeit anwandte, schloss er mit dieser scharfen Verurteilung: „Die Leute von Ninive werden auftreten beim Gericht mit diesem Geschlecht und werden es verdammten; denn sie [bereuten] nach der Predigt des Jona. Und siehe, hier ist mehr als Jona“ (Matthäus 12, 41).

Die Leute, zu denen Christus sprach, verweigerten die Reue – und sie endeten damit, dass sie *Ihn töteten*.

Gott möchte, dass wir auf viele Seiner Prophezeiungen genauso reagieren wie die Niniviten indem wir Ihm einfach glauben, den Glauben haben, dass das, was Er sagt, wahr ist – bevor die Worte des Propheten in Erfüllung gehen – und BEREUEN.

Wenn wir alle Beweise, die Gott uns vorlegt, zurückweisen, wenn wir uns an unsere Skepsis klammern und, wie Christus sagte, immer „nach einem Zeichen suchen“, dass Gottes Prophezeiungen sicher sind, werden wir uns mitten in der prophezeiten Großen Trübsal wiederfinden, bevor wir bereuen!

GLAUBEN SIE SEINEN PROPHETEN

Was erwartet Gott stattdessen von uns zu tun? Die Antwort ist einfach: „... Glaubt an den HERRN, euren Gott, so werdet ihr sicher sein, und GLAUBT SEINEN PROPHETEN, so wird es euch gelingen“ (2. Chronik 20, 20). Wir müssen nicht nur an Gott glauben, sondern auch *an Seine Propheten*. Das bringt uns dazu, unsere bösen Wege *zu bereuen*, Gott zu folgen und den Vater zu ehren – und den Mann zu unterstützen, den Er erwählt hat.

Doch hier liegt die Tragödie. Zehntausende von engagierten Mitgliedern der Weltweiten Kirche Gottes unterstützten Herrn Armstrong, aber nach Seinem Tod fielen sie ab.

Erstaunlicherweise versteht heute keiner von denen, die von dem abgewichen sind, was Herr Armstrong gelehrt hat, die biblische Prophetie! Sie haben das Zeugnis von Jesus verloren, das der GEIST DER PROPHEZEIUNG ist (Offenbarung 19, 10). In der Tat sagen viele von ihnen heute: *Prophezeit nicht!* (Amos 2, 12; Jesaja 30, 10).

Diese lauwarmen Christen haben durch ihr Verhalten bewiesen, dass sie nicht verstanden haben, WARUM Gott Herrn Armstrong Seine Prophezeiungen offenbart hat.

Weil sie es nicht verstanden, lehnten sie diese zentrale Prophezeiung von Jesus Christus Selbst in Matthäus 17, 10-13 ab: „Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: ‚Warum sagen denn die Schriftgelehrten, dass Elia zuerst kommen muss?‘ Jesus antwortete und sprach zu ihnen: ‚In der Tat, ELIA KOMMT ZUERST UND WIRD ALLES WIEDERHERSTELLEN. Ich aber sage euch, dass Elia bereits gekommen ist, und sie kannten ihn nicht, sondern taten mit ihm, was sie wollten. Ebenso wird auch der Menschensohn durch ihre Hand leiden.‘ Da verstanden die Jünger, dass er zu ihnen von Johannes dem Täufer sprach“ (New King James Version unsere Übersetzung).

Dies verweist auf Gottes Prophezeiung, dass Er kurz vor der Wiederkunft Christi einen Elia schicken würde (Maleachi siehe **PROPHEZEIUNG** Seite 40 »

Engagement

Ein herzergreifendes Opfer

Herbert W. Armstrong hält eine Rede aus seinem Büro in Eugene, Oregon.

In Mai 1940 begann Gott Herbert W. Armstrong die Notwendigkeit zu zeigen, der ganzen Welt das Evangelium vom Reich Gottes zu predigen. Zum Zeitpunkt dieser erweiterten Vision war die Ausstrahlung jedoch auf ein paar kleine Sender in Oregon beschränkt. Er konzentrierte sich voll und ganz darauf, neues Terrain zu erreichen. Seattle war das logische Gebiet für eine Expansion, aber zu diesem Zeitpunkt war es finanziell unmöglich.

Gott findet immer einen Weg. Die Sendung in Seattle wurde durch ein ungewöhnliches Opfer von einer Familie ins Leben gerufen, die die Radiosendung in Clarke County, Washington, hörte. Diese Familie hatte während der großen Dürre von 1934-1935 alles verloren. Danach waren sie von South Dakota nach Washington ausgewandert und hatten eine Anzahlung auf eine Farm ein paar Meilen außerhalb von Vancouver geleistet.

Es gelang ihnen, einen Rohbau zu errichten mit der

Absicht, ihn später fertigzustellen. Ihr Haus hatte keine Innenwände, keinen richtigen Fußboden – nur einen Unterboden, keine Verkleidung und keine Treppe zum zweiten Stock. Da es keine Innenwände gab, hatten sie nur einen großen Raum auf jeder Ebene. Die Kinder mussten jede Nacht eine Leiter hinaufklettern, um im oberen Zimmer zu schlafen, während die Eltern unten blieben.

Natürlich arbeitete der Mann hart daran, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Über ein paar Jahre hinweg hatte er 40 Dollar gespart, um Holz für die Innenwände zu kaufen. Aber als die Familie von der dringenden Notwendigkeit hörte, Gottes Werk zu erweitern, und von Herrn Armstrongs Bestreben, in Seattle zu senden, schickten sie all ihre Ersparnisse, um die neue Initiative zu unterstützen.

Verblüfft von ihrem Opfer und mit dem Gefühl, dass das Angebot zu schwerwiegend war, um es anzunehmen, fuhr Herr Armstrong persönlich

zu ihrem Haus, um das Geld zurückzugeben. Aber sie weigerten sich. Tränen füllten die Augen der Frau, als sie erklärte: „Herr Armstrong, es wäre natürlich schön, wenn wir Trennwände aufstellen und separate Räume haben würden – aber das ist kein absolutes Bedürfnis. Wir könnten dieses Geld nicht für ein temporäres materielles Zuhause verwenden, wenn es dazu beiträgt, dass Christus Seine Botschaft von einem Zuhause für alle Ewigkeit in Gottes Reich zu vielen tausend Menschen bringt!“ (Autobiografie von Herbert W. Armstrong.) Diese Familie suchte zuerst das Reich

Gottes und vertraute darauf, dass Gott sie im Gegenzug versorgen würde (Matthäus 6, 31-33).

Übrigens, kurz nachdem diese Familie ihre hart verdienten 40 Dollar gespendet hatte, wurden sie finanziell gesegnet und konnten ihr Haus fertigstellen.

Während seines gesamten Dienstes brachten erstaunliche Opfer wie dieses die Arbeit voran. Später verpfändeten andere Unterstützer ihre Häuser, verkauften Grundstücke, verzichteten auf Wünsche und schoben Bedürfnisse auf, damit das Werk wachsen konnte. Gott hat oft persönliche Opfer von Mitgliedern und Mitarbeitern gebracht, um das Werk vor einer Katastrophe zu bewahren.

Herr Armstrong schrieb: „Gott, der Allmächtige, wird finanziell unterstützt – bis siehe **ENGAGEMENT** Seite 41 »

Berufung GEFANGEN IN EINER FALLE

In 1931, fünf Monate nachdem er ordiniert worden war und eine Vollzeitstelle bei der Kirche Gottes mit Sitz in Stanberry, Missouri, angetreten hatte, verlor Herbert W. Armstrong seinen Job. Die Kasse der Oregon-Konferenz war leer, und die Konferenz musste zwei ihrer drei Prediger entlassen; einer von ihnen war Herr Armstrong. Er hatte eine junge Familie zu versorgen, so dass der Verlust seines Gehalts von 20 Dollar pro Woche ein schwerer Schlag war.

Aber Herr Armstrong war nicht beunruhigt. Durch frühere Gebetserhörungen in Prüfungen und Tests hatte er gelernt, Gott zu



Eine Ordinationsurkunde, ausgestellt auf Herrn Armstrong

vertrauen. Er wusste, dass Gott versprochen hatte, für ihre Bedürfnisse zu sorgen, aber er musste noch lernen, wie Gott für sie sorgt.

Wie er in seiner Autobiografie schrieb, hatte er „noch nicht gelernt, dass nicht alles, was geschieht, notwendigerweise von Gott kommt.“ Manchmal ist es schwer, zwischen einer

NEHMEN SIE NIE ETWAS AN

Herbert W. Armstrong lehrte, dass es drei grundlegende Wege gibt, auf denen Menschen ihren Glauben und ihre Überzeugungen erwerben. Die häufigste ist, dass sie leichtfertig und ohne Beweise das glauben, was sie gelesen oder gehört haben. Der zweithäufigste Weg ist, vorurteilsbehaftet alle Beweise zu akzeptieren, die das unterstützen, was sie glauben wollen, während sie alle gegenteiligen Beweise ablehnen. Der am wenigsten verbreitete Weg ist, alle Fakten zu sichten, sich umfassend zu informieren und die Frage objektiv zu betrachten.

In *Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?* schreibt Herr Armstrong: „Ich habe

vor Jahren gelernt, dass es sehr gefährlich sein kann, unbedacht anzunehmen oder einfach als gegeben hinzunehmen. Es ist viel klüger und sicherer, *sich alle Fakten zu besorgen* und dann zu entscheiden.“

Als Loma Armstrongs Frau ihm 1926 erzählte, dass sie in der Bibel gefunden habe, dass Christen den Siebenten-Tags-Sabbat von Freitag bis Samstag halten müssen, wollte Herr Armstrong ihr nicht glauben. Doch nach einem sechsmonatigen Aufenthalt in der Bibliothek von Portland, wo er Bibelkommentare, Lexika, Enzyklopäden

und historische Werke wie Gibbons *Untergang des Römischen Reiches* studierte, kam er zu der Erkenntnis, dass seine Frau recht hatte.

Etwa zur gleichen Zeit sagte die Schwägerin von Herrn Armstrong, er sei ignorant, weil er nicht an die Evolution glaube. Er wollte ihr auch nicht glauben. Also las er zunächst die Werke von Charles Darwin, Ernst Haeckel, Herbert Spencer,



offenen Tür und einer Falle zu unterscheiden.

Nachdem er gebetet hatte, dass Gott für ihn sorgen möge, schien es, als würde die Gelegenheit anklopfen. Ein alter Kollege aus seiner früheren Karriere in der Werbung stand mit einem Vorschlag vor Herr Armstrongs Tür. Der Mitarbeiter hatte eine Zeitung in Astoria gegründet und hatte große Schwierigkeiten, Anzeigenplätze zu verkaufen. Die Zeitung war gescheitert und er bat Herr Armstrong, für 25 Dollar pro Woche als Anzeigenleiter zu arbeiten.

Herr Armstrong wusste, dass er die Stelle nicht dauerhaft annehmen konnte, da Gott ihn in den Dienst berufen hatte. Aber dies schien ein erhörtes Gebet zu sein, ein Weg, um über die Runden zu kommen, bis die Oregon

Conference ihn wieder bezahlen konnte. Er stimmte zu, nach Astoria zu kommen und nur einen Monat lang zu helfen.

Es stellte sich heraus, dass die Situation in Astoria viel schlimmer war, als er dachte. Der Verkauf von Anzeigen war aufgrund der unlauteren Praktiken einer größeren konkurrierenden Zeitung fast unmöglich. Selbst mit all seinem Einfallsreichtum konnte Herr Armstrong die Zeitung innerhalb eines Monats nicht aus der misslichen Lage befreien. Erschwerend kam hinzu, dass die Zeitung 23 Mitarbeiter beschäftigte, die ihren Job verlieren würden, wenn er sie verlässt. Nachdem er sich für einen Moment von seiner wahren Berufung entfernt hatte, fand sich Herr Armstrong in Astoria

gefangen. Seine einmonatige Abweichung wurde zu einem zermürbenden 15-monatigen Umweg.

Glücklicherweise kann Gott sogar unsere Fehler nutzen, um uns unschätzbare Lektionen zu erteilen.

„Ich musste lernen, dass Gott zwei grundlegende Anforderungen stellt, bevor er jemanden für einen wichtigen Auftrag in seinem großen Gesamtplan zur Verwirklichung Seiner Absichten hier unten einsetzen kann“, schrieb er später: „1.) Das Werkzeug Gottes muss nicht nur ‚das Wort treu verkünden‘, sondern darf, nachdem es von Christus in Gottes Werk gestürzt wurde, nicht mehr zurückkehren (Lukas 9, 62). Und 2.) Er muss auf Gott und nicht auf den Menschen für sein Bedürfnis vertrauen – in

siehe **BERUFUNG** Seite 41 >

Thomas Huxley, Karl Vogt und neueren und moderneren Autoritäten und vertiefte sich in die Wissenschaft. Er lernte, wie die Radioaktivität beweist, dass es keine vergangene Ewigkeit der Materie gegeben hat. Er besuchte sogar die Dunkelkammer eines Röntgenlagers, um aus erster Hand zu sehen, dass eine winzige Portion Radium auf einen Spiegel am anderen Ende einer hohlen Röhre gelegt wurde und das Radium winzige Teilchen abgab, während es langsam in Blei zerfiel. Er ließ nichts unversucht, bis er einen schlüssigen Beweis dafür gefunden hatte, dass das Universum erschaffen wurde und dass seine Schwägerin falsch lag.

Während seines Studiums kontaktierte Herr Armstrong einen Prediger in Florida, der ihm sagte, dass er unwissend sei, wenn er nicht wisse, dass das Volk der Vereinigten Staaten und Großbritanniens von den sogenannten verlorenen 10 Stämmen Israels abstamme. Also besorgte sich Herr Armstrong alle Literatur, die er zu diesem Thema finden konnte, und verglich jeden Punkt, den er las, mit der Bibel. Er fand in jedem Buch oder Pamphlet erhebliche Fehler, aber er musste dennoch anerkennen, dass die amerikanischen und britischen Völker in der Tat von dem alten Israel abstammten. Schon bald begann er, ein eigenes Buch zu diesem Thema zu schreiben, das frei von den Fehlern war, die er in der bestehenden britisch-israelitischen Literatur fand. Noch wichtiger ist, dass sein Buch eine wichtige neue Dimension der Offenbarung

siehe **BILDUNG** Seite 41 >

VOR KURZEM BIN ICH über den Pazifischen Ozean geflogen. Trotz der unglaublichen Entfernung, des nächtlichen Fluges und des Fehlens von Landmarken hatten die Piloten keine Probleme, das andere Ende der Welt zu erreichen – pünktlich und an Ort und Stelle. Es ist schon erstaunlich, wenn man sich vorstellt, dass man in einer schmalen Metallröhre 12 000 Meter über der gewaltigen Ausdehnung der Erde sitzt und 15 Stunden lang mit 885 Kilometer pro Stunde auf dieser 12 000 Kilometer langen Reise unterwegs ist.

Stellen Sie sich vor, Sie erklären einem erschöpften Seemann auf hoher See von vor 250 Jahren diese heutige Realität. Für ihn wäre das unverständlich. Für uns sind solche alltäglichen Reisen eine Selbstverständlichkeit. Jeden Tag überqueren 1800 Flüge diesen riesigen Ozean.

Was dieses Flugerlebnis für mich noch bedeutungsvoller machte, war das Buch, das auf meinem Tabletttisch lag. Ich las gerade über Kapitän James Cook und seine Abenteuer 250 Jahre zuvor auf demselben Ozean. Dass der Mensch den Globus mit dem Schiff überquerte, um die Grenzen der bekannten Welt zu erkunden und zu erweitern. Durch meisterhafte Seemannschaft, Navigation und Kartographie veränderte Cook das Verständnis der Menschheit für die Weltgeographie.

Moderne Flugreisen werden leicht unterschätzt. Das gilt auch für die kolossale Arbeit eines großen Entdeckers wie Cook, der dazu beigetragen hat, dass wir heute weltweit reisen können.

Beim Lesen erinnerten mich Cooks Entdeckungserfahrungen an einen anderen großen Entdecker: Herbert W. Armstrong. Er war ein Erforscher einer anderen weiten, tiefen und geheimnisvollen Welt: der Heiligen Bibel. In diesem Fall musste Gott seinen Geist öffnen, um die Geheimnisse der Bibel zu verstehen. Aber Herr Armstrong musste auch fleißig lernen. Wir können seine vom Geist geleitete Forschungsarbeit, die uns heute ein klares biblisches Verständnis ermöglicht, leicht als selbstverständlich ansehen.

Lassen Sie uns einige faszinierende Vergleiche zwischen den Erkundungen dieser beiden großen Männer anstellen.

FRÜHE ERFAHRUNGEN

James Cook hatte einen bescheidenen Anfang. Er wurde 1728 geboren und wuchs in einer Lehmhütte mit Strohdach in Great Ayton auf, einem Dorf an der Ostküste Englands. Sein Vater war Farmmanager und James erhielt nur eine



geringe formale Ausbildung. In seinen Teenagerjahren zog Cook nach Whitby, einer Stadt der Seeverkehrsindustrie an der Nordsee. „Dort begann er als Lehrling und arbeitete sich in der Handelsmarine hoch, wo er auf robusten Schiffen ... diente, die für den Transport von Kohle und Holz ausgelegt waren. Er lernte, wie man die Collier-Schiffe steuert [mit denen er später die Welt umsegeln sollte], wie man die wechselhaften Stürme der Nordsee liest, wie man Koppelnavigation und Trigonometrie benutzt, um seinen Standort entlang komplizierter Küstenlinien zu bestimmen“ (Hampton Sides, *Die weite, weite See*).

Cook war ehrgeizig, neugierig und abenteuerlustig. Er sah die Grenzen der Handelsmarine,

während die Royal Navy neue Möglichkeiten und das Potenzial für eine höhere Karriere bot.

„Aber im nicht mehr ganz so jungen Alter von 27 Jahren, als er kurz vor der Beförderung zum Kommandanten eines Handelsschiffs stand, verließ er die Kohlenschiffe und meldete sich freiwillig bei der Royal Navy. Er begann ganz unten auf der Karriereleiter als einfacher Seemann, stieg aber schnell auf“ (ebd.).

Die Fähigkeiten und Erfahrungen, die er während seiner Zeit als Händler erworben hatte, ließen sich ohne weiteres auf seine Karriere bei der Marine übertragen. Er war ein genialer Landvermesser, Hydrograf und Kartenmacher. „Cooks kartografische Fähigkeiten, unterstützt durch sein wachsendes Talent als Astronom und Mathematiker, erregten die Aufmerksamkeit hoher Beamter in der Admiralität, insbesondere nachdem er sich den Titel des königlichen Landvermessers verdient hatte und während mehrerer Sommersaisons eine elegante und sorgfältige Karte von Neufundland anfertigte, einer von Gletschern geformten Insel mit einer der kompliziertesten Küstenlinien der Welt. Wenn man sie mit modernen Satellitenbildern von Neufundland vergleicht, erkennt man, dass seine Karte ein kartographisches Meisterwerk von fast erschreckender Präzision war.“

Auch Herbert W. Armstrong hatte einen bescheidenen Anfang, mit wenig formaler Bildung. Doch mit dem Ehrgeiz und der Neugier eines Kochs legte er seinen eigenen Bildungsweg fest, mit dem Ziel, ein prominenter Werbefachmann zu werden. „Diese Jahre des selbstbestimmten Studiums, der erzwungenen geistigen Aktivität, der Kontakte mit erfolgreichen Männern in vielen verschiedenen Bereichen, gepaart mit der praktischen Erfahrung, die ich gemacht hatte, hatten eine Bildung und Ausbildung hervorgebracht,

die der durchschnittlichen College-Ausbildung überlegen war“, schrieb er in seiner Autobiografie.

Als Gott Herrn Armstrong mit der Wahrheit bekannt machte, zeigte er sie einem Mann, der zuvor Disziplin, Tatkraft und Konzentration in seinen Studien bewiesen hatte und in der Lage war, zu forschen und seine Ergebnisse aufzuzeichnen. Wie Cook übertrug er seine in jungen Jahren erworbenen Fähigkeiten und Erfahrungen auf ein neues Abenteuer der biblischen Erforschung (2. Timotheus 2, 15).

AUSFÜHLICHE ERKUNDUNG

Im Jahr 1768 war Cooks Wert allgemein anerkannt und er wurde mit seiner ersten Weltreise belohnt. Während der dreijährigen Reise legte er mehr als 100 000 Seemeilen zurück, erlebte und dokumentierte den Transit der Venus – eine wichtige Entwicklung bei der heutigen Suche nach Exoplaneten – und „erkundete die Weiten des Südpazifiks, kartierte die Ostküste Australiens und die beiden Inseln Neuseelands, neben anderen Ländern, die Europa praktisch unbekannt waren“, erklärt Sides.

Nachdem er für ein Jahr nach Hause zurückgekehrt war, brach er zu einer zweiten dreijährigen Weltumrundung auf. Als er zurückkehrte, war Cook „eine sehr wichtige Figur geworden, eine Berühmtheit, ein Champion, ein Held“, schrieb Sides. „Er hatte sich in den gefrorenen Keller der Welt gewagt und war mit wichtigen Erkenntnissen und prächtigen Karten unbekannter Gegenden zurückgekehrt.“ Diese Reise „besiegelte seinen Ruf und katapultierte ihn in das Pantheon der deutschen Entdecker.“

Nach einem weiteren 12-monatigen Aufenthalt zu Hause konnte Cook die Gelegenheit für eine dritte Reise nicht auslassen. Es sollte seine letzte sein, da er während eines Gefechts mit hawaiianischen Eingeborenen im Jahr 1779 vorzeitig starb.

Was in den unerforschten Teilen des Planeten lag, weckte Cooks Neugierde und motivierte ihn zur Erforschung. Die Landmassen der Erde waren Teile eines Puzzles, das er Insel für Insel zusammensetzen musste.

Als Cook Land sah, fiel ihm jedes Detail auf: die Ausrichtung von Landzungen, das Verhalten von Gezeiten und Strömungen, die Tiefe des Meeres und die Spezifikationen von Untiefen, Felsen und Klippen. Er zeichnete Informationen über Buchten, Häfen und Küstenmerkmale auf, die für die Navigation nützlich waren. Er studierte die lokale Flora und Fauna und sammelte Proben für weitere Analysen.

Er hat dies auf der ganzen Welt getan. Die Weltkarte wurde in Cooks Kielwasser deutlich.

Als seine Frau 1926 die Einhaltung des Sabbats in Frage stellte, begann Herr Armstrong ein sechsmonatiges Nacht- und Tagestudium der Bibel, um ihr das Gegenteil zu beweisen. Sie hatte recht, und er erkannte die wahre Autorität der Bibel. Da sein Geist für die Wahrheit offen war und er neugierig und motiviert war, mehr zu lernen, setzte er das

Tag-und-Nacht-Studium für weitere drei Jahre fort. Es war eine Entdeckungsreise – eine biblische Entdeckungsreise.

Herr Armstrong berichtet in seiner Autobiografie: „Ich habe intensiv in den Kommentaren, Bibellexika, Bibelwörterbüchern geforscht, verschiedene Bibelübersetzungen verglichen, griechische und hebräische Texte zweifelhafter oder fragwürdiger Passagen untersucht, mit Lexika und Robertsons *Grammatik des griechischen Neuen Testaments geprüft*. Ich habe mich intensiv mit der antiken Geschichte im Zusammenhang mit der biblischen Geschichte und Prophetie beschäftigt.“

Seine Studien waren gründlich und unermüdlich. Er hat objektiv recherchiert, nicht an der falschen Stelle gespart und nichts unversucht gelassen. Er studierte die Bibel so, wie sie laut Jesaja 28, 10 studiert werden sollte.

„Im Laufe des Bibelstudiums“, schrieb Herr Armstrong, „war ich gezwungen, den Nebel des religiösen Babylons zu durchdringen, eine Doktrin nach der anderen. Es dauerte Jahre, bis ich das GANZE Bild sah – ich verstand, was Gott hier unten VORHAT, und warum und wie er es tut. Wie ein Puzzle fügen sich die vielen Einzelteile der Lehre schließlich zusammen, und dann wird zum ersten Mal das GANZE Bild freudig sichtbar“ (ebd.).

FEHLER AUFDECKEN

Das Hauptziel von Cooks zweiter Reise war es, „die südlichen Ozeane zu durchstreifen und die Existenz oder Nichtexistenz eines hypothetischen Kontinents namens Terra



Was in den unerforschten Teilen des Planeten lag, weckte Cooks Neugierde und motivierte ihn zur Erforschung. Die Landmassen der Erde waren Teile eines Puzzles, das er Insel für Insel zusammensetzen musste.

Australis Incognita festzustellen“ (a.a.O.). Wissenschaftler hatten angenommen, dass diese Landmasse existiert, um das Terrain der nördlichen Hemisphäre auszugleichen. Cooks Reise hat diese Idee widerlegt. Sid erklärt: „Cook hat einen wichtigen Beitrag zur ‚negativen Entdeckung‘ geleistet – nämlich, dass man dort, wo etwas zu sein scheint, nichts findet.“

Falsche Vorstellungen über die Geographie der Welt waren allgegenwärtig. Ein Ziel seiner dritten Reise war die erneute Suche nach der Nordwestpassage, einem schiffbaren Kanal durch den nördlichen Teil Kanadas, der den Atlantik mit dem Pazifik verbinden würde. Die Suche war ein weiteres vergebliches Unterfangen. Ein Biograf sagte, Cook sei zu einem „Henker falsch verstandener Hypothesen“ geworden (ebd.).

Cook konnte nicht auf Vermutungen, Meinungen oder Theorien zurückgreifen, um angebliche Orte zu kartieren. Für die geografische Überprüfung begab er sich direkt zur

Quelle. Wo er Land entdeckte und erforschte, fügte er die Details akribisch in seine Karten ein.

Herr Armstrongs Erfahrung war ähnlich. Während Gott ihn die schlichte Wahrheit der Bibel lehrte, widerlegte er gleichzeitig die falschen religiösen Vorstellungen der menschlichen Fantasie. „Ich musste jeden lehrhaften Baum im religiösen Wald untersuchen“, fuhr er in seiner Autobiografie fort. „Viele, die ich zu glauben gelernt hatte, wurden bei näherer Betrachtung der BIBEL entkräftet. Neue doktrinäre Bäume kamen ins Blickfeld. Aber schließlich, nach Jahren, war ich in der Lage, den ganzen Wald der WAHRHEIT zu sehen, ohne die toten Bäume der Lehre.“

Danach muss jeder, dessen Geist von Gott für Seine kostbare Wahrheit geöffnet wurde, nicht mehr die falschen Ideen der Menschen studieren, um zu lernen, was Wahrheit ist. Die Wahrheit befreit uns von der Täuschung und den Gefahren der religiösen Täuschung (Johannes 8, 31-32). Die Wahrheit Gottes zu beweisen, ist eine persönliche Notwendigkeit, aber durch die Erforschung von Herrn Armstrong ist es viel einfacher.

SINNVOLLE BILDUNG

Zu Cooks Zeiten war es schwierig, den genauen Standort seines Schiffes zu bestimmen. Der Breitengrad – seine Position im Norden oder Süden – konnte mit Standardwerkzeugen in Verbindung mit dem genauen Winkel der Sonne am Himmel berechnet werden. „Der Längengrad – wie weit westlich oder östlich man sich befand – war wesentlich schwieriger zu messen, vor allem, wenn man auf dem Meer hin und her schwamm“, erklärt Sides. „Geographen, Denker und Erfinder haben jahrhundertelang versucht, eine Methode oder ein Instrument zu finden, mit dem man diese schwer fassbaren, aber äußerst wichtigen Daten zuverlässig bestimmen konnte.“

Wie dieses Rätsel gelöst wurde, ist ein faszinierendes Stückchen Geschichte. Auf seiner zweiten Reise führte Cook ein Instrument mit sich, das die maritime Navigation veränderte. Es handelte sich um eine Uhr für die Seefahrt, die heute als Marinechronometer bekannt ist. Sie hielt eine genaue Referenzzeit an einem bestimmten Ort fest, die anhand des Sonnenstandes mit der aktuellen Zeit am Standort des Schiffes verglichen werden konnte. Diese Uhr, genannt K1, konnte „die ungewöhnlichen Erschütterungen und Belastungen einer langen Seereise aushalten“. Mit ihr konnte Cook den Längengrad bestimmen, und „Länder und Merkmale konnten nun mit einer zuvor unbekannten Leichtigkeit und Präzision auf Karten eingezeichnet werden“ (ebd.).

Diese kompakte kleine Uhr in den Händen eines Meisterforschers enthält eine wichtige Lektion für uns. „Für etwas so Kleines und Kompaktes war die Bedeutung dieser praktischen Uhr für die Seefahrt immens. Das Gerät ermöglichte es Cook oder jedem zukünftigen Reisenden, genau zu wissen, wo er sich auf dem Globus befand. Noch wichtiger ist, dass

er damit die Standorte aller neuen Länder und Merkmale, auf die er gestoßen ist, genau bestimmen konnte, SO DASS DER NÄCHSTE SEEFAHRER SIE SCHNELL UND ZUVERLÄSSIG WIEDERFINDEN KONNTE“ (ebd.; Hervorhebung hinzugefügt).

Der Vergleich zu unserer heutigen biblischen Ausbildung ist eindeutig. „Deshalb sind die Studenten am Ambassador College heute in der Lage, die WAHRHEIT viel schneller zu lernen, als ich es konnte“, schrieb Herr Armstrong. „Das ist der Grund, warum die Leser der *Klar&Wahr*, die regelmäßigen Hörer des *World Tomorrow* Programms und die Studenten des *Ambassador College Bibelfernlehrgang* so schnell zu einer reifen Erkenntnis der Wahrheit gelangen können. Die Pionierarbeit ist getan“ (a.a.O.).

Es ist so leicht, die Geschichte dieses großen Bibelforschers für selbstverständlich zu halten. Vergessen Sie nie, dass Herr Armstrong die Bibel kartiert hat. Was er getan hat, ist ein unglaublicher persönlicher Segen. Unser geistliches Überleben und unser Wachstum im Verständnis von Gottes Wort beruhen auf seiner Erforschung.

Der Apostel Paulus ermahnt uns, dankbar dafür zu sein, dass wir dieses Verständnis erhalten. An die Gemeinde in Kolossä schrieb er: „Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so lebt auch in ihm, verwurzelt und gegründet in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt



In den 40 Jahren seit dem Tod von Herrn Armstrong ist zu dem, was er gelehrt hat, noch mehr hinzugekommen – aber nur für diejenigen, die sich an seine Lehren gehalten haben.

worden seid, und voller Dankbarkeit“ (Kolosser 2, 6-7). Beachten Sie die Verbindung, die Paulus herstellt: Um in dem, was uns gelehrt wurde, verwurzelt, aufgebaut und gefestigt zu bleiben, müssen wir immer für die Wahrheit dankbar sein. „Paulus ermahnt uns, Gott ständig zu danken, weil wir so viel gelehrt worden sind“, schreibt Gerald Flurry. „Wir müssen diese Lehre so sehr lieben, dass wir in ihr verwurzelt und gefestigt sind“ (*Die Vision von der Gottfamilie*). Je dankbarer wir für diese Wahrheiten sind, desto fester werden wir sie festhalten.

EXTRA ERBAUUNG

Wir müssen auf die Quelle der Wahrheit blicken und unser Denken daran ausrichten, wie Er die Wahrheit in Seine Kirche einbringt. Herr Armstrong lenkte unsere Aufmerksamkeit auf diese Quelle. „Aber Dank und Lob sei Gott, er HAT das Wissen wiederhergestellt“, sagte er 1983 in einer Predigt. „Das ist alles Gottes Werk. Niemand von uns kann mehr sein als ein menschliches Instrument. Wenn ich bereit war, etwas zu tun, dann nur, weil Gott selbst die Umstände herbeigeführt hat, um mich zu zwingen und willig zu

siehe **HEILIGE MEERE KARTIEREN** Seite 41 »

Wie Josua Gott Siege gegeben hat

Ein spezielles biblisches Beispiel für
diesen treuen Philadelphia-Überrest

„OTT GIBT SIEGE“ IST EIN SCHLACHTRUF, DEN GENERALPASTOR Gerald Flurry uns in den letzten Jahren gegeben hat. Der vielleicht siegreichste Kämpfer in der Bibel ist Josua. Er führte Israel in das Gelobte Land, erzielte spektakuläre, wundersame Triumphhe in der Schlacht und besiegte 31 Könige. Gott hat das Leben dieses Mannes für uns in dramatischen Details aufgezeichnet. Wir müssen dem Beispiel von Joshua folgen und *Gott Siege geben*.

Josua hat einen besonderen Platz in der Geschichte der Philadelphia Kirche Gottes. Herr Flurry hat viel über ihn in seinem ersten Buch geschrieben, *Maleachis Botschaft*. Der Mann, den Gott benutzt hat, um Seine wahre Kirche zu führen, Herbert W. Armstrong, war gestorben, und seine Nachfolger führten einen geistlichen Angriff. „Die Geschichte Josuas sagt uns, wie man führen soll, wenn ein großer Mann wie Mose stirbt“, schreibt Herr Flurry. „Wenn die Führer in Pasadena dieses Beispiel studiert hätten, hätten sie gewusst, wie man führen soll – und wie nicht – als Herr Armstrong starb, und was das Ergebnis war. Das MACHT DIESE BÜCHER SEHR PROPHETISCH!“

Lange nachdem Mose gestorben war und Josua schon seit Jahren das Sagen hatte, hielt Josua Mose in den Augen der Israeliten am Leben. Herr Flurry ist diesem Beispiel auf außergewöhnliche Weise gefolgt. Gott begann, Herrn Flurry zu benutzen, um Seine wahre Kirche zu leiten, als er 54 Jahre alt war. In den Jahrzehnten seither hat er sich dem Betrug verräterischer Kirchenführer widersetzt, für die Wahrheit gekämpft und eine Ruine nach der anderen aus dem zerstörten Werk Gottes auferstehen lassen. Er arbeitet,

kämpft und verweist bis in seine 90er Jahre hinein auf Herr Armstrong und den Gott von Herrn Armstrong. Im geistlichen Bereich ist Herr Flurry eine Josua-ähnliche Figur: loyal, gehorsam, treu, kompromisslos, kampfbereit.

STÄRKE UND MUT

Josua wurde als Sklave geboren. Sein frühes Leben war geprägt von Unterdrückung, Bedrohung, Entbehrungen und Knechtschaft. Aus offensichtlichen Gründen haben Sklaven eine unterwürfige, ängstliche Mentalität. Doch dieser Sohn Nuns hatte etwas Besonderes im Sinn. Wir lernen ihn so kennen, wie die Bibel ihn uns zuerst vorstellt.

„Da kam Amalek und kämpfte gegen Israel in Refidim. Da sprach Mose zu Josua: Erwähle uns Männer, zieh aus und kämpfe gegen Amalek ...“ (2. Mose 17, 8-9). Kurz nach ihrem Auszug aus der Sklaverei sah sich diese Schar neu befreiter Sklaven einer angreifenden *Armee* gegenüber, und Mose übertrug die Leben-und-Tod-Körperliche Verteidigung von Millionen von Menschen *auf Josua*. Dieser junge Mann, Ende 20 bis Mitte 30, muss sich unter den Menschen schon ausgezeichnet haben aufgrund seiner Einstellung, seines Geistes, seines Charakters. Er hatte nicht die Mentalität eines Sklaven, sondern die eines Kapitäns!

Den Männern Israels fehlten die Waffen und die Ausbildung, um dieser kommenden Armee zu widerstehen. Aber Josua war gut bewaffnet mit der Erinnerung an das, was er Wochen zuvor erlebt hatte. Gott hatte Ägypten mit wundersamen Plagen heimgesucht und die Israeliten beschützt. Er hatte Sein Volk befreit und den Marsch durch eine Wolken- und Feuersäule angeführt. Andere haben diese Wunder vergessen – aber nicht Josua.

Auf den Befehl von Moses reagierte er mit einer „Ja, Sir“-Haltung. Er versammelte Männer, besorgte Waffen, stellte Formationen auf und gab Befehle. Unter einem Volk, das zum Murren neigt, verdiente dieser Mann der Tat Respekt.

Gott war mit Israel, aber Er erlaubte den Amalekitern, anzugreifen und zu kämpfen. Die Männer Israels mussten kämpfen. Über dem Handgemenge appellierte Mose an Gott und hob die Arme zu ihm. Und auf dem Boden, inmitten der Hiebe und Schläge und Schlachtrufe, erlebten die Soldaten den Unterschied – sie drängten vorwärts, als der menschliche Anführer Israels seine Arme zum geistlichen Anführer erhob, und sie fielen zurück, als seine Arme vor Erschöpfung nachgaben (Verse 9-11). Aaron und Hur hielten Mose die Hand, und Josua setzte sich gegen Amalek durch (Verse 12-16).

Was für eine mächtige Lektion war das für Josua: Er lernte, durch Handeln zu führen, er lernte den Krieg durch Kämpfen, er lernte, auf Gottes Regierung zu schauen, und er lernte zu siegen, indem er die Kraft von Gott bezog und den Sieg errang.

Gott formt Krieger durch den Krieg. Er beschützt uns manchmal vor Schwierigkeiten, die wir nicht bewältigen können (2. Mose 13, 17). Doch oft bringt Er uns in Nöte, von denen wir *denken*, dass wir sie NICHT bewältigen können, es

aber mit Seiner Hilfe können (1. Korinther 10, 13). Bei diesen Herausforderungen müssen wir lernen und glauben und dann nach diesem Glauben handeln. Wir alle brauchen Herausforderungen und Schwierigkeiten: Das ist der einzige Weg, Gott zu vertrauen und Ihm den Sieg zu schenken!

GLAUBE IM UNGLÜCK

Gott sorgte für Josuas Ausbildung durch Prüfungen und Erfahrungen und durch die direkte Unterweisung durch Mose. Josua hat diese Erfahrungen aufgesogen. Er begleitete Mose bei wichtigen Ereignissen, wie dem Aufstieg auf den Berg Sinai (2. Mose 24, 13). Er sah Gottes Regierung in Aktion. Er wurde in Gottes Gesetz geschult. Gott hatte für Josua eine Führungsposition im Sinn – so wie er es auch für Sie tut, und Er formt Ihre Erfahrungen.

Als Israel das Gelobte Land erreichte, schickte Mose diesen jungen Mann als einen von 12 Spionen. Die Spione kehrten zurück und lobten das Land in den höchsten Tönen, aber sie berichteten furchterregend „schlecht“ über seine Bewohner (4. Mose 13, 32-33). Josua und Kaleb hatten die gleichen Einwohner und andere Hindernisse gesehen, aber sie reagierten mit Glauben. In einer inspirierenden Rede sprachen sie davon, dass sie diesen Bedrohungen und Nöten mit Gottes Hilfe eifrig begegnen würden (4. Mose 14, 6-9). Das ist die positive, leidenschaftliche, vom Glauben erfüllte Einstellung, die wir für geistliche Siege brauchen.

Das ungläubige Volk wollte Josua und Kaleb steinigen, weil sie ihre Meinung gesagt hatten (Vers 10). Aber diese beiden Männer befolgten Gottes Gesetz, dass wir das Antlitz des Menschen nicht fürchten sollen (5. Mose 1, 17). Dennoch beschloss Gott, dass das ungläubige Volk 40 Jahre warten musste, um in das Gelobte Land zu kommen. Diese Belohnung entgehen zu sehen und diese Entscheidung zu akzeptieren, wäre für Josua schwer gewesen, aber er hat sich davon nicht ruinieren lassen. Diese Widrigkeiten machten ihn zu einem noch stärkeren Anführer – einem, der Moses nachfolgen und das Volk schließlich nach Kanaan führen konnte.

Auch nach dem Tod von Mose war Josua „Moses' Prediger“ (Josua 1, 1). In gewissem Sinne erfüllte Josua diese Rolle, bis er selbst fast vier Jahrzehnte später starb!

GOTTES RAT FÜR KRIEGER

Das Buch Josua, das die Eroberung Kanaans dokumentiert, beginnt, als Josua ein alter Mann ist – wahrscheinlich in seinen 70ern! Dieser Mann wusste, wie er sich anstrengen musste und wie er sich auf die Kraft Gottes verlassen konnte. Selbst als alter Mann hat er Gott viele Siege geschenkt! Die Lehren, die wir von ihm ziehen können, gelten für uns alle, ob alt oder jung.

In Josua 1 wies Gott ihn an, wie er Siege erringen konnte. Er lehrte ihn keine Kampftaktik, keine Formationen, keine Strategie, keine Waffen, kein rigoros körperliches Training, um den Anforderungen des Kampfes standzuhalten, keine mentalen Übungen, um Belastbarkeit, kritisches

Denken, Stressbewältigung, Fähigkeiten im Sammeln von Informationen oder Logistik und Ressourcenmanagement aufzubauen. Was Gott ihn mehr als alles andere lehrte, war der Glaube.

Gott hat die ganze Operation geleitet. Er sagte Josua, wohin er gehen und was er tun sollte, und er sagte: „... so will ich auch mit dir sein. Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen“ (Vers 5).

„Sei nur getrost und ganz unverzagt, dass du hältst und tust in allen Dingen nach dem Gesetz, das dir Mose, mein Knecht, geboten hat ...“ (Vers 7). Diese kostbaren Verse sind Gottes direkte Anweisung an einen Krieger, wie man kämpft und Siege erringt! Wir müssen mit Leib und Seele dabei sein und kämpfen. Taten folgen auf dem Fuße! (Matthäus 11, 12).

Es erfordert MUT, Gott zu gehorchen und jedes Wort der Anweisungen von Gottes Mann zu befolgen. Aber so erreichen Sie den Sieg: Weichen Sie nicht von diesen Anweisungen ab. Vergewissern Sie sich, dass jeder Schritt im Einklang mit dem von Gott gesetzten Standard steht. Wir glauben natürlich, dass wir einen besseren Weg haben. Es ist besonders leicht, so zu denken, wenn die Person, der Sie sich unterordnen müssen, tot ist! Aber Gott sagte: *Nein! Diese Anweisungen stammen von mir – und ich bin immer noch hier!* Befolgen Sie sie, und Sie werden Erfolg haben und siegen. Herr Flurry ist ein hervorragendes Beispiel. Bis zum heutigen Tag fragt er sich nicht nur, was Gott und sein Wort sagen, sondern auch, *wie Herr Armstrong das gemacht hat*.

Josua war ein starker Krieger, doch Gott warnte ihn, nicht ängstlich oder entmutigt zu sein (Josua 1, 9). Er wusste, dass die Eroberung des Gelobten Landes schwierig sein würde. Unsere natürliche Reaktion auf Prüfungen ist Angst und Bestürzung. Aber denken Sie daran: „Der HERR, Ihr Gott, ist mit Ihnen“. Das macht das Leben, selbst wenn es herausfordernd ist, sinnvoll und erheiternd! Gott möchte, dass unser ganzes Leben ein herausfordernder, stärkender, inspirierender Kampf ist – ein lohnender Kampf, ein guter Kampf, der ins Gelobte Land führt!

„Josuas Buch zeigt, warum er eine Schlacht nach der anderen gewann, als er in das Gelobte Land einzog, wie er 31 Könige besiegen und seine Arbeit beenden konnte“, schreibt Herr Flurry. „Vor allem aber zeigt es, wie er Gott verherrlichte. Nur so können wir das Gelobte Land, Gottes Königreich, erreichen!“ (*Die früheren Propheten*). Das ist der Schlüssel: Erheben Sie Gott, und Sie werden Ihre Schlachten gewinnen.

GOTT AN DIE ERSTE STELLE SETZEN

Als die Israeliten den Jordan überquerten und in das Gelobte Land kamen, befahl Josua ihnen, der Bundeslade zu folgen und ihr „nachzulaufen“ (Josua 3, 3). Er lehrte die Menschen den Schlüssel zum Sieg: *Folgt Gott*. Josua stellte nicht die besten Krieger nach vorne – er stellte die Bundeslade, das Symbol für Gottes Thron und Gottes Gegenwart, nach vorne.

Das wichtigste Wort in der Formulierung „Gott Siege geben“ ist *Gott*. Wir brauchen Ihn, um uns im Kampf zu führen.

„Josua liebte es, für Gott zu arbeiten. Er wusste, dass Gott wunderbare Wunder für Sie tut, wenn Sie Gott wirklich dienen“, schreibt Herr Flurry. „Josua nannte ihn ‚den lebendigen Gott, der unter euch ist‘“ (Vers 10). Als Ergebnis dieser Vorgehensweise erlebten Josua und das Volk ein Wunder nach dem anderen!“ Gott kann Ihnen ein Wunder nach dem anderen schenken – Siege und Wunder an Energie, Gesundheit, Wetter, Finanzen, Beziehungen, Verständnis und Wachstum.

Als die Bundeslade die Prozession anführte, stoppte das Wasser des Flusses wie durch eine gläserne Wand gestaut und die Israeliten überquerten ihn trockenen Fußes! (Vers 17). Folgen Sie diesem Beispiel und stellen Sie Gott in Ihrem Leben an die erste Stelle, und Sie können Wunder erwarten! „Wir müssen uns auf den Gott der Wunder verlassen, um dieses Werk zu vollbringen! Wir müssen darauf achten, dass wir Ihn nach vorne stellen, wo jeder ihn sehen kann. ... Wir müssen immer Gott erheben. [W]ir müssen ihn unbedingt ins Rampenlicht STELLEN! Er muss im Mittelpunkt stehen! Das ist es, was alles wirklich klick macht“ (ebd.).

Josua wusste, dass die Israeliten diese gewaltige Erfahrung vergessen würden, so wie ihre Väter das Wunder am Roten Meer vergessen hatten. Er befahl einem Mann aus jedem Stamm, einen Stein aus dem trockenen Flussbett zu nehmen und ihn auf die andere Seite zu tragen. Er errichtete ein Denkmal am Ufer, das als ständige Erinnerung an dieses Wunder dienen sollte (Josua 4, 6-8). Er ordnete auch an, dass ein separates Denkmal auf dem Flussbett errichtet werden sollte, das dann mit Wasser bedeckt wurde (Vers 9). Wie Herr Flurry in *Die früheren Propheten* erklärt, zeigt dies, wie viel Tiefe in Gottes Handlungen und Wundern steckt, wenn wir eintauchen.

Gott will, dass Sein Volk die Wunder vergessen! (Verse 20-24). Wenn wir das vergessen, entfernen wir uns von Gott, vom Wandel im Glauben, vom Kampf auf dem Schlachtfeld mit Ihm. Um weitere Siege zu erringen, müssen wir uns an diese Wunder erinnern und nach ihnen handeln.

„WAS SAGT MEIN HERR?“

Josua war zäh und bereit, für Gott harte Dinge zu tun. Gott befahl ihm, „beschneide die Israeliten wie schon früher“ (Josua 5, 2). So unpopulär dies auch gewesen wäre, Josua hatte eine „Ja, Sir“-Einstellung. Er hatte sich den Respekt des Volkes verdient und war in der Lage, ihnen zu befehlen, sie zu inspirieren und zu vereinen, selbst wenn er etwas so Persönliches, Schwieriges und Schmerzliches tat (Verse 3-8).

In einer weiteren außergewöhnlichen Episode näherte sich eine bedrohliche Gestalt mit einem Schwert in der Hand. Dieser 75-jährige Mann marschierte geradewegs auf ihn zu und fragte: „Gehörst du zu uns oder zu unsern Feinden?“ (Vers 13). Ohne sich dessen bewusst zu sein, hatte er gerade ein göttliches Wesen konfrontiert – „den Hauptmann

des Heeres des HERRN“, der später Jesus Christus wurde! Christus identifizierte sich hier als militärischer Befehlsgeber. Sobald Josua dies erkannte, zeigte er tiefen Respekt und verneigte sich vor seinem Hauptmann (Verse 14-15).

Josua war ein kühner, aggressiver Krieger, aber gleichzeitig ein Vorbild der Unterwerfung – gegenüber Mose, noch lange nachdem er gegangen war, und, was noch wichtiger ist, gegenüber dem Gott des Mose. Das ist die Einstellung, die wir brauchen, um Gott Siege zu schenken. Wir müssen zutiefst demütig sein und den Willen Gottes suchen: „Was sagt mein Herr zu seinem Knecht?“ Jeder von uns muss auf unserem Hauptmann sehr gut reagieren und jeden Tag nach Seiner Richtung fragen.

DIE EINNAHME VON JERICHO

Die Eroberungsschlachten Israels begannen mit Jericho, einer beeindruckenden Stadt. Gott wies Josua an, die Priester, die die Lade trugen, vor das ganze Volk zu stellen und sieben Tage lang schweigend um die Stadt zu ziehen. Josua stellte sicher, dass sie diese seltsamen Anweisungen genau befolgten (Josua 6, 6-16). Ihre Taten sprachen für sich, und sie stellten Gott in den Mittelpunkt.

Was dann geschah, war für die Israeliten und ihre Feinde ein unbestreitbarer Beweis dafür, dass Gott ihre Schlachten kämpfte! Am siebten Tag umrundeten diese Menschen, die den Jordan überquert hatten, ohne auch nur Schlamm an die Füße zu bekommen, sieben Mal die Stadt. Die Priester bliesen die Posaunen, das Volk jubelte, und Gott ebnete diese Festung! (Vers 20).

Gott bittet uns, Dinge zu tun, die wir manchmal nicht verstehen. Wenn wir ihm vertrauen und gehorchen, wird Er sich um uns kümmern. Was Josua zu einem so erfolgreichen Krieger machte, war nicht seine Kampftaktik – es war sein Glaube und sein Gehorsam. Verbinden Sie sich mit Gott, dann setzen Sie alles daran!

Bei „Gebt Gott den Sieg“ geht es darum, dass Gott unser Kommandant ist. Sie müssen sich nicht Ihren eigenen Schlachtplan ausdenken. Sie gönnen sich keine Siege. Sie setzen um, was GOTT Ihnen aufträgt.

ERST NIEDERLAGE, DANN SIEG BEI AI

Ein Israelit, Achan, hatte Gottes Anweisungen für die Eroberung von Jericho nicht befolgt (Josua 7, 1). Er begehrte etwas Reichtum und nahm ihn an sich, weil er dachte, er könne ihn ohne Konsequenzen verstecken. Auch wir sind versucht, ungehorsam zu sein, zu begehren, unseren egoistischen Impulsen zu folgen und sie als unwichtig abzutun. Aber das hat Konsequenzen! Gott weiß. Sünde schafft Probleme für Ihre Familie, für eine Kirche, für eine Nation. Es ist in der Tat eine Bedrohung der nationalen Sicherheit!

Josua war sich der Sünde nicht bewusst und sandte Männer aus, um die nächste Stadt auszukundschaften, die

er erobern wollte, Ai (Verse 2-3). In diesen Versen wird Gott nicht erwähnt; die Israeliten haben keine Anstrengungen unternommen, um Gottes Anweisungen für die Schlacht zu erhalten. Vielleicht waren sie nach Jericho selbstgefällig geworden. Nachdem Sie einen Sieg errungen haben, ist es leicht, sich auf sich selbst zu verlassen und die Lorbeeren für das zu ernten, was Gott getan hat.

Schockierenderweise überrannten die Männer von Ai, die „nur wenige“ waren, die Israeliten und schafften es, 36 Männer zu töten! (Verse 4-5). Dies war die erste Schlacht, die Josua je verloren hatte, und er war am Boden zerstört. Er ging direkt zu Gott und bat um eine Erklärung (Verse 6-9).

Herr Flurry macht diesen entscheidenden Punkt: „[R]ealisierten Sie: Wenn Sie ein großer Mann wie Josua werden wollen, müssen Sie lernen, wie man von einer verlorenen Schlacht ZURÜCKKOMMT, und zwar ab und zu! Nur weil man eine Schlacht verliert, heißt das nicht, dass man den Krieg verloren hat!“ (ebd.). Wenn Sie einen Verlust erleiden oder Gott Sie vielleicht für etwas korrigiert, das Sie falsch gemacht haben, verlieren Sie nicht den Mut! Bekämpfen Sie diese Tendenz, sonst werden Sie niemals Siege erringen! Die meisten Kämpfe, denen wir gegenüberstehen, und die Siege, die wir erringen müssen, richten sich gegen unsere eigene menschliche Natur.

Gott sagte zu Josua: „Steh auf! Warum liegst du so auf deinem Gesicht? Israel hat gesündigt ...“ (Verse 10-11). Gott hat ihn schwer bestraft. Das Problem war nicht menschliche Stärke, Ressourcen, Intelligenz, Strategien oder Taktiken – sondern Gehorsam. Die Bedrohung war nicht ein ausländischer Spion in ihrer Mitte, sondern *ein ungehorsamer Bruder*.

„Es gibt hier eine große Lektion. Wenn wir unsere Kämpfe nicht mehr gewinnen, IST DIE SÜNDE DIE URSACHE! Und auch wenn es nur eine Person getan hatte, gab es wahrscheinlich andere, die es wussten und dachten, es sei nicht ihr Problem. Aber selbst wenn nur eine Person sündigt, gibt es Sünde in der Gemeinde – und die muss HERAUSGEHOLT werden!“ (ibid). Geistliche Siege erfordern *Taten* in unserem Glauben und *Reinheit* in unserem Gehorsam.

Gott hat Josua genau gesagt, wie er das machen soll. Als Josua diese Anweisungen erhielt, bereute er zutiefst. Er gehorchte sofort und führte die Anweisungen ohne Kompromisse aus (Verse 16-26). Josua fürchtete Gott, nicht die Menschen. Er „stand früh am Morgen auf“, sprach den Schuldigen direkt an, schickte Männer, die buchstäblich zu dem Zelt liefen, in dem die verbotenen Waren versteckt waren, und ließ Achan dann hinrichten, offenbar alles am selben Tag.

Um Gott Siege zu schenken, müssen wir hart sein. Wir dürfen uns nicht scheuen, Gottes Anweisungen zu befolgen, selbst wenn sie streng sind. Eine der größten Schwächen Israels, damals wie heute, ist die Weichheit, nicht bereit zu sein, dem Bösen mit ausreichender Kraft zu begegnen. Ein halbherziger Umgang mit der Sünde führt zur Niederlage. Josua zeigt, dass ein kompromissloser Kämpfergeist zum Sieg führt.

Nachdem diese Sünde angesprochen wurde, gab Gott Josua einen detaillierten Schlachtplan (Josua 8). Er befahl Josua und den Kriegsmännern zu gehen und kämpfte dann für sie, und sie verloren nicht einen einzigen Soldaten!

Eine weitere Lektion aus Josuas Beispiel: Nach diesem Sieg las Josua das Gesetz vor der ganzen Gemeinde vor, einschließlich der Segnungen und Flüche (Verse 34-35). Wiederum gilt: Nach einem Sieg ist es leicht, sich zu rühmen und selbstgefällig zu werden. Josua sorgte dafür, dass das nicht wie nach Jericho geschah: Er erinnerte sie an jedes Wort!

KÜHNHEIT IM KAMPF!

Bald darauf kamen fünf Könige auf einmal gegen Israel (Josua 10, 5). Josuas Reaktion zeigte seinen Kampfgeist mehr als jede andere Episode.

Josua erhob sich mit all seinen Kriegern, und Gott sagte ihm, dass der Sieg ihnen gehören würde. Im Glauben an die Wahrheit ergriff Josua die Initiative und startete einen Überraschungsangriff! Sie kämpften die ganze Nacht. Sie schlachteten viele feindliche Soldaten ab und verfolgten dann diejenigen, die entkommen waren. Gott hatte den Sieg errungen, aber Er tat es durch den Glauben, den Gehorsam und das Handeln der Israeliten. Er fügte seinem Eingreifen sogar einen wundersamen Hagelsturm hinzu, der noch mehr feindliche Soldaten auslöschte als die Israeliten (Verse 7-11).

Doch die größte wundersame Intervention während des Kampfes mit den Amoritern stand noch bevor.

Als der Tag fortschritt, befürchtete Josua, dass die untergehende Sonne den verbliebenen Soldaten, die auf der Flucht waren, Deckung geben würde. Er sagte kühn vor seinem ganzen Heer: „Sonne, steh still zu Gibeon, und Mond, im Tal Ajalon“! (Vers 12). Ja, er gab tatsächlich den Befehl, die Sonne anzuhalten, damit die Israeliten weiterkämpfen und die von Gott befohlene Aufgabe beenden konnten. Was für ein Kämpfer!

Wie verhalten Sie sich, wenn der Kampf hart wird? Gott will, dass Sie weitermachen! Beenden Sie den Auftrag!

Gott liebte diesen Geist in Josua. Er antwortete: „Da stand die Sonne still und der Mond blieb stehen, bis sich das Volk an seinen Feinden gerächt hatte. Ist dies nicht geschrieben im Buch des Redlichen? So blieb die Sonne stehen mitten am Himmel und beeilte sich nicht unterzugehen fast einen ganzen Tag. Und es war kein Tag diesem gleich, weder vorher noch danach, dass der HERR so auf die Stimme eines Menschen hörte; denn der HERR stritt für Israel“ (Verse 13-14). Gott nahm Befehle von Josua entgegen! Nichts ist zu schwer für unseren großen Schöpfer!

Danach sagte Josua zu den Israeliten: „Und Josua sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht, seid getrost und unverzagt; denn ebenso wird der HERR allen euren Feinden tun, gegen die ihr kämpft“ (Vers 25). Was für eine Lektion! In unserer Kriegsführung sollten wir uns nicht zurückhalten. Seien Sie nicht schüchtern! Seien Sie stark, seien Sie selbstbewusst!

siehe **SIEGE GEGEBEN** Seite 42 »

Wo ist der Gott des Elia?



ALS DER PROPHET ELIA IN EINEM Wirbelsturm davongetragen wurde, war sein Schüler Elisa von Rührung ergriffen. „Elisa aber sah es und schrie: Mein Vater, mein Vater, du Wagen Israels und seine Reiter!, und sah ihn nicht mehr. Da fasste er seine Kleider, zerriss sie in zwei Stücke“ (2. Könige 2, 12).

Elia war nicht Elisas leiblicher Vater, aber er war sein *geistlicher* Vater, denn Elisa und die Söhne der Propheten kamen *durch* Elia zu Gott. In diesem Sinne waren sie alle seine Söhne.

Einige Leute sahen die Bedeutung des Amtes des Elia nicht, aber ELISA ERKANNTEN, DASS ES DAS EINZIGE AMT WAR, DAS ISRAEL FÜHREN UND VORANBRINGEN KONNTE! Es war Israels einzige Hoffnung – damals und heute! Er sah, dass letztendlich ganz Israel von den Lehren des Elias regiert werden würde. Sein Schrei „Mein Vater, mein Vater“ verriet ein tiefes Verständnis und eine schöne Einstellung. Diese Hingabe von ganzem Herzen zeigte, warum Gott Elisa als Nachfolger Elias

einsetzte. Gott liebte seine Einstellung.

Der ursprüngliche Elia und der endzeitliche Elia hatten äußerst wichtige „Vater“-Aufgaben für Gott. Wie Elisa erkennt auch die Philadelphia Kirche Gottes diese Tatsache an. Dies ist die grundlegende Frage, die die PKG von jeder anderen Gruppe der Kirche Gottes unterscheidet. Wenn Sie in dieser Hinsicht dem Beispiel Elisas folgen, wird Gott Sie für immer zu einem König mit einem Hauptamt machen. Und warum? DENN DIESE GRUNDLEGENDE WAHRHEIT VERWEIST UNS AUF GOTT DEN VATER.

Sehen Sie Herrn Armstrong so, wie Gott ihn sieht?

Nachdem Elia gegangen war, lernte Elisa eine wichtige Lektion. „[U]nd hob den Mantel auf, der Elia entfallen war, und kehrte um und trat wieder an das Ufer des Jordans. Und er nahm den Mantel, der Elia entfallen war, und schlug ins Wasser und sprach: Wo ist nun der HERR, der Gott Elias?, und schlug ins Wasser. Da teilte es sich nach beiden Seiten, und Elisa ging hindurch“ (Verse 13-14).

Wenn Sie diesen Bericht im hebräischen Original studieren, werden Sie sehen, dass Elisa beim ersten Mal, als er an den Jordan kam, zwar das Wasser schlug, aber nicht sprach – und nichts geschah. Dann stellte er die wichtige Frage: „Wo ist der HERR, der Gott des Elias?“ und schlug erneut auf das Wasser, woraufhin sich der Fluss öffnete und er hindurchging!

Möchten Sie wissen, wie Sie heute das Werk Gottes tun können? Wie können Sie sich die Türen öffnen lassen – sogar die Flüsse, die sich von Ihnen trennen, wenn nötig? Hier ist die Formel. Elisa wusste, wo der Gott des Elia war, und er folgte seinem

geistlichen Vater. Also teilte Gott das Wasser des Flusses für ihn, so wie er es für Elia getan hatte.

Wo ist der Gott des Elias heute?
WO IST DER GROSSE, ALLMÄCHTIGE GOTT, DER DIESES MÄCHTIGE WERK VOLBRACHT HAT?

Können Sie diese Frage beantworten? Viel zu viele von Gottes Menschen fragen nicht einmal *danach*!

Gott ist nicht mit Herr Armstrong gestorben! Doch keine der verstreuten Kirchen Gottes hat diese Art von Macht. Sie empfangen und verkünden nicht die Offenbarung Gottes. Sie haben nicht die Regierung Gottes. Und ihre Werke sind, offen gesagt, frei von der Art von Wundern und Wundern, die fast schon *Routine* waren, als das Werk von Herrn Armstrong geleitet wurde.

Wir MÜSSEN den Gott des Elias finden und bei ihm bleiben!

Alle getauften Mitglieder der Kirche Gottes während der Philadelphia-Ära werden für die Tatsache zur Rechenschaft gezogen werden, dass sie so lange mit diesem Gott zusammen waren. Die tragische Tatsache ist folgende: Nicht nur, dass die meisten von Gottes Volk ihn verlassen haben – die meisten *interessieren sich* nicht einmal dafür, WO ER IST! Wenn sie es wissen wollten, würden sie sich der Regierung Gottes unterwerfen und in Gottes wahrer Kirche landen.

Ich fordere Sie auf, das wunderbare Werk zu untersuchen, das Gott heute durch die Philadelphia Kirche Gottes tut.

Gott hat uns weiterhin, wie auch Herrn Armstrong, mit neuen Offenbarungen gesegnet. DER LEBENDIGE GOTT HAT NICHT AUFGEHÖRT, ZU SEINEM VOLK ZU SPRECHEN, ALS HERR ARMSTRONG STARBT. Er hat uns weiterhin die „gegenwärtige Wahrheit“ (2. Petrus 1, 12) gegeben, die auf dem Fundament der Wahrheit aufbaut, die Er durch Herrn Armstrong wiederhergestellt hat. Die PKG gibt über 100 Bücher und Broschüren heraus, von denen die große Mehrheit neue biblische Erkenntnisse des großen Gottes enthält.

siehe WO IST Seite 43 »

» EINE VATERFIGUR von Seite 2

Ich begann, den Wert dieses Mannes für die Kirche Gottes zu erkennen. Als er starb, blieb die Kirche im Wesentlichen kopflos zurück. Es war die schrecklichste emotionale und geistliche Erfahrung, die ich je gemacht habe.

Die Laodizäer begannen, über „die Übel der Ein-Mann-Herrschaft“ zu reden. Diese Worte stammen direkt aus den Gedanken des Teufels! Was ist mit den *Segnungen* einer Ein-Mann-Herrschaft, wenn dieser Mann Gott folgt? Es ist mir egal, was irgendein fleischlich gesinnter Rebell sagt – ich weiß, dass Herr Armstrongs Herrschaft wunderbar war. Es hat mich nach seinem Tod fast verrückt gemacht, als wir diese wunderbare Gabe nicht mehr hatten. Ich muss sagen, dass meine Erfahrung mit der Herrschaft eines Mannes absolut großartig war! Ich preise das Amt, nicht den Mann. Herr Armstrong war mein ganzes Erwachsenenleben lang ein wunderbarer Segen. Ich weiß es, ich habe es erlebt.

Herbert W. Armstrong war für mich eine wunderbare Vaterfigur, wie es der Apostel Paulus zu seiner Zeit war (1. Korinther 4, 15). Herr Armstrong hat mein Herz Gott, dem Vater, zugewandt (Maleachi 3, 23-24). Studieren Sie sein Leben, folgen Sie seinem Beispiel, und er wird das Gleiche für Sie tun.



» ENDZEIT-ELIA von Seite 9

Herr Armstrong hat über 500 Staatsoberhäupter persönlich getroffen: Premierminister, Präsidenten, Könige und Königinnen, Kaiser, Prinzen und Prinzessinnen sowie Abgeordnete, Botschafter, Kabinettsminister, First Ladies, Gouverneure, Bürgermeister, Generäle, Richter, Vorstandsvorsitzende, Hochschulpräsidenten, Musiker, Künstler, Sportler, Nobelpreisträger und andere führende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur, aber auch viele ganz normale Menschen und viele, die in Armut lebten. Er erhielt persönliche Audienzen bei diesen Staatsoberhäuptern in ihren Regierungsbüros und in ihren Häusern, einige von ihnen wiederholt, und manchmal berichteten die nationalen Nachrichtenmedien darüber.

Diese Staatsoberhäupter bezeichneten Herrn Armstrong als „Botschafter ohne Geschäftsbereich“ und „inoffiziellen Botschafter für den Weltfrieden“. Sechs Monate vor seinem Tod wurde Herr Armstrong auf der Gedenkveranstaltung zum 40. Jahrestag der Unterzeichnung der UNO-Charta 1945 von den Botschaftern von 101 Ländern mit stehenden Ovationen als derjenige geehrt, der mehr Staats- und Regierungschefs getroffen hatte als jeder andere lebende Mensch.

Diese Geschichte und diese Prophezeiungen zeigen, wie wichtig es Gott war, das wahre Evangelium zu predigen „in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker“.

ZERUBBABEL DER BAUMEISTER

Eine weitere prophetische Rolle, die Herr Armstrong erfüllte, war die eines endzeitlichen Zerubbabel. Der ursprüngliche Serubbabel war ein Nachkomme von König David, dem Enkel

von König Jojachin, der nach Babylon verbannt worden war. Er leitete die Rückkehr der Juden nach Jerusalem, baute den Altar wieder auf, stellte das Opferwesen wieder her und legte den Grundstein für den zweiten Tempel. Dieser beeindruckende Mann beharrte in dieser Arbeit gegen ernsthafte Widerstände.

„[P]rophetisch gesehen war dieser Serubbabel der Typus dessen, der in den letzten Tagen dieser Welt kommen wird“, schrieb Herr Armstrong, „den Christus beim Bau des Tempels benutzen wird, zu dem der verherrlichte, allmächtige Christus bei Seiner zweiten Erscheinung kommen wird“ (*Good News, [Gute Nachricht]* 20. November 1978).

.... Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth“ (Sacharja 4, 6). So hat Herr Armstrong gebaut. Er war ein Experte im Bauen mit dem Geist Gottes. Schauen Sie sich an, was er erreicht hat, sogar bis in seine 90er Jahre hinein. Diese Führung, Offenbarung und Erbauung geschah nicht durch physische Macht oder Kraft!

„Die Hände Serubbabels haben dies Haus gegründet, seine Hände sollen's auch vollenden ...“ (Vers 9). In *Sacharja – Das Zeichen der bevorstehenden Wiederkunft Christi* erklärt Herr Flurry, wie sich „Haus“ hier auf die sechste Ära der Kirche bezieht. „Herr Armstrong hat nicht nur das Fundament gelegt, wie wir heute oft sagen – er hat das ganze Haus gebaut“, schreibt er. „Als er starb, war die Philadelphia-Ära abgeschlossen.“

Was für eine Leistung! Wahrlich, das Leben von Herrn Armstrong ist einer der Höhepunkte in der Geschichte der Menschheit! Erinnern Sie sich an diesen wunderbaren Mann und daran, was er mit der Unterwerfung unter Gott und mit der Kraft Gottes erreicht hat.

Dann handeln Sie danach.

ERGEHEN SIE SICH DEM MEISTERTÖPFER

Herr Armstrong reagierte auf Gottes Führung in seinem Leben. Es war nicht leicht, er wurde immer wieder auf die Probe gestellt und getestet. Aber durch dieses eine Menschenleben war Gott sicherlich in der Lage, die prophezeite Rolle eines Elias, eines Levi, eines Hilkija und eines Zerubbabel zu erfüllen. Gott gibt Herrn Armstrong offensichtlich enorme Ehre. Aber wir dürfen nicht vergessen, welche Herausforderungen dieser Mann zu bewältigen hatte.

Herr Armstrong schrieb dies über seine anfängliche Reue: Ich sagte Gott, dass ich nun bereit sei, mich selbst und mein Leben Ihm zu überlassen. Für mich war es jetzt wertlos. Wenn Er es gebrauchen konnte, sagte ich Ihm, Er könne es haben! Ich dachte damals nicht, dass es brauchbar sei – nicht einmal in Gottes Händen!

„Aber lassen Sie mich dem Leser sagen: Wenn Gott dieses völlig besiegte, wertlose, selbst eingestandene Versagen, auf das ich reduziert war, nehmen und dieses Leben benutzen konnte, um das zu entwickeln und aufzubauen, was Er getan

hat, dann kann Er auch Ihr Leben nehmen und es auf eine Art und Weise benutzen, von der Sie jetzt einfach nicht träumen können – wenn Sie es Ihm vorbehaltlos übergeben und es in Seine Hände legen!“ (*Autobiografie von Herbert W. Armstrong*).

Das ist eine gewaltige Lektion. Werden wir uns Gottes Vervollkommnungsprozess in unserem Leben unterwerfen, auch wenn das schwere Prüfungen bedeutet, um die geistlichen Höhen zu erreichen, die Gott für uns will?

Gott weiß, was Er tut. Er weiß, was nötig ist, um uns zum Erfolg zu verhelfen, aber wir müssen uns ihm unterordnen, so wie es Herr Armstrong getan hat. Er ist der allmächtige Architekt und Künstler, und die Erschaffung Seines heiligen, gerechten Charakters im Menschen ist der *Höhepunkt* Seiner schöpferischen Leistung! Er ist der Urheber und Vollender des Glaubens von Abraham, Mose, David, Elia, Jeremia, Paulus, Johannes und so vielen anderen. Dies erfordert eine enorme Kraft und Anstrengung auf Seiner Seite, und es erfordert Opfer, Prüfungen und Kämpfe auf unserer Seite.

Denken Sie an Mose, der Israel aus der Sklaverei führte, das Gesetz aufzeichnete, die Stiftshütte baute, die ersten fünf Bücher der Bibel schrieb und das Volk in das Gelobte Land führte. Das war eine gewaltige Aufgabe, aber Gott war von Geburt an bei ihm. Er rettete Mose vor dem Tod, machte ihn 40 Jahre lang zum Fürsten Ägyptens, trieb ihn 40 Jahre lang in die Wüste, um dort als Hirte zu arbeiten – all das, bevor Er ihn rief. Als Gott ihm diese Verantwortung übertrug, war Mose der sanftmütigste Mann der Welt geworden! (4. Mose 12, 3).

Wenn jemand bereit ist, in den Händen des Töpfermeisters zu weichem Ton zu werden, kann Gott diese Person zu einem geistlichen Riesen formen. Er kann einen Propheten, einen Apostel, einen König, einen KönigsPriester erschaffen.

Die Prophezeiungen, die wir studiert haben, zeigen, dass Gott bis ins Detail wusste, was Er mit einem Menschen in der Endzeit in Vorbereitung auf die Ankunft Seines Sohnes erreichen wollte – und Er tat es. Gott war in der Lage, genau das zu erfüllen, was Er vorhatte, und zwar mit Zuversicht. Das liegt daran, dass Herr Armstrong sich Gott so vollständig und wunderbar unterworfen hat. Was für eine wunderbare Partnerschaft Gott mit Seinem Elia der Endzeit hatte!

Was möchte Gott in *Ihrem* Leben bewirken? Sie können sicher sein, dass es großartig ist. Kämpfen Sie nicht gegen Gott. Seien Sie nicht eigensinnig. Lassen Sie sich nicht ablenken. Wenn Sie Gott enttäuschen, stehen Sie wieder auf und kämpfen Sie darum, wieder unterwürfig und gehorsam zu werden. Suchen Sie Seinen Willen und unterwerfen Sie sich Ihm, so wie Herr Armstrong es getan hat. Er kann auch Ihr Leben nehmen und es auf eine Weise nutzen, von der Sie jetzt noch nicht einmal träumen können.



» ENTDECKUNG von Seite 13

wenn andere unseren Glauben in Frage stellen. Frau Armstrong hat beide Haltungen wunderbar demonstriert.

„Wenn jeder bekennende Christ diese klare Anweisung des Herrn akzeptieren würde, indem er IHN anstelle von sich selbst mit seinem Besitz ehrt, würde das Werk des Herrn mit solcher Macht voranschreiten, dass die Welt bis in ihre Grundmauern erschüttert würde!“ schrieb Herr Armstrong in der *Klar&Wahr*-Ausgabe vom August 1934. „Sucht zuerst das REICH, und das Materielle wird euch HINZUGEFÜGT. Probieren Sie es aus. Nehmen Sie Gott bei Seinem Wort!“

Loma Armstrong hielt durch und überlebte bis zu ihrem physischen Ende am 15. April 1967. Herr Armstrong lobte weiterhin ihre Stärke. In einer Predigt zum Laubhüttenfest 1982 beklagte er die Ehefrauen von Predigern, die ihren Ehemännern aus der Kirche folgten. „Lassen Sie mich Ihnen sagen, Loma D. Armstrong hätte das nie getan“, sagte er. „Sie blieb bei Gott ...“ Ihr Vermächtnis war und ist ein starkes Beispiel.

Gott hat Frau Armstrong mächtig benutzt. Sie war eine vertrauensvolle und sichere Stütze für ihren Mann. „[Gott] hat sie mir zur Hilfe gegeben“, schrieb er 1967 in diesem Brief an seine Mitarbeiter. „Sie war meine Partnerin – die andere Hälfte dieses Teams, das Gott berufen und beim Aufbau Seines großen Werks eingesetzt hat.“



» EIN ZEICHEN von Seite 16

Das ist heute das Problem: ein Mangel an richtiger Bildung. Mit der Bildung in dieser Welt stimmt etwas nicht: Wir bringen Gott einfach nicht ins Spiel. Die richtige Bildung ist alles. Wenn Gott in einem College sitzt, wird es sich um die Wahrheit Gottes und die große Zukunft der Wiederkunft Jesu Christi drehen, der diese Erde unter der Leitung Seines Vaters regieren wird!

Wenn Sie die 40er sehen, haben Sie Gottes Sicht und Gottes Bildung vor Augen. Gott weiß, wie man Frieden hat; der Mensch weiß es nicht. Gottes Bildung wird diese Welt in DAS GRÖSSTE UND SCHÖNSTE PARADIES verwandeln, DAS SIE SICH VORSTELLEN KÖNNEN! Die Wahrheit Gottes wird jedem Menschen, der jemals gelebt hat, vermittelt werden! Sobald Christus auf die Erde zurückkehrt, wird Er damit beginnen, und das wird schon bald geschehen!

Nach diesen 1000 Jahren wird diese Ausbildung in das ganze Universum hinausgetragen, um die Wahrheit Gottes über die Familie Gottes zu lehren und darüber, dass viele Söhne zur Herrlichkeit gebracht werden!

Was für eine wunderbare Zeit das sein wird! Und die Ausbildung beginnt hier auf dieser Erde! Gott wird sie uns geben, wenn wir ihm einfach gehorchen und diese Wahrheit heute leben.

Denken Sie einfach an all diese 40 Jahre und denken Sie an Gottes Gegenwart. Manchmal verflucht oder korrigiert er uns, wenn wir uns von Ihm entfernen und Ihn verlassen; das muss Er tun! Aber Gott erschafft Sich Selbst im Menschen neu – das ist Sein Ziel. Wir werden Söhne Gottes sein – keine Adoptivsöhne, sondern ECHTE SÖHNE GOTTES!

Was für ein schönes Bild, und wie wichtig die Zahl 40 ist!



» ELIA ERNEUT SENDEN von Seite 22

wkg verklagte ihn wegen Verletzung des Urheberrechts, was einen sechsjährigen Rechtsstreit auslöste (Artikel, Seite 22). Herr Flurry war bereit, für diese Lehren einen Rechtsstreit, eine Absetzung, Geldstrafen und Schlimmeres in Kauf zu nehmen. Keine andere Kirche, die aus der wkg hervorgegangen ist, hat diesen Kampf unterstützt! Damit machten sie sich mitschuldig an den Bemühungen, Gottes Wahrheit zu unterdrücken. Im Jahr 2003 jedoch kapitulierte die wkg auf wundersame Weise und verkaufte der PKG die vollständigen Urheberrechte an *Geheimnis der Zeitalter* und Herrn Armstrongs anderen Hauptwerken.

Seitdem hat die PKG Elia in einem direkten physischen Sinne geschickt, indem sie Tausende von Exemplaren von *Geheimnis der Zeitalter*, *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, *Das unglaubliche Potential des Menschen*, *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* und mehr als ein Dutzend anderer Werke von Herbert W. Armstrong gedruckt und verschickt hat.

Diese Fakten treffen auf die Philadelphia Kirche Gottes zu und auf keine andere Kirche.

DIE VOLLENDUNG DES ELIA-WERKS

Herr Flurry hat jahrzehntelang über die Wahrheiten geschrieben, die Gott durch Herrn Armstrong wiederhergestellt hat, und er hat Offenbarungen erhalten, die auf diesen Wahrheiten aufbauen.

Er schreibt in *Das Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes*: „Der ursprüngliche Elia offenbarte Israel den wahren Gott. Johannes der Täufer stellte den wahren Christus bei Seinem Ersten Kommen vor und setzte damit das Werk des Elia fort. Herr Armstrong bereitete den Weg für die Wiederkunft Christi. Wir vollenden das Elia-Werk, das er getan hat, und führen den allmächtigen Christus in diese verführte Welt ein ...“

„Der Apostel Johannes geht sehr genau darauf ein, wie wir das Werk des Elia vollenden.“

„In den Versen 21 und 25 von Johannes 1 erwähnen die religiösen Führer eine prophezeite Person, die ‚dieser Prophet‘ genannt wird. Lange’s Commentary sagt, es sei ‚der bekannte Prophet; eine Persönlichkeit, die in ihrer messianischen Theologie als bekannt vorausgesetzt wurde. Dieser Prophet war ihnen aufgrund ihrer Kenntnis der Prophezeiung bekannt. Gemeint ist also dieser besondere Prophet, DER DAS VORLÄFERAMT DES ELIA VOLLENDEN SOLLTE ...‘“ Dies ist eine Prophezeiung für unser heutiges Werk!“ schließt Herr Flurry. Mit anderen Worten: *Dieser Prophet* und die Menschen, die ihn unterstützen, werden DAS WERK DES ELIA VOLLENDEN. (Diese Passage wird in unserer kostenlosen Broschüre *Wer ist „Der Prophet“?* ausführlich erklärt) ...

„Zwischen dem endzeitlichen Elia und dem Tag des Herrn gibt es jedoch eine gewisse Lücke“, schreibt Herr Flurry. „Ursprünglich sah es so aus, als würde der Tag des Herrn unmittelbar nach dem Erscheinen von Elia kommen.“

Manche sagen, dass der Tod von Herrn Armstrong beweist, dass er nicht der Elia war. Aber betrachten Sie es geistlich: Elia ist immer noch hier! Denn die Gruppe, die durchgehalten hat, bringt die Botschaft des Elia zurück! Dieses Werk wird bis in die Große Trübsal und den Tag des Herrn hinein andauern.“

Durch *Der Schlüssel Davids*, den *Trumpet Daily*, die *Philadelphia Posaune*, *Königliche Vision*, den Bibelfernlehrgang, KPCG.fm, die Armstrong Stiftung, das College, das Armstrong Institut für Biblische Archäologie und Dutzende von anderen Sendungen, Publikationen und anderen Projekten, die alte und neue biblische Offenbarungen hervorheben, warnt die Philadelphia Kirche Gottes weiterhin, erhebt die Ruinen und prophezeit erneut (Amos 9, 11; Offenbarung 10, 11). Sie müssen dringend die Bibel und andere Beweise prüfen, damit Sie wissen, ob Herbert W. Armstrong tatsächlich der endzeitliche Elia war und von wo aus Gott Elia gerade jetzt sendet.



» SPANNENDSTER SIEG von Seite 23

Das Beste, was die Gerichte hätten tun können, ist, uns zu erlauben, das Buch im Rahmen eines Lizenzvertrags zu drucken und zu vertreiben, aber Gott hat der PKG das Eigentum an *Geheimnis der Zeitalter* und Herrn Armstrongs anderen Werken übertragen. Und so bleibt *Geheimnis der Zeitalter*, das wichtigste Werk von Herbert W. Armstrong, zusammen mit den anderen 18 Werken für jeden, der es anfordert, kostenlos verfügbar, weil Herr Flurry, der Anweisung Jesu Christi folgend und unterstützt vom Philadelphischen Überrest, bereit war, für Gottes Wahrheit zu kämpfen.

„Wir haben gerade den größten Sieg aller Zeiten in der Philadelphia Kirche Gottes gewonnen!“ schrieb Herr Flurry in der *Posaune* vom Mai 2003. „Es wird wahrscheinlich unser aufregendster Sieg in diesem gesamten Endzeitwerk sein.“

Sie können die packenden Details des Gerichtsverfahrens in Stephen Flurries Buch *Die Trümmer aufrichten* nachlesen, das wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zusenden. Alternativ können Sie auch die e-Version lesen, die kein Vorwort enthält.



» PROPHEZEIUNG von Seite 27

chi 3, 23-25). Johannes der Täufer war ein Wegbereiter, der den Weg für das Erste Kommen Christi vorbereitete. Aber die endgültige Erfüllung fand in dieser Endzeit, in den Tagen vor Christi Rückkehr, statt: Gott sandte einen Propheten im Geist Elia.

Dieser Mann ist bereits gekommen und gegangen. Das zeigt, wie nahe wir dem Ende dieses Zeitalters sind – wie nahe wir der Erfüllung aller anderen Endzeitprophezeiungen sind.

Gott erwartet von uns, dass wir wissen, wer dieser Mann war, obwohl die Welt als Ganzes das nicht weiß. Es war der Mann, der in dieser Ausgabe der *Königlichen Vision* im Mittelpunkt steht: Herbert W. Armstrong.

„Die Menschen erkannten nicht, wer Johannes der Täufer war. Und die Menschen heute haben das Amt von Herrn Armstrong nicht erkannt“, bemerkt Herr Flurry. „Aber was noch schockierender ist, selbst die meisten Mitglieder von Herrn Armstrongs eigener Kirche erkannten nicht, wer er wirklich war! Deshalb sind sie Laodizäer! Alle Laodizäer lehnen es ab, dass Herr Armstrong diese endzeitliche Elia-Rolle erfüllt! Christus prophezeite, dass sie *blind* sein würden(Offenbarung 3, 17). Sie sind unglaublich blind! Aber beachten Sie, dass die wahren Jünger es verstanden haben – genauso wie die Philadelphia-Jünger Gottes es heute verstehen“ (*Jesajas Endzeitvision*).

So wie die Jünger Christi verstanden, wer Johannes der Täufer war, verstehen Seine Jünger heute, wer Herr Armstrong war.

„Christus ist das Haupt Seiner Kirche, aber Er benutzt auch einen Mann als physisches Haupt. Das hat Er zu allen Zeiten getan“, fährt Herr Flurry fort. Christus setzt Seine Regierung durch den Menschen um. Satan, der Gott dieser Welt, und die Rebellen hassen diese Regierung und arbeiten stets daran, diesen Mann zu dämonisieren. Es geht nicht darum, einem Mann zu folgen – es geht darum, *Gottes* Mann zu folgen.“ Es gibt eine klare Struktur von Gott, dem Vater, über Christus bis zu Seinem menschlichen Boten, der von einer Gruppe von Menschen, der Kirche, unterstützt wird, um Gottes Botschaft in die Welt zu bringen.

Gott der Vater ist im Begriff, Seinen Sohn ein zweites Mal auf diese Erde zu schicken – diesmal in Macht und Herrlichkeit! Was Gott am meisten am Herzen liegt, ist die Wiederherstellung Seiner Regierung auf der Erde (Apostelgeschichte 3, 19-21). Indem Er die Prophezeiungen der Bibel *einem Mann* offenbart, beginnt Gott diesen Restaurierungsprozess. Die Prophezeiung zeigt also nicht nur, wo Gott am Werk ist, sondern drängt uns auch, uns dieser Regierung zu unterstellen und Gottes wunderbare Lebensweise, die sie lehrt und verwaltet, anzunehmen.

In den Jahrzehnten seit dem Tod von Herrn Armstrong im Jahr 1986 hat Gott weiterhin einem Mann, einem Apostel, seine Geheimnisse offenbart. Heute wird Gottes Warnungsbotschaft vor den kommenden Ereignissen sowie die gute Nachricht von der wunderbaren Welt von morgen – das Werk, das durch Herrn Armstrong begonnen wurde – durch dieses Werk als Zeuge weiterhin in die Welt hinausposaunt.

Sie können dem Schrecken der nächsten Jahre entgehen, wenn Sie auf diesen Zeugen hören. Beweisen Sie die Prophezeiungen der Bibel. Erkennen Sie den *Autor* hinter diesen Prophezeiungen, den allmächtigen Gott, der sie inspiriert hat und sie nun in Erfüllung gehen lässt. Ehren Sie den Vater, indem Sie sich Ihm zuwenden. Glauben Sie an Ihn, so werden Sie gefestigt sein. Und finden und unterstützen Sie den Mann, den Er einsetzt, und das Werk, das dieser Mann leitet. Glauben Sie Seinen Propheten, so wird es Ihnen gelingen!



Fordern Sie ein kostenloses Exemplar unserer neu aktualisierten Broschüre an **Er hatte recht** um mehr über Herrn Armstrongs Prophezeiungen zu erfahren.

» ENGAGEMENT von Seite 28

zu einem Grad, der kaum zu fassen ist, jede Person oder Institution, die sich Ihm gegenüber ohne Vorbehalt und energisch unterordnet! ... Wir müssen lernen, dass Gott die meisten Dinge *mit* uns und *durch* uns als Seine Werkzeuge tut. Er tut nur für uns, was wir selbst überhaupt nicht tun können“ (ebenda).

Unser Vater gibt uns immer noch die Möglichkeit, für Sein Werk zu opfern. Wenn wir bereit sind und uns daran erinnern, zuerst *nach dem Reich Gottes zu trachten*, wird Er uns und Sein Werk immer versorgen und segnen, und zwar über das hinaus, was wir uns vorstellen können.

Reese Zoellner

» BERUFUNG von Seite 29

Gottes Werk, nicht außerhalb von Gottes Werk. Die eigentliche Arbeit begann erst, nachdem ich diese Lektionen gelernt hatte!“

.... Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes“ (Lukas 9, 62). Bei jeder Gelegenheit müssen wir uns fragen: *Wenn ich das tue, halte ich dann meine Hand am Pflug? Arbeitet ich immer noch auf Gottes Ziel für mich hin? Tue ich immer noch Gottes Werk?* Wenn die Antwort ja lautet, können wir darauf vertrauen, dass Gott uns die Tür geöffnet hat. Wenn nein, dann lassen Sie den Kopf hängen und arbeiten Sie dort weiter, wo Gott Sie hingestellt hat.

Herr Armstrong musste auf die harte Tour lernen, dass er sich durch nichts von seiner Arbeit ablenken lassen durfte. Auch wir müssen diese Lektion lernen und unsere Hand am Pflug halten.

Reese Zoellner

» BILDUNG von Seite 29

enthaltet: die Darstellung dieser endzeitlichen Nationen *in der Prophezeiung*.

Herr Armstrong wuchs im Laufe seines Lebens an Gnade und Wissen, weil er sich weigerte, etwas anzunehmen. Wie er in der *Klar&Wahr* im Juni 1969 erklärte, kam er immer zu seinen Schlussfolgerungen, „indem er alle Fakten sorgfältig sichtete, aktiv nach vollständigen Informationen suchte, auf *Beweisen* bestand und die Frage objektiv und unvoreingenommen betrachtete. Aber *die meisten* Überzeugungen, die die meisten Menschen haben, sind nicht durch diesen Prozess entstanden.“

Andrew Miller

» HEILIGE MEERE KARTIEREN von Seite 32

machen, ob ich es wollte oder nicht, und selbst dann kann ich mir keine Lorbeeren verdienen. Es war alles das Werk Gottes, durch Jesus Christus.“

Machen Sie sich klar, dass Jesus Christus Ihnen diese Wahrheiten nicht einfach auf einem Tablet serviert hat. Herr Armstrong musste seine Bibel durchforsten, um sie zu erfahren. Die Wertschätzung für seinen akribischen Prozess der biblischen Erforschung sollte auch unsere Dankbarkeit für die Wahrheit vertiefen.

Seit der Ära von Cooks Heldentaten hat die Menschheit mehr aus dem riesigen Ozean des Wissens über die geografische Welt gelernt. Diese Post-Cook-Realität enthält eine wichtige geistliche Lektion für uns. In den 40 Jahren seit dem Tod von Herrn Armstrong ist zu dem, was er gelehrt hat, noch mehr hinzugekommen – aber nur für diejenigen, die sich an das gehalten haben, was er gelehrt hat.

Der Apostel Petrus sagt uns: „Darum will ich euch allezeit daran erinnern, obwohl ihr's wisst und gestärkt seid in der Wahrheit, die nun gegenwärtig ist“ (2. Petrus 1, 12). „Wir haben dieselbe Wahrheit, die Gott Herrn Armstrong gegeben hat, und genau wie bei ihm ist diese Wahrheit gewachsen, hat sich vertieft, ausgeweitet und vervielfacht“, schrieb Herr Flurry. „Gott hat uns weiterhin mit neuen Offenbarungen gesegnet, wie er es bei Herrn Armstrong getan hat. Der lebendige Gott hat nicht aufgehört, zu Seinem Volk zu sprechen, als Herr Armstrong starb. Er gab Seinem Volk weiterhin die ‚gegenwärtige Wahrheit‘ (2. Petrus 1, 12), die auf dem Fundament der Wahrheit aufbaut, die er durch Herrn Armstrong wiederhergestellt hat“ (*Philadelphia Posaune*, Februar 2020).

Dass wir heute durch den Apostel Gottes die gegenwärtige Wahrheit, die neue Offenbarung, erhalten, ist ein weiterer Grund, für die biblischen Erkundungen von Herrn Armstrong dankbar zu sein.

ERHEITERNDES UNTERFANGEN

Wo befinden Sie sich auf Ihrer geistlichen Reise? Hoffentlich sind Sie mit vollen Segeln unterwegs und genießen stetigen Wind. Aber vielleicht auch nicht. Treiben Sie lustlos auf einem stillen Meer mit mageren Vorräten und niedriger Moral? Liegen Sie in einem fernen, abgelegenen Hafen vor Anker und lassen sich von der Kultur eines fremden Landes faszinieren? Sind Sie auf Felsen gestrandet, die Sie unvorbereitet erwischt haben, nachdem Sie die Karten und Ratschläge Ihrer Umgebung ignoriert haben? Haben Sie sich auf dem Meer verirrt, in einem dichten Nebel, der die Sonne und die Sterne als Hilfsmittel zur Navigation verbirgt? In jedem dieser Fälle brauchen Sie eine Karte, um wieder auf Kurs zu kommen.

So wie die Seefahrer, die Cook folgten, sich auf seine Karten verließen, brauchen wir alle die Karte von Herbert W. Armstrong. Es ist Gottes Karte, wirklich.

Gottes Karte zeigt Ihnen deutlich, welche Gefahren Sie auf Ihrer Reise vermeiden müssen. Es wird Ihre Stimmung für ein aufregendes Abenteuer der ständigen Erkundung heben. Es wird Ihren Kurs mit den höchsten Zielen von Gottes imperialem Ehrgeiz in Einklang bringen. Und es wird eine Spur hinterlassen, der andere folgen werden. Lassen Sie Gott Ihre Segel füllen und Sie in Ihrem aufregendsten Unterfangen führen.

» SIEGE GEGEBEN von Seite 36

Die Verse 28-43 verzeichnen einen Sieg nach dem anderen. Und sie alle folgen der gleichen Formel: Folgen Sie Gottes Führung, gehorchen Sie Ihm vollständig, handeln Sie mutig im Glauben und hoffen Sie auf Ihn als Sieger.

TOTALER SIEG

In den Gebieten, die Josua eroberte, errang er einen *vollständigen* Sieg: „So schlug Josua das ganze Land – das Gebirge, den Süden, das Hügelland und die Abhänge – und alle seine Könige und ließ niemand übrig und vollstreckte den Bann an allem, was Odem hatte, wie der HERR, der Gott Israels, geboten hatte“ (Josua 10, 40). Wie Herr Flurry betont hat, *sind Teilerfolge nicht genug*.

„Als Josua Krieg führte, VERNICHTETE ER DEN FEIND“, schreibt Herr Flurry. „... Gott hat Israel befohlen, diese Menschen aus dem Gelobten Land zu vertreiben, weil Er wusste, dass sie die Israeliten von Gott wegziehen würden, wenn sie dort blieben. Er wusste, dass Satan diese Menschen als Waffe benutzen würde, um zu zerstören, was Gott in Israel aufbaute – die Nation, durch die Er schließlich die Welt retten wollte!“ (ibid).

Dies ist eine wichtige Lektion, um sich von der Welt zu trennen. Wir müssen sie loslassen, sie vollständig aufgeben!

In den ersten 12 Kapiteln dieses Buches wird von fünf bis sieben Jahren Kampf berichtet, so dass Josua bei der Aufteilung des Landes bereits Ende 70 oder Anfang 80 war.

TREU BIS ZUM ENDE

Josua lebte ein langes, kühnes, handlungsorientiertes und vom Glauben erfülltes Leben (Josua 24, 29). Jahrzehnte nach dem Einzug in das Gelobte Land und kurz vor Seinem Tod hielt Josua seine letzten Predigten an die Israeliten (Josua 23-24). Die Leute waren alle eine ganze Generation oder mehr jünger als er; er war schon fast 110. Dies sind die Worte eines viel älteren, mächtigen geistlichen Kriegers. Die Israeliten mussten sich an Gott klammern, indem sie sich an diese Worte hielten! (Josua 23, 8).

Bis zum Schluss hielt sich Josua an die Anweisungen seines Vorgängers Mose (Vers 6). Herr Flurry hat dieses Beispiel in seinem ersten Buch *Malachis Botschaft*. Und er hat uns alle weiterhin auf seinen Vorgänger hingewiesen – in den Jahrzehnten seit bis zum heutigen Tag! Es ist ein mitreißendes, Josua-ähnliches Beispiel. Diese Passagen in *Maleachis Botschaft* sind dadurch umso aussagekräftiger.

Josua warnte davor, sich mit den noch im Land verbliebenen Heiden einzulassen (Verse 11-13). Wir müssen Gott lieben und wachsam unseren Verstand hüten, um das Erbe, das Gott uns gibt, zu bewahren. Josua warnte sie – und uns – direkt vor dem Einfluss der Welt. Wir sind so anfällig, aber wenn wir mit der Welt mitgehen, werden wir ihr Schicksal erleiden (Verse 15-16).

Josua schloss mit dieser eindringlichen Ermahnung: „So fürchtet nun den HERRN und dient ihm treulich und rechtschaffen und lasst fahren die Götter, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms und in Ägypten, und dient dem HERRN. Gefällt es euch aber nicht, dem HERRN zu dienen, so wählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus wollen dem HERRN dienen“ (Josua 24, 14-15). Absolut *nichts* konnte Josua von Gott abringen. Seine

Einstellung war: *Ich werde Gott gehorchen und ihm dienen, auch wenn ich es alleine tun muss!* Jeder von uns muss in der Lage sein, notfalls allein für Gott einzutreten!

Das ist es, was unser Generalpastor seit den Anfängen der Philadelphia Kirche Gottes bis heute getan hat. Es ist ein Beispiel wie Josua, dem wir alle nacheifern müssen, wenn wir Gott den Sieg in unserem Leben geben wollen.

Die Israeliten antworteten, dass sie alle dabei waren (Verse 16-18). Aber das Buch der Richter und der Rest der Geschichte der Israeliten im Gelobten Land zeigen, dass sie dieser Verpflichtung nicht nachkamen.

Was ist mit Ihnen?



» **WO IST** von Seite 37

Das ist der beste Beweis dafür, dass der Gott, der Herr Armstrong inspiriert hat, hinter unserer Arbeit steht.

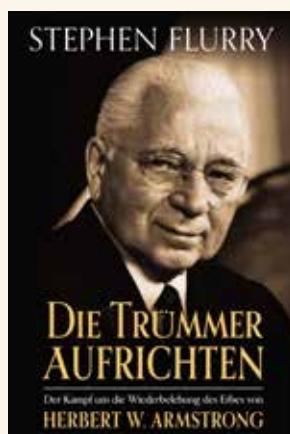
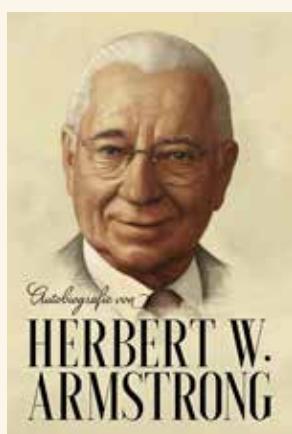
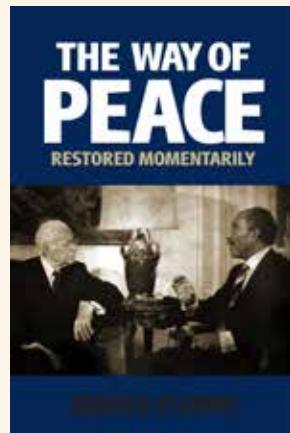
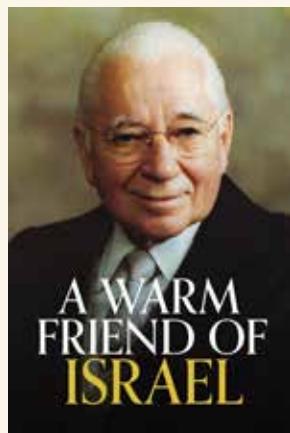
Wir hoffen, dass Sie dieselben Wunder und Segnungen erkennen können, die Herrn Armstrongs Werk ausmachen. **VOR ALLEM HOFFEN UND BETEN WIR, DASS SIE DAS WERK DES GOTTES DES ELIAS ERKENNEN KÖNNEN!**

Unsere Zeit in diesem Zeitalter der Menschheit läuft schnell ab. Gott versucht immer dringender, Seine Söhne zu erreichen, die sich von Ihm abgewandt haben, denn das ewige Leben steht auf dem Spiel. Wir bitten Sie dringend, Ihm zu antworten!



EIN HIGHLIGHT DER GESCHICHTE

Das Leben und die Lehren von Herbert W. Armstrong bieten viele unschätzbare Lektionen. Die Philadelphia Kirche Gottes wurde nach seinem Beispiel aufgebaut. Im Laufe der Jahre haben wir mehrere Bücher und Broschüren herausgegeben, die verschiedene Aspekte seiner Arbeit beleuchten. Wenn Sie mehr über die Inhalte dieser Sonderausgabe der *Königlichen Vision* erfahren möchten, fordern Sie ein kostenloses Exemplar eines der unten aufgeführten Titel an (mit Seitenangaben zu den entsprechenden Artikeln in dieser Ausgabe).



WIE SIE DIE IN DIESEM MAGAZIN ANGEBOTENE LITERATUR BESTELLEN KÖNNEN

U.S. UND KANADA
1-800-772-8577

EUROPA
+49 1575-668-7723

E-MAIL-INFO@DIEPOSAUNE.DE

POSTANSCHRIFT
PO BOX 16945 HENLEY-IN-ARDEN
B95 8BH VEREINIGTES KÖNIGREICH

AUSTRALIEN
1-800-22-333-0

DIE PHILIPPINEN
+63 915-339-7087

ONLINE
PCG.KIRCHE